

# Landkreis Erding

## Freiwillige Leistungen Haushalt 2014

1

Anlage für die Haushaltsberatungen 2014										
Freiwillige Leistungen u.a.										
HHStelle	Antragst./Zweck	Bewillig. 2007 Euro	Bewillig. 2008 Euro	Bewillig. 2009 Euro	Bewillig. 2010 Euro	Bewillig. 2011 Euro	Bewillig. 2012 Euro	Bewillig. 2013 Euro	vorfäuf. Ansatz Entwurf HH14	Antrag 2014 Euro
<b>Verwaltungshaushalt</b>										
.3410.7091	Kreisverein f.Heimat-	0	4.200	6.000	4.200	4.200	6.700	5.000	6.000	11.000
<b>FB Z 2</b>	schutz und Denkmal-									
	pflege, Kosten für									
	Geschäftsbesorgung									
	Seite 3									
.4512.7093	BLSV Zusch.f.Jugend-	9.557	9.557	9.557	9.557	9.557	9.557	9.557	7.500	9.557
<b>FB 21</b>	freizeiten, Seite 5									
<b>FB 21</b>	Kreisjugendring S. 8									
.4512.7092	KJR Zuschuss u. Frei-	39.987	41.987	41.987	41.000	41.000	41.000	41.000	42.000	42.000
	zeiten									
.4515.7092	KJR Zuschuss u.	93.548	103.548	103.548	105.000	105.000	109.000	109.000	113.000	113.000
	Zuschuss an Verbände									
	<b>KJR Summe</b>	<b>133.535</b>	<b>145.535</b>	<b>145.535</b>	<b>146.000</b>	<b>146.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>155.000</b>	<b>155.000</b>
.4515.7093	Sportjugend-Übungs-	89.768	89.756	87.779	86.372	88.653	84.229	90.000	90.000	90.000
<b>FB 11</b>	leiterzuschüsse									
.4515.7064	Kath.Jugendstelle	4.282	4.282	4.282	4.282	4.282	4.282	4.500	3.000	4.500
<b>FB 21</b>	Seite 35									
.4531.7064	Zentrum der Familie Erding	29.436	29.436	29.436	29.400	29.400	29.400	29.400	29.400	29.400
<b>FB 21</b>	Seite 68									
.4531.7090	Mütterzentrum Erding/	3.058	3.058	3.058	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
<b>FB 21</b>	Sozialarbeit Seite 76									
.4531.7090	Nachbarschaftshilfe									
<b>FB 21</b>	Betreu.Ver. (Jugendhilfe)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Mietzuschuss Seite 85	2.621	2.621	2.621	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.955
.4701.7098	Dorfhelferinnen und	5.081	5.995	0	0	0	0	6.000	6.000	6.000
<b>FB 22</b>	Betriebsshelfer GmbH									
	Seite 98									
.4701.7030	Caritas-Zentrum,Erding	4.929	4.929	4.929	4.929	4.929	4.929	4.929	4.929	4.929
<b>FB 22</b>	Soziale Beratung									
	Seite 106									





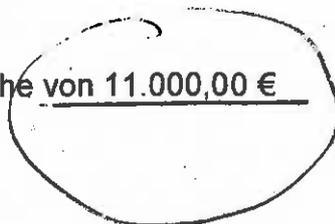
**KREISVEREIN FÜR HEIMATSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE  
LANDKREIS ERDING E.V.**

Landratsamt Erding, Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding, Tel.: 08122 / 58 - 1103

**Zuschussantrag für 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beantragen für 2014 einen Zuschuss in Höhe von 11.000,00 €



*Handwritten signature: Haupt*

Zunächst eine Übersicht der

**Ausgaben und Einnahmen 2012**

**Kontostand am 01.01.2012:** 6.008,95 €

**Gesamteinnahmen im Jahre 2012:** 11.003,68 €

**Aufgeteilt:**

Spenden und Zuschüsse 7.130,00 €

Einnahmen aus Bücherverkauf 1.284,10 €

Mitgliedsbeiträge 2.589,58 €

**Gesamtausgaben im Jahre 2012:** 14.289,66 €

**Aufgeteilt:**

Fassadenpreisverleihung 2011 2.378,40 €

60 Jahr-Feier 9.104,75 €

Steinmetz Neumeier f. Renov. 1.857,78 €

Referate 140,00 €

Sonstiges 808,73 €

**Kontostand am 31.12.2012** 2.722,97 €



# KREISVEREIN FÜR HEIMATSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE LANDKREIS ERDING E.V.

Landratsamt Erding, Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding, Tel.: 08122 / 58 - 1103

## Ausgaben 2014

2014 steht mit der Fertigstellung eines weiteren Bandes im Rahmen der Reihe Erdinger Land über den Schwindkirchner Künstler Johann Georg von Dillis ein sehr kostenintensives Projekt an:

Bei dem geplanten Buch handelt es sich um einen Farbbildband, für den – bei 500 gedruckten Exemplaren – Kosten in Höhe von 11.000 € zu veranschlagen sind.

Die Veröffentlichung dieses Bandes durch unseren Verein wurde von Herrn Landrat dem Dillisarbeitskreis Dorfen zugesichert.

Es ist vorgesehen, die Kosten durch den Verkauf der Bildbände im Buchhandel wieder hereinzuholen.

## Ausgabenübersicht:

Erdinger Land	11.000,00 €
Fassadenpreis 2013	2.800,00 €
Hirtenfest	3.000,00 €
Sonstiges (Referate usw.)	1.500,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>18.300,00 €</b>

## Einnahmen 2014

Einnahmen aus Bücherverkauf	1.000,00 €
Spenden und Zuschüsse	11.500,00 € ??
Mitgliedsbeiträge	1.800,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>14.300,00 €</b>

Mit freundlichen Grüßen,

Richard Blanke  
Komm. Geschäftsführer



5

## Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2014

LANDRATSAMT  
ERDING

Bayerischer Landessportverband

UA 4512.7093

Der Zuschuss für die Bayerische Sportjugend im BLSV wird – wie bisher – gesondert beantragt und vom Landkreis direkt an die BLSV-Kreisjugendleitung ausbezahlt.

Für das Jahr 2013 wurde hierfür ein Haushaltsansatz in Höhe von 9.557,00 € beschlossen.

Dieser Zuschuss kam 2013 jedoch nicht zur Auszahlung, da die seit 2007 gewährten jährlichen Landkreis-Zuschüsse in Höhe von jeweils 9.557,00 € von der Sportjugend nicht in voller Höhe verwendet worden sind, wodurch bis einschließlich 2012 dort ein Zuschuss-Guthaben von insg. 22.705,17 € aufgelaufen war. Der Restbetrag in Höhe von 13.248,17 € wurde seitens des Landratsamtes Erding von der Bayer. Sportjugend erfolgreich zurückgefordert und diese auf eine bedarfsgerechte Zuschussbeantragung für die Zukunft hingewiesen.

Für 2014 wurde wieder ein Zuschuss in Höhe von 9.557,00 € beantragt.

Die Zuschüsse werden für Freizeiten, Eintages- und Mehrtagesveranstaltungen, sowie für die internationale Jugendbegegnung benötigt. Die Vergabe erfolgt nach den Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding.

Es wird gebeten, auch zukünftig einen Zuschuss zu gewähren. Da jedoch die Zuschussmittel von der Bayer. Sportjugend in den vergangenen Jahren fünf Jahren bei Weitem nicht ausgeschöpft worden sind (jährliche Auszahlungen betragen 3.943,73 € bis 6.509,00 €), wird angeregt für 2014 die Zuschusshöhe zumindest vorübergehend etwas zu kürzen. (7.500,-)

  
Fachbereich 21  
Jugend und Familie  
Peter Stadick

Maresa Steinbauer  
Kreisjugendleiterin  
Bayerische Sportjugend im BLSV  
Kreis Erding

Landratsamt Erding  
13. AUG. 2013



Landratsamt Erding  
-Jugendamt-  
Herrn Stadick  
Postfach 1255

EINGEGANGEN  
13. AUG. 2013  
Landratsamt Erding

85422 Erding

*13.8.13*

Itzling 7  
84434 Kirchberg  
Telefon: 08762/3341  
e-mail: maresa.steinbauer@web.de  
Itzling, den 10. August 2013

**Gewährung eines Kreiszuschusses für das Jahr 2014**

Sehr geehrter Herr Stadick,

wir beantragen hiermit den Kreiszuschuss für das Jahr 2014 für die Bayerische Sportjugend im BLSV, Kreis Erding in Höhe von

€ 9.557,00

Dieser Betrag ist bedarfsgerecht; sollten die Mittel nicht ausgeschöpft werden, werden wir den Überhang nach Aufforderung zurückzahlen.

Im Namen der BSJ und aller jungen Sportler und Sportlerinnen im Landkreis Erding möchte ich mich bereits heute für die Unterstützung durch diese freiwilligen Zuschüsse bedanken.

Bayerische Sportjugend im BLSV  
Kreis Erding

*Maresa Steinbauer*  
Maresa Steinbauer  
Kreisjugendleiterin

# Kalenderjahr 2012

## Aufüstung über Freizeitmassnahmen, Spielfeste, Internationale Jugendbegegnungen der Sportvereine des Landkreises Erding für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Nr.	Name des Vereins	Anz. Betr.	TN <26 Jhr.	Art der Massnahme	Beantragter Betrag €	Gewährter Betrag €	Differenz €	Ausbezahlter Betrag €
1	TuS Erding	4	28	Freizeitmassnahme	640,00 €	640,00 €		640,00 €
2	TSG Pastetten	3	25	Freizeitmassnahme	375,00 €	375,00 €	0,00 €	375,00 €
3	FC Moosinning e.V.	2	10	Freizeitmassnahme	240,00 €	240,00 €	0,00 €	240,00 €
4	SpVgg Altenerding Abt. Fussball	5	34	Kennenlerstage	585,00 €	585,00 €	0,00 €	585,00 €
5	TSV Grünbach	4	21	Motivationswochenende	360,00 €	360,00 €	0,00 €	360,00 €
6	TSV Grünbach	3	19	Kennenlerstage	330,00 €	330,00 €	0,00 €	330,00 €
7	SpVgg Altenerding Abt. Fussball	3	17	Kennenlerstage	300,00 €	300,00 €	0,00 €	300,00 €
8	Trisport Erding	3	28	Gesunde Lebensführung	465,00 €	465,00 €	0,00 €	465,00 €
9	DJK SG Ottenhofen e.V.	4	28	Freizeitmassnahme	700,00 €	700,00 €		700,00 €
10	FC Forstern	2	14	Freizeitmassnahme	40,00 €	40,00 €		40,00 €
11	Sportclub Kirchasch	1	15	Freizeitmassnahme	240,00 €	240,00 €		240,00 €
12	SpVgg Altenerding Abt. Turnen	8	58	Kennenlerstage	700,00 €	700,00 €		700,00 €
13	TSV Grünbach	2	16	Teambildende Massnahme	45,00 €	45,00 €		45,00 €
14	SV Walpertskirchen	11	82	Freizeitmassnahme	232,50 €	232,50 €		232,50 €
15	FC Forstern	4	31	Freizeitmassnahme	700,00 €	700,00 €	0,00 €	700,00 €
16	FC Sportfreunde Schwaig X	7	75	Freizeitmassnahme	123,00 €	123,00 €	0,00 €	123,00 €
					<b>6.075,50 €</b>	<b>6.075,50 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>6.075,50 €</b>



# Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2014

## Kreisjugendring Erding

UA 4512.7092  
UA 4515.7092

Für das Haushaltsjahr 2013 wurde dem Kreisjugendring ein Gesamtzuschuss in Höhe von 150.000,00 € gewährt, der sich auf zwei Haushaltsstellen aufteilt.

Für 2014 wurde nun ein Gesamtzuschuss in Höhe von 155.000,00 € beantragt.

Zur besseren Übersicht eine Gegenüberstellung der Haushaltsansätze für 2013 und der beantragten Zuschüsse für das Jahr 2014.

<u>HH-Stelle</u>	<u>Ansatz 2013</u>	<u>Beantragt 2014</u>	<u>Zweck</u>
4512.7092	41.000,00 €	42.000,00 €	Veranstaltungen/KJR/Zuschuss Freizeiten
4515.7092	109.000,00 € <u>150.000,00 €</u>	113.000,00 € <u>155.000,00 €</u>	KJR allg. Zuschuss, Pauschalzuschuss Verbände

Bezüglich der Haushaltsansätze 2014 wird auf den Antrag vom 31.07.2013 verwiesen.

Ergänzend ist hierzu anzumerken:

Zu 4512.7092:

Die Erhöhung der Fördersätze für Freizeitmaßnahmen ist im Jugendhilfeausschuss am 08.07. diesen Jahres bereits beschlossen worden (s. Anlage!). Über die Erhöhung der Jugendleiterpauschale soll in der November-Sitzung entschieden werden.

Die beantragte Erhöhung des Zuschusses in diesem Bereich um lediglich 1.000 € ist deutlich weniger als bei Beschluss zur Erhöhung der Fördersätze angenommen.

Zu 4515.7092:

Die bestehende Vereinbarung zwischen Landkreis Erding und dem KJR Erding in der Fassung vom 14.07.2005 müsste im Hinblick auf die geplante Arbeitszeiterhöhung geändert werden.

Es wird gebeten, den Zuschuss in beantragter Höhe zu gewähren.

  
Fachbereich 21  
Jugend und Familie  
Peter Stadick



**LANDKREIS  
ERDING**

**BESCHLUSSAUSZUG**

---

Büro des Landrats  
BL

Alois-Schleiß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Nicole Birnbeck

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144  
Fax 08122/58-1109  
nicole.birnbeck@lra-  
ed.de

Erding, 08.07.2013  
Az.:  
2008-2014/JHA/024

**Auszug aus dem Protokoll über die 14. Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses am 08.07.2013**

öffentlicher Teil:

In og. Sitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

**2. Jugendhilfe;  
Änderung der Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding zur  
Förderung der Jugendarbeit**

Die Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding zur Förderung der Ju-  
gendarbeit werden in Teil II - Förderung von Freizeitmaßnahmen - unter  
Punkt 5.2 - Förderhöhe - mit Wirkung ab 01.08.2013 wie folgt neu gefasst:

- ❖ Die Höhe der Förderung beträgt bei mehrtägigen Maßnahmen  
€ 6,00 pro Tag und TeilnehmerIn, max. 60 % der anrechnungsfähigen  
Kosten bis zu € 700,00.
- ❖ Die Höhe der Förderung bei Eintagesveranstaltungen beträgt  
€ 3,00 pro Tag und TeilnehmerIn, max. € 350,00.

Die Regelungen der Spiegelstriche drei bis fünf bleiben unverändert.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

Für die Richtigkeit des Auszuges:

Nicole Birnbeck

Über Abt. 2  
An FB 21

mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

## **Begründung zur Wiederanhebung des Stundenumfangs für die Stelle „Fachkraft für offenen Jugendarbeit“ zum Haushaltsjahr 2014.**

Im Landkreis Erding gibt es eine vergleichsweise hohe Anzahl an Jugendvereinen und Initiativen die ehrenamtlich unterschiedliche Angebote der Jugendarbeit machen. Dies ist zum Einen wichtig für die Jugendlichen, da vor Ort nichtkommerzielle Freizeitangebote geboten werden, zum Anderen werden für die Aktiven, Lernfelder geschaffen, die organisatorisches „know how“, Demokratieverständnis und Soziales Lernen vermitteln. Aus diesem Grund war es dem Kreisjugendring schon immer ein Anliegen diese Initiativen bestmöglich zu unterstützen.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem Landkreis konnte im Jahr 2000, mit einer zugrunde liegenden Konzeptionierung, die Stelle einer „Fachkraft für offenen Jugendarbeit“ mit einem Stundenumfang von 20 Stunden eingerichtet werden.

Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass durch eine kontinuierliche Begleitung der Bereich der Jugendinitiativen mehr Eigeninitiative, Kontinuität und Professionalität erfuh.

Die Vertragsvereinbarung wurde von Seiten des Landkreises zum 1.1.2006 dahingehend abgeändert, dass der Stundenumfang nunmehr nur noch 17 Stunden betrug.

Von Seiten des Kreisjugendrings haben wir in der Folge durch interne Umschichtung und ein weitreichendes ehrenamtliches Engagement versucht, den Aufgabenbereich in der bisherigen Form abzudecken. Hier haben wir jedoch eine Grenze erreicht.

Leider führte das ungünstige Stellenprofil auch zu Kündigungen und Schwierigkeiten bei der Wiederbesetzung der Stelle, was einen zusätzlichen Aufwand bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter erforderte.

Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben insbesondere im Bereich des präventiven Kinder- und Jugendschutz und sonstiger Verordnungen (z.B. Gema, Künstlersozialversicherung) entsteht ein erhöhter Beratungsbedarf der auf professionelle Weise abgedeckt werden muss, um die Jugendlichen im Rahmen ihrer Tätigkeit vor negativen Folgen zu schützen.

Auch die Ausbildung von Jugendleitern im Rahmen der Juleica für diesen Bereich muss ausgebaut werden um auch hier eine Qualifizierung der Jugendarbeit zu erreichen.

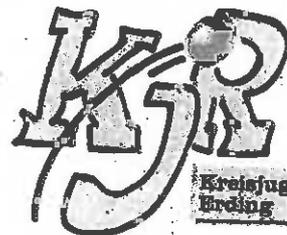
Aus vorliegenden Gründen wäre eine Wiederanhebung des Stundenumfangs für die Fachstelle eine große Hilfe und unserer Meinung nach auch ein Gewinn für die Jugendarbeit im Landkreis.

mit freundlichen Grüßen

Kreisjugendring Erding

11

Eingang FB 22  
06. AUG. 2013



Kreisjugendring Erding · Lange Zeile 10 (Innenhof) 85435 Erding

Landkreis Erding  
zu Hd. Herrn  
Peter Stadick  
Alois-Schießl-Platz 2

85 435 Erding

*S. 8. 13*  
*in Kopie*

Landratsamt  
FB 21  
Jugend und Familie  
E 05. AUG. 2013

FB 22 ZK.  
FB 21 ZK. u. d. B. u. Rückmeldung  
bsp. Personalkarten

*15.8.13*

Kreisjugendring  
Erding

Kreisjugendring des  
Bayerischen Jugendrings  
Körperschaft des Öffentlichen Rechts  
Lange Zeile 10 (Innenhof)  
85435 Erding  
Telefon 08122/46 87  
Telefax 08122/915 90  
Email info@kjr-erding.de  
Öffnungszeiten:  
Montag, 15 - 19 Uhr  
Dienstag und Mittwoch, 9 - 14 Uhr  
Donnerstag, 9 - 16 Uhr

Erding, 31. 08 2013

### ZUSCHUSSANTRAG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014

Sehr geehrter, Herr Landrat und Mitglieder des Kreisausschusses,  
sehr geehrter Herr Stadick,

mit Bezug auf Ihr Schreiben vom 31.03.2013 möchte der Kreisjugendring Erding hiermit, für  
das Haushaltsjahr 2014, einen Zuschuss in Höhe von

155.000,00 Euro

beantragen.

Die Summe ergibt sich aus der Zusammenstellung nach Haushaltsstellen des Landkreises.

HHSt.	Zuschuss 2013	Zuschuss 2014	Zweck
4512.7092	€ 41.000,00	€ 42.000,00	Veranstaltungen, Freizeiten KJR, Verbände
4515.7092	€ 109.000,00	€ 113.000,00	KJR allgemeiner Zuschuss Pauschalzuschuss Verbände
insgesamt	€ 150.000,00	€ 155.000,00	

**Begründung:**

Um die Anträge der Vollversammlung; Erhöhung der Jugendleiterpauschale und Erhöhung der Förderhöchstsätze haushalterisch umsetzen zu können, rechnen wir mit einem Mehrbedarf von € 1.000,00 in diesem Bereich.

Des Weiteren wäre es für uns wichtig, die Stelle unserer pädagogischen Mitarbeiterin wieder, wie ursprünglich im Stellenplan festgelegt, von 17 auf 20 Stunden anzuheben. Bei zunehmendem Aufgabenvolumen sind wir personell immer noch geringer besetzt als 2005.

Wir möchten bitten, dies zu prüfen und nach Möglichkeit positiv zu entscheiden.

Wir hoffen auf die weitere vertrauensvolle Unterstützung des Landkreises. Zu einem erläuternden Gespräch sind wir gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Birgit Schwaiger  
(Vorsitzende)

## KREISJUGENDRING ERDING

Datum

09.04.13

## Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für 2012

\*\*\* Vorläufig \*\*\*

Haushaltsergebnis	
EUR	
<b>Einnahmen</b>	
Solleinnahmen (= Anordnungssoll)	277.063,85
+ neue Haushaltseinnahmereste	
/ Abgang alter Haushaltseinnahmereste	
/ Abgang alter Kasseneinnahmereste	0,00
Summe bereinigter Solleinnahmen	277.063,85
<b>Ausgaben</b>	
Sollausgaben (= Anordnungssoll)	277.063,85
+ neue Haushaltsausgabereste	0,00
/ Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00
/ Abgang alter Kassenausgabereste	0,00
Summe bereinigter Sollausgaben	277.063,85
<b>Unterschied</b>	
Etwaiger Unterschied bereinigte Solleinnahmen	0,00
/ bereinigte Sollausgaben	
Fehlbetrag	

**Kassenmässiger Abschluss zur Haushaltsrechnung für 2012**  
 \*\*\* Vorläufig \*\*\*

Datum : 09.04.13

	Haushalt EUR
<b>EINNAHMEN</b>	
Kassenreste aus Vorjahren	1.817,69
Abgang Kassenreste aus Vorjahren	0,00
bereinigte Kassenreste aus Vorjahren	1.817,69
Anordnungs-Soll Haushaltseinnahmereste aus Vorjahren	
Anordnungs-Soll laufendes Haushaltsjahr	277.063,85
<b>Summe Anordnungssoll</b>	<b>277.063,85</b>
Ist-Einnahmen	278.881,54
Kasseneinnahmereste	0,00
<b>AUSGABEN</b>	
Kassenreste aus Vorjahren	1.817,69
Abgang Kassenreste aus Vorjahren	0,00
bereinigte Kassenreste aus Vorjahren	1.817,69
Anordnungs-Soll auf Haushaltsausgabereste aus Vorjahren	0,00
Anordnungs-Soll auf laufendes Haushaltsjahr	277.063,85
<b>Summe Anordnungssoll</b>	<b>277.063,85</b>
Ist-Ausgaben	274.415,71
Kassenausgabereste	4.465,83
<b>ISTÜBERSCHUSS(+)</b>	
<b>ISTFEHLBETRAG(-)</b>	<b>4.465,83</b>
	<b>Verwahrungen EUR</b>
Ist-Einnahmen	152.403,58
Ist-Ausgaben	152.403,58
<b>BUCHMÄSSIGER BESTAND</b>	<b>0,00</b>
<b>GESAMTBESTAND: (Haushalt + Verwahrungen)</b>	<b>3.615,83</b>

# KREISJUGENDRING ERDING

Gegenprobe zur Haushaltsrechnung für 2012

Datum : 09.04.13

\*\*\* Vorläufig \*\*\*

## Gegenprobe 1

EUR

<b>Abschlussverbesserungen (Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen im Vergleich zum HH-Ansatz)</b>	
Mehr Soll-Einnahmen	45.478,11
Weniger Soll-Ausgaben	10.301,77
Abgänge bei KAR a. Vj.	0,00
Abgänge bei HAR a. Vj.	0,00
neue HER	
<b>Summe 1</b>	<b>55.779,88</b>
<b>Abschlussverschlechterungen (Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben im Vergleich zum HH-Ansatz)</b>	
Mehr Soll-Ausgaben	54.865,62
Weniger Soll-Einnahmen	914,26
Abgänge bei KER a. Vj.	0,00
Abgänge bei HER a. Vj.	
neue HAR	0,00
Haushalts-Fehlbedarf	0,00
<b>Summe 2</b>	<b>55.779,88</b>

**SOLLERGEBNIS**  
(Summe 1 / Summe 2)

0,00

## Gegenprobe 2

EUR

Sollbestand	0,00
Istbestand	4.465,83
KER zum Vortrag	0,00
HER zum Vortrag	0,00
<b>Summe 1</b>	<b>4.465,83</b>
KAR zum Vortrag	4.465,83
HAR zum Vortrag	0,00
<b>Summe 2</b>	<b>4.465,83</b>

**SOLLERGEBNIS**  
(Summe 1 / Summe 2)

0,00

# Übersicht zum Jahresabschluss nach Haushaltsstellen Landkreis 2012

Hhst. Landkreis.	Bereich	Zuschuß Landkreis.	Einnahmen KJR	Ausgaben.	Differenz E/A
4512.7092	KJR Veranstaltungen	15.000,00	Zuschüsse BJR, Bzjr Teilnahmegebühren	Freizeiten Bildung Gremien gesamt	63.152,96 7.540,75 2.393,54 73.087,25
	Zuschüsse Aktivitäten Verbände	26.000,00		Jugendverbände	20.525,70
ges. Hhst. Hhst.	Überschuss	41.000,00	52.870,00		40.842,95
4515.7092	KJR allgemeiner. Zuschuss (laufende Kosten Geschäftsstelle, Personalkosten)	100.000,00	Betriebseinnahmen Zinsen Spenden, Bußgelder Verleih	Personalkosten Geschäftsstelle Sonstige Verleih	94.051,18 15.925,68 26,42 2.961,00
	Pauschalzuschüsse	9.000,00		Pauschalzuschüsse	8.290,00
ges. Hhst Hhst.	Defizit	109.000,00	8.992,57		112.261,71
	Defizit Hhst Gesamtabgleich				3.261,71 3.104,66

Gesamteinnahmen	o. JaS	211.862,57
Gesamtausgaben	o. JaS	214.967,23
Defizit		3.104,66

Einnahmen	JaS	65.201,28
Ausgaben	JaS	57.630,79
Differenz		7.570,49

Gesamteinnahmen	277.063,85
Gesamtausgaben	272.598,02

Abschluss laut J  
ahresrechnung

Personalkostenrücklage JaS

4.465,83



## JAHRESRECHNUNG IN ECKWERTEN

## HAUSHALTSJAHR 2012

Die Jahresrechnung in Eckwerten für 2012 basiert auf dem Bewirtschaftungsabschluss (Jahresrechnung) 2012 der nach Durchführung der Prüfung durch die gewählten Rechnungsprüfer/innen am: 27. März 2013 und durch den Vorstand in der Sitzung vom 25. März 2013 festgestellt wurde.

Die Jahresrechnung in Eckwerten besteht aus:

1. Gesamtergebnis (Kalkulation)	Seite 2
2. Zusammenstellung nach Unterabschnitten	
2.1 Einnahmen	Seite 3
2.2 Ausgaben	Seite 4
2.3 Übersicht	Seite 5
3. Rücklagen und Schuldennachweis	Seite 6
4. Je Unterabschnitt der Gegenüberstellung der Zielsetzung mit der Zielerreichung und der finanziellen Abrechnung	Seite 7 - 15
5. Feststellung des Ergebnisses des Bewirtschaftungsabschlusses und dem kassenmäßigen Abschluss (Originalausdrucke HKR-Programm CIPKOM)	Seite 16 - 18
6. Inventarverzeichnis	Seite 19 - 20

Es wird bestätigt, dass alle Einnahmen und Ausgaben, die in der Jahresrechnung in Eckwerten berücksichtigt sind, im Bewirtschaftungsabschluss nachgewiesen sind.

Erding, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Birgit Schwaiger (1. Vorsitzende)

1. GESAMTERGEBNIS(KALKULATION)

Ergebnisse	Ausw./Z	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Unterschied
allgemeine Einnahmen	10	100.000	100.000,00	0,00
Zweckgebundene Einnahmen				
Zweckgebundene Zuschüsse	20	102.500	112.984,00	-10.484,00
Rücklagenentnahmen	21	0	0,00	0,00
Veräußerung von Vermögen	22		0,00	0,00
Kreditaufnahmen	23		0,00	0,00
Haushaltsüberschuss Vorjahre	24	0	0,00	0,00
Einnahmenziele				
Je Haushaltsabschnitt	30	30.000	64.079,85	-34.079,85
<b>Gesamt</b>		<b>232.500</b>	<b>277.063,85</b>	<b>-44.563,85</b>

Ausgaben	Ausw./Z	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Unterschied
Vorabdotierungen				
Personalkosten	140	144.000	151.405,65	-7.405,65
Langfristige Verpflichtungen	50	3.700	3.171,22	528,78
Förderung der Jugendarbeit	53	35.000	28.915,70	6.084,30
Projekte	181	0	0,00	0,00
Prioritäten	184	0	0,00	0,00
Haushaltsfehibeträge aus Vorjahren	189	0	0,00	0,00
Festlegungen auf das Vermögen				
Investitionen laut Investitionsplan	180	0	2.915,50	-2.915,50
Rücklagenzuführungen	181	0	4.465,83	-4.465,83
ggf. Tilgung von Krediten	182	0	0,00	0,00
Budgets				
Je Haushaltsabschnitt	180	49.800	86.189,95	-36.389,95
<b>Gesamt</b>		<b>232.500</b>	<b>277.063,85</b>	<b>-44.563,85</b>

Unterschied 0,00

# KREISJUGENDRING ERDING

## 2. ZUSAMMENSTELLUNG NACH UNTERABSCHNITTEN 2.1. EINNAHMEN

Einnahmen	Ausw.KZ	Haushalt Ergebnis	Organe UAB 100	Gesch. Stelle UAB 110	Verleih. Serv. UAB 120	Veranstaltungen UAB 200	Offene JA UAB 210	Jug. Sozialarb. UAB 220	Projekte UAB 270	Zusch.a Jug.Org UAB 490	Allg. Finanzzw. UAB 500	Gesamt
allgemeine Einnahmen	110	Haushalt Ergebnis	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	100.000,00 € 100.000,00 €	100.000,00 € 100.000,00 €
Zweckgebundene Zuschüsse	120	Haushalt Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	52.500,00 €	0,00 €	35.000,00 €	15.000,00 €	102.500,00 €
Rücklagenentnahmen	121	Haushalt Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	52.204,00 €	0,00 €	35.800,00 €	15.000,00 €	112.994,00 €
Veräußerung von Vermögen	122	Haushalt Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditaufnahmen	123	Haushalt Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Haushaltsüberschuss Vorjahre	124	Haushalt Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einnahmeziel je UAB	130	Haushalt Ergebnis	0,00 €	800,00 €	600,00 €	25.500,00 €	0,00 €	2.600,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €	30.000,00 €
		Haushalt Ergebnis	0,00 €	5.192,20 €	968,30 €	32.810,00 €	60,00 €	2.217,28 €	0,00 €	0,00 €	2.700,44 €	64.079,25 €
	Gesamt	Haushalt Ergebnis	0,00 €	800,00 €	600,00 €	25.500,00 €	0,00 €	55.100,00 €	0,00 €	35.000,00 €	115.500,00 €	232.500,00 €
	Gesamt	Ergebnis	0,00 €	5.192,20 €	968,30 €	52.810,00 €	60,00 €	65.201,28 €	0,00 €	35.000,00 €	117.700,44 €	277.069,85 €

2. ZUSAMMENSTELLUNG NACH UNTERABSCHNITTEN  
2.2. AUSGABEN

Ausgaben	AuswKZ	Haushalt Ergebnis	Organe UAB 100	Gesch.Stelle UAB 110	Verleih, Serv. UAB 120	Veranstaltungen UAB 200	Offene JA UAB 210	Jug.Sozialarb. UAB 220	Projekte UAB 270	Zusch.a.JugOrg UAB 400	Allg. Finanzw UAB 500	Gesamt
Personalkosten	140	Haushalt Ergebnis	0,00 € 0,00 €	92.500,00 € 96.243,32 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	51.500,00 € 54.502,99 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	144.000,00 € 131.405,65 €
Langfristige Verpflichtungen	150	Haushalt Ergebnis	0,00 € 0,00 €	3.700,00 € 3.171,22 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	3.700,00 € 3.171,22 €
Förderung der Jugendarbeit	153	Haushalt Ergebnis	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	35.000,00 € 28.915,70 €
Haushaltsföhibeträge a. Vorj.	159	Haushalt Ergebnis	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
Investitionen laut Investitionsplan	160	Haushalt Ergebnis	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 2.915,50 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
Rücklagenzuführungen	161	Haushalt Ergebnis	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
ggf. Tilgung von Krediten	162	Haushalt Ergebnis	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
Budget je UAB	180	Haushalt Ergebnis	2.500,00 € 2.328,54 €	4.700,00 € 9.262,37 €	200,00 € 45,50 €	40.000,00 € 70.000,91 €	400,00 € 651,80 €	2.000,00 € 3.000,46 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	49.800,00 € 86.189,95 €
Gesamt		Haushalt Ergebnis	2.500,00 € 2.328,54 €	100.900,00 € 109.976,89 €	200,00 € 2.961,00 €	40.000,00 € 70.000,91 €	400,00 € 652,80 €	53.500,00 € 57.680,79 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	232.500,00 € 274.188,25 €

2. ZUSAMMENSTELLUNG NACH UNTERABSCHNITTEN  
2.3. ÜBERSICHT

Nach Unterabschnitten	Organe UAB 400	Gesch.Stellb. UAB 110	Verleih, Serv. UAB 120	Veranstaltungen UAB 200	Offene JA UAB 210	Jug. Soz. Arb. UAB 220	Projekte UAB 270	Zusch.a. JugOrg UAB 400	Allg. Finanzw UAB 500	Gesamt
Ergebnis-Gegenüberstellung										
Ergebnis der Einnahmen	2.393,54 €	109.976,86 €	2.961,00 €	52.810,00 €	60,00 €	65.201,28 €		35.000,00 €	117.740,44 €	277.063,85 €
Ergebnis der Ausgaben	-2.393,54 €	-104.293,03 €	-2.392,70 €	-17.259,91 €	623,80 €	57.630,79 €		28.915,70 €	4.492,25 €	274.148,35 €
Unterschled					-563,80 €	7.570,49 €		6.084,30 €	113.248,19 €	2.915,50 €
<b>Nach Budgets:</b>										
Ergebnis-Gegenüberstellung										
Ergebnis Einnahmen	2.393,54 €	9.962,32 €	45,50 €	52.810,00 €	60,00 €	2.217,28 €			2.740,44 €	64.079,85 €
Ergebnis Budgetausgaben	-2.393,54 €	-4.275,49 €	522,80 €	-17.259,91 €	623,80 €	3.068,46 €		28.915,70 €	26,42 €	86.189,95 €
Finanzierungsanteil/Überschuss					-563,80 €	-851,18 €		-28.915,70 €	2.714,02 €	-22.110,10 €
Finanzierungsamt./Überschuss lt. Haushalt	-2.500,00 €	-3.900,00 €	400,00 €	-14.500,00 €	-400,00 €	600,00 €		-35.000,00 €	500,00 €	-54.800,00 €

3. RÜCKLAGEN- UND SCHULDENNACHWEIS

Zweckbestimmung der Rücklage	Jahr	Anfangsbestand zum 01.01. €	Zuführung €	Bemerkung	Entnahme €	Endbestand zum 31.12. €
Betriebsmittelrücklage	2006	16.456	0		517	15.939
	2007	15.939	0		9.892	6.047
	2008	6.047	0		0	6.047
	2009	6.047	24	(Zins)	0	6.071
	2010	6.071	17		85	6.003
Zuführung Betriebsmittel RL	2011	6.003	1.818			7.821
Zuführung zweckgebundene Rücklage	2012		4.465			12.286
<b>Endbestand 31.12.2012</b>	<b>2012</b>	<b>7.821</b>	<b>4.465</b>			<b>12.286</b>

SCHULDENNACHWEIS:

Es liegen keine Schulden vor.

ERLÄUTERUNG:

Durch längere Krankheit einer Mitarbeiterin und der damit verbundenen Verschiebung in der Quartalsabrechnung bei der Jugendsozialarbeit entstand für das Jahr 2012 ein Überschuss der den zweckgebundenen Rücklagen zur Deckung der Personalkosten zugeführt wurde.





# KREISJUGENDRING ERDING

## EINZELPLAN 1

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

#### UNTERABSCHNITT 120

#### VERLEIH, SERVICE

### ZIELSETZUNG

Wartungs- und kostenintensive Geräte, Materialien, Zelte und Großgeräte sollen vorgehalten werden, damit Rahmenbedingungen für die Durchführung von Aktivitäten der Jugendorganisationen und -gruppen geschaffen werden (z.B. Zelte, Zeltlager- und Küchenmaterial, Zirkuszelt, Videokamera, Digitalkamera, Brettspiele, Kleingeräte). Die Verleihtermine und Abrechnung sowie die Aus- und Rückgabe erfolgen durch die Geschäftsstelle.

### ZIELERREICHUNG

UAB 120	Verleih, Service	Ergebnis
	Haushalt	
Einnahmeziel	600,00 €	568,30 €
Budget	200,00 €	2.961,00 €
FinAnt/Übersch	400,00 €	-2.392,70 €

Eingegangene Spenden wurden über das Budget beim Verleih verausgabt. Somit konnte das Verleihangebot um einen Anhänger erweitert werden der zur Ausleihe von Zelten und Holztribüne immer wieder nachgefragt wurde.

# KREISJUGENDRING ERDING

## EINZELPLAN 2

## AKTIVITÄTEN

### UNTERABSCHNITT 200

### FERIEN- UND FREIZEITMAßNAHMEN

## ZIELSETZUNG

Allgemeine Veranstaltungen:  
Mitarbeiterbildungsmaßnahmen, Jugendbildungsmaßnahmen, Infoabende, Ferienprogramm: Seminare für Betreuer bei Freizeiten, 2 Wochenfreizeiten für die Altersgruppe 7-14 Jahre, Oberbayerische Zirkustage, Angebote zum gemeindlichen Ferienangebot, Sprachreisen

## ZIELERREICHUNG

UAB 200	Ferien- und Freizeitmassnahmen	Ergebnis
Einnahmeziel	Haushalt 25.500,00 €	52.810,00 €
Budget	40.000,00 €	70.069,91 €
FinAnt/Übersch	-14.500,00 €	-17.259,91 €

Durch die hohe Auslastung der von uns angebotenen Maßnahmen erhöhten sich die Ansätze in diesem Abschnitt in Ein- und Ausgaben wesentlich. Aufgrund unterschiedlicher sozialer Komponenten hat sich der Finanzierungsanteil jedoch erhöht.

# KREISJUGENDRING ERDING

EINZELPLAN 2

AKTIVITÄTEN

UNTERABSCHNITT 210

OFFENE JUGENDARBEIT

## ZIELSETZUNG

Die sozialpädagogische Fachkraft für offene Jugendarbeit ist für folgende Bereiche zuständig: Begleitung der bestehenden Jugendtreffs, Durchführung bedarfsorientierter Maßnahmen, Initiierung von Aktivitäten im Bereich der „offenen Jugendarbeit“, Durchführung von gewalt- und suchtpreventiven Maßnahmen, Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Ehrenamtliche in der offenen Jugendarbeit.

## ZIELERREICHUNG

UAB 210	Haushalt	Ergebnis
Einnahmeziel	0,00 €	60,00 €
Budget	400,00 €	623,80 €
FinAnt/Übersch	-400,00 €	-563,80 €

Zuschüsse beim Bereich Mitarbeiter-/Jugendbildung wurden noch nicht ausgezahlt, so dass der Finanzierungsanteil bei Maßnahmen der „offenen Jugendarbeit“ erhöht werden musste.



# KREISJUGENDRING ERDING

EINZELPLAN 2                      AKTIVITÄTEN  
UNTERABSCHNITT 270            PROJEKTE

## ZIELSETZUNG

Im Jahr 2012 wurde kein Projekt durchgeführt.

## ZIELERREICHUNG

UAB 270	PROJEKTE	
	Haushalt	Ergebnis
Einnahmeziel	0,00 €	0,00 €
Budget	0,00 €	0,00 €
FinAnt/Übersch	0,00 €	0,00 €

# KREISJUGENDRING ERDING

EINZELPLAN 4 FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT  
UNTERABSCHNITT 400 ZUSCHÜSSE AN JUGENDORGANISATIONEN

## ZIELSETZUNG

Nach den, durch die Vollversammlung des Kreisjugendring Erding beschlossenen Zuschussrichtlinien, werden aus Mitteln des Landkreises Erding, Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe bewilligt.

## ZIELERREICHUNG

UAB 400	Zuschüsse an Jugendverbände	Ergebnis
	Haushalt	Ergebnis
Einnahmeziel	35.000,00 €	35.000,00 €
Budget	35.000,00 €	28.915,70 €
FinAnt/Übersch		6.084,30 €

Das Budget für die Förderung der Jugendverbände wurde aufgrund geringerer Antragsstellung und Gesamtteilnehmerzahl, nicht ausgeschöpft.

# KREISJUGENDRING ERDING

EINZELPLAN 5

ALLGEMEINES FINANZWESEN

UNTERABSCHNITT 500

ALLGEMEINES FINANZWESEN

ZIELSETZUNG

ZIELERREICHUNG

UAB 500	Allgemeines Finanzwesen	Ergebnis
Einnahmeziel	Haushalt 500,00 €	2.740,44 €
Budget	500,00 €	4.492,25 €
FinAnt/Übersch	0,00 €	-1.751,81 €

Das Einnahmeziel wurde durch erhöhte Bußgeldzuweisungen und Spenden erhöht angehoben. Die Rücklagenzuführung wird über den Einzelplan abgewickelt.

## INVENTARLISTE DES KREISJUGENDRING ERDING

31.12.2012

Zahl	Beschreibung	Standort	An- schaffungs- datum	An- schaffungs- wert	Bemerkung
1	Filmprojektor	Büro	0.0.00	0,00 DM	
1	Regalwand	Büro	01.10.1985	2.416,00 DM	
8	Stühle Büro/Besucher	Büro	13.11.1985	1.486,10 DM	
2	Alexzelte Süd-West	Keller	31.08.1986	1.444,00 DM	
1	Büromöbel	Büro	12.06.1991	3.844,00 DM	
1	Drucker m. Einzug	Büro	28.12.1992	1.829,51 DM	Abgang 13.02.02
1	Faxgerät	Büro	29.12.1993	898,00 DM	Abgang 13.02.02
1	Zeltsatz Parasolzelt	Keller	29.12.1993	10.217,18 DM	
1	Volleyballnetz	Keller	15.12.1994	951,00 DM	
1	Videoanlage	Büro	15.12.1994	2.559,00 DM	
1	Kopiergerät	Büro	20.12.1994	6.267,50 DM	Abgang 05.12.2007
1	Scanner	Büro	28.12.1995	1.997,55 DM	Abgang 1.1.2012
1	Kellerregal	Keller	05.02.1996	1.831,38 DM	
3	Drehsessel	Büro	19.12.1996	1.827,43 DM	
1	PC 586 166MHz	Büro	29.12.1997	2.983,17 DM	Abgang 28.05.03
1	PC 586 MMX	Büro	11.12.1998	2.191,24 DM	Abgang 11.12.2007
1	KBS Software	Büro	30.12.1998	2.613,92 DM	Abgang 01.01.02
1	HP DeskJet 695C	Büro	30.12.1998	377,00 DM	Abgang 11.12.2007
1	Belinea Bildschirm	Keller	30.12.1998	694,84 DM	
1	Rolf Gerüst-Zelt 450/E1 A	Keller	13.07.1999	3.399,00 DM	
1	Büromöbel/Schreibtisch	Büro	01.12.1999	2.536,00 DM	
1	Tageslichtprojektor m. Leinwand	Büro	27.12.1999	1.275,98 DM	
1	Drucker-Boy	Büro	12.07.2000	104,38 DM	Abgang 1.1.2012
1	JVC-Boom-Blaster	Büro	21.08.2000	549,00 DM	
1	Monitor 17" Daewoo	Büro	06.12.2000	499,00 DM	Abgang 05.12.2006
1	Digitalkamera Sony Mavica	Büro	11.12.2000	2.480,00 DM	
1	CD-Brenner	Keller	16.03.2001	352,80 DM	Abgang 1.1.2012
1	CIP-KOM Software	Büro	06.11.2001	2.750,00 DM	
1	PC mit Software	Büro	10.12.2001	3.474,00 DM	Abgang 1.1.2012
1	Philips I-Primo Faxgerät	Keller	13.02.2002	199,95 €	Abgang 15.01.2009
1	Laserdrucker Brother	Büro	13.02.2002	329,00 €	
2	Schrankwände	Büro	15.12.2002	2.474,05 €	
1	Computersystem Office ATX300	Keller	28.05.2003	801,27 €	Abgang 1.1.12
1	Papierschneider	Büro	01.04.2004	19,99 €	
1	Zelt SAS 35	Keller	28.09.2005	1.475,57 €	
1	Telefon T-Concept P412	Büro	28.11.2005	45,24 €	Abgang 15.11.2007
1	Alex-Zelt weiß-gelb	Keller	11.07.2006	387,35 €	
1	Staubsauger Miele	Büro	14.07.2006	199,00 €	
1	Telefon T-Sinus 2120	Büro	14.07.2006	29,99 €	Abgang 15.11.2007
1	TFT-Monitor 19"	Büro	05.12.2006	252,88 €	
1	TFT-Monitor 19"	Büro	28.12.2006	219,00 €	
1	Schreibtischplatte	Büro	11.12.2006	303,99 €	
1	Schrank, Rollcontainer	Büro	11.12.2006	419,00 €	

2	Regale	Büro	06.12.2006	79,90 €	
1	Regal	Büro	20.12.2006	149,00 €	
1	Tischkühlschrank	Büro	10.02.2007	117,81 €	
1	Dokumenteneinzug	Büro	05.12.2007	891,31 €	Abgang 1.1.12
1	Unterschrank	Büro	05.12.2007	214,20 €	Abgang 1.1.12
1	PC incl. Drucker	Büro	11.12.2007	999,60 €	
2	Software	Büro	11.12.2007	611,14 €	
1	PC incl. Monitor	Büro	11.12.2007	874,89 €	
1	PC incl. Vernetzung	Büro	11.12.2007	985,45 €	
1	Seilanlage	Keller	12.08.2008	1.768,00 €	
1	Prospektständer	Büro	13.01.2009	195,04 €	
1	Brother-Fax	Büro	27.01.2009	109,00 €	
1	Externe Festplatte zur Sicherung	Büro	04.06.2009	99,00 €	
1	Laminiergerät	Büro	09.12.2009	115,00 €	
1	Schneidegerät	Büro	21.12.2009	175,99 €	
1	Software Buchhaltungsrechner	Büro	22.12.2009	48,79 €	
1	Computer für Buchhaltung	Büro	30.12.2009	389,00 €	
1	Beamer	Büro	30.12.2009	693,99 €	
1	HPLaserJet P1606 dn Drucker	Büro	08.10.2010	213,01 €	
2	Alex 2000 Zelt mit Boden	Keller	17.12.2010	799,95 €	
1	Notebook Acer Aspire	Keller	14.02.2011	549,00 €	
1	Kaffeemaschine Fast Brew	Büro	21.12.2011	69,99 €	
1	Zeitungsrolle mit Logo	Büro	20.12.2011	127,33 €	
1	Playstation3 Singstar	Keller	18.12.2011	376,83 €	
1	PS3 Sourround-Sound-System	Keller	18.12.2011	184,00 €	
1	Hockerkocher GT 12000 E	Keller	01.12.2011	191,11 €	
1	Rundtisch	Büro	25.10.2012	174,93 €	
1	4 Besucherstühle	Büro	25.09.2012	191,53 €	
1	4 Besucherstühle	Büro	06.12.2012	191,53 €	
1	Rolladenschrank	Büro	13.12.2012	832,94 €	
1	Terra PC-System 6000 mit Monito	Büro	18.12.2012	763,98 €	
1	Terra PC-System 6000 mit Monito	Büro	18.12.2012	763,98 €	
1	Terra PC-System 6000 mit Monito	Büro	18.12.2012	763,98 €	
1	Kasperski Internet Security	Büro	18.12.2012	56,84 €	
3	Windows 7 Professional Get Genu	Büro	13.12.2012	24,99 €	
3	Office Professional Plus 2010	Büro	12.12.2012	92,82 €	
1	Anhänger WHDE	Ertl	15.12.2012	2.915,50 €	



## Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2014

### Katholische Jugendstelle im Landkreis Erding

UA 4512.7094

Für das Jahr 2013 wurde seitens der Katholischen Jugendstelle im Landkreis Erding ein Zuschuss in Höhe von 4.500,00 € für die laufende Arbeit beantragt.

Es wurden schließlich 4.282,00 € im Haushalt 2013 bewilligt.

Für 2014 wurde wiederum beantragt, einen Zuschuss in Höhe von 4.500,00 € zu gewähren.

Die Angebote der Katholischen Jugendstelle sind vielfältig. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Unterstützung und Förderung der Jugendverbände im Landkreis. Dies geschieht z. B. in der Beratung und Begleitung von Gruppen und Gremien sowie Aktivitäten. Dazu zählen die Durchführungen von thematischen Wochenenden, Aus- und Weiterbildung von Gruppenleiterinnen, Bildungs- und Freizeitangeboten etc. Darüber hinaus arbeitet die katholische Jugendstelle mit den Jugend-Verantwortlichen der Vereine zusammen, unterstützen sie bei ihren Aufgaben und gestalten gemeinsam Maßnahmen.

Im Jahr 2013 zählte die Kath. Landjugendbewegung mehr als 900 Mitglieder in ca. 30 Ortsverbänden und die Kolpingjugend ca. 130 Jugendliche und Junge Erwachsene.

Es wird gebeten, auch zukünftig einen Zuschuss zu gewähren. Dieser könnte jedoch geringer bemessen werden als in den Vorjahren, da die Ausgaben der Kath. Jugendstelle Erding 2013 – wohl aufgrund der langen personellen Vakanzen, erheblich geringer waren als in den Vorjahren. (3.000,-€).

  
 Fachbereich 21  
 Jugend und Familie  
 Peter Stadick



Erzbischöfliches  
Jugendamt  
München  
und Freising



Katholische Jugendstelle Erding  
Roßmayrgasse 13, 85435 Erding

Landratsamt Erding  
Herrn Landrat  
Martin Bayerstorfer  
Alois-Schießl-Platz 2  
85435 Erding

Katholische  
Jugendstelle  
im Landkreis Erding

Erding 25.07.2013

Roßmayrgasse 13  
85435 Erding

Telefon  
0 81 22 / 79 58

Antrag auf Landkreiszuschuss für das Jahr 2014

Telefax  
0 81 22 / 9 31 99

Sehr geehrter Herr Landrat,

Email  
info@jugendstelle-erding.de

personelle Veränderungen und Vakanzen prägen derzeit die Situation in der Katholischen Jugendstelle Erding. Jugendpflegerin Regina Knoblich, die seit August 2012 mit einer halben Stelle tätig war, hat Anfang März diesen Jahres ihr zweites Kind bekommen und befindet sich derzeit in Elternzeit. Gleichzeitig ist die Stelle des Jugendseelsorgers seit letztem Herbst unbesetzt.

Angela Betz  
-Verwaltung-

[abetz@jugendstelle-erding.de](mailto:abetz@jugendstelle-erding.de)

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Donnersta  
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Mittwoch  
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dennoch haben sich zahlreiche junge, ehrenamtlich aktive Menschen mit Unterstützung der Sekretärin der Jugendstelle, Angela Betz, in großartiger Weise auch während dieser Zeit mit viel Engagement und Erfolg in ihren Verbänden und Pfarreien für die kirchliche Jugendarbeit im Landkreis Erding eingesetzt.

Beispielhaft hierfür sei die bundesweite „72-h-Aktion“ des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) genannt. An dieser Stelle möchten wir Ihnen sehr herzlich für Ihre Patenschaft und die Geldspende des Landkreises danken!

Wir freuen uns sehr, dass wir im September mit Gemeindereferentin Eva Maria Stockheim eine neue Jugendseelsorgerin in der Jugendstelle Erding begrüßen können, die die Aufgaben der Jugendstelle weiterführen wird.

Zu diesen Aufgaben zählt u.a. die Unterstützung und Förderung der Jugendverbände in unserem Landkreis.

*Talente. Aufbruch. Leben.*



Erzbischöfliches  
Jugendamt  
München  
und Freising

Im Jahr 2013 zählt die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) mehr als 900 Mitglieder in rund 30 Ortsgruppen und die Kolpingjugend ca. 130 Jugendliche und junge Erwachsene. Auch die kjg (Katholische Junge Gemeinde) ist mit ca. 20 Mitgliedern in der Erdinger Pfarrei St. Johannes in die landkreisweite Jugendarbeit eingebunden. Der beigefügte Jahresbericht 2012/2013 gibt einen Einblick über die zahlreichen Aktivitäten in der kirchlichen Jugendarbeit.

Um diese wertvolle Arbeit fortführen zu können bitten wir Sie und die Mitglieder des Kreistages Erding für das Jahr 2014 um eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 4500,00 Euro für unsere laufende Arbeit.

Diese Unterstützung durch den Landkreis ist für die Qualität unserer Arbeit sehr wertvoll und wir bedanken uns dafür sehr herzlich. Wenn Sie genaueren Einblick in die Verwendung der Gelder möchten, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Wie üblich erhalten Sie einen Verwendungsnachweis nach dem Haushaltsabschluss in den ersten Monaten des Jahres 2014.

Wir grüßen Sie ganz herzlich und dankbar - vor allem auch im Namen der jungen Menschen, die letztendlich von dieser Unterstützung und unserer Arbeit profitieren.

Mit freundlichen Grüßen

*i.V. Alois Obermaier*

Alois Obermaier

Bereichsleitung Nord

Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising

# BAB 142215 KJS Erding

Angefordert von: Hahn Karl

RWJahre = 1/2012  
23.05.2013 09:38:26

Seite: 1

Text	Buchung
<b>Einnahmen</b>	
Leistungen der öffentlichen Hand	-4.282,00
7813200000 H-ZUSCH.LANDKREISE	-4.282,00
9999999990 PLANUNG LEISTG.ÖFF.H	0,00
Erstattungen, sonstige Einnahmen	-7.609,41
7814300000 H-ZUSCH.KREISJUGENDR	-606,33
7821900000 H-KOSTENERST.SONSTIG	-617,69
7822400000 H-TELEFON/PORTO ERS.	-436,39
7823000000 H-TEILNEHMERBEITRAGE	-875,00
7870000000 H-ZUSCHÜSSE	-3.864,00
7877600000 H-SPEND.ZWECKG.O.ZWB	-60,00
7899900000 H-SONSTIGE EINNAHMEN	-1.151,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>-11.891,41</b>
<b>Ausgaben</b>	
<b>Sachkosten</b>	
Verwaltungskosten	7.867,64
5420000000 H-BÜROBEDARF	826,78
5421700000 H-KLEINANSCHAFFUNGEN	27,95
5422000000 H-SPIEL-U.BESCHÄFT.M	763,08
5422700000 H-FILME,VIDEO,TONB.	54,94
5423000000 H-PORTO, POSTAUFWAND	1.065,85
5423100000 H-KO.D.GELDERKEHRS	50,00
5425000000 H-BÜCHER/ZEITSCHR.	483,51
5425400000 H-FOTOKOPIEN	33,46
5425500000 H-DRUCKKOSTEN	226,32
5427000000 H-REISEKOSTEN - L.	1.570,71
5429900000 H-SONSTIGE HONORARE	944,40
5438100000 H-BEITRÄGE/GEBÜHREN	109,00
5440000000 H-BEWIRTUNGEN	1.199,80
5440100000 H-TAGUNGSKOSTEN	185,00
5440600000 H-AKTIONSAUFWENDUNG.	157,40
5441000000 H-TRINKG./GESCHENKE	65,92
5448400000 H-GETRÄNKE	76,20
5459900000 H-SO.VERWALTUNGSKOST	27,32
9999999982 PLANUNG SACHAUSGABEN	0,00
Verwaltungskosten a.o.	0,00
9999999994 PLANUNG AO SACHK.	0,00
IT-Kosten	2.232,33
5424000000 H-TELEFONKOSTEN	727,08
5425700000 H-DRUCKKOPIERER	1.225,00
5433500000 H-PC-SERVICE-HARDWAR	81,52
5434100000 H-SOFTWARE WARTG/SUP	198,73
<b>Zwischensumme Sachkosten</b>	<b>10.099,97</b>
<b>Raumkosten</b>	
5460000000 H-MIETEN/PACHTEN	8.493,24
5460100000 H-STROM	581,03
5460200000 H-HEIZUNG	1.172,57
5463000000 H-REINIGUNGSMITTEL	44,97
5463100000 H-FREMDREINIGUNG	186,81
9999999983 PLANUNG MIETE	0,00
Saldoübertrag ins Folgejahr	1.855,80
5489500000 H-SALDOÜBERTRÄGE	1.855,80

Text	Buchung
Summe Ausgaben	22.434,39
Summe Einnahmen	-11.891,41
Summe Ausgaben	22.434,39
Oberschuss(-) / Mittelbedarf(+) Buchung	10.542,98

Selektion: Währung EUR

# KATHOLISCHE JUGENDSTELLE IM LANDKREIS ERDING



## JAHRESBERICHT 2012 - 2013



### Inhaltsverzeichnis

- Vorwort der Bereichsleitung ..... 3
- Grußwort des Landkreisdekans ..... 5
- Wir über uns
  - Struktur und Zielsetzung..... 6
  - Das Team ..... 7
  - Service ..... 8
- Begleitung der Jugendverbände ..... 9
  - Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ..... 9
  - 72-h-Aktion ..... 11
  - Katholische Landjugendbewegung (KLJB)..... 11
  - Kolpingjugend ..... 22
  - kjg Erding ..... 24
- Zusammenarbeit mit Pfarreien..... 24
  - Ministrantenpastoral ..... 25
  - Zusammenarbeit mit den JugendseelsorgerInnen ..... 26
- Zusammenarbeit mit kirchlichen Gremien ..... 26
  - Dekanatskonferenzen..... 26
  - Dekanatsräte ..... 27
  - Landkreiskatholikenrat..... 27
- Zusammenarbeit mit kommunalen Gremien und Einrichtungen ..... 27
  - Jugendhilfeausschuss (JHA) ..... 27
  - Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring (KJR)..... 27
- Ausblick und Dankeschön ..... 28



## Liebe Leserin, lieber Leser des Jahresberichts,

die Theorie sagt: An einer Katholischen Jugendstelle arbeitet ein interdisziplinäres Team aus einer pädagogischen Fachkraft, einer/einem pastoralen Mitarbeiter/in sowie einer Verwaltungskraft eng zusammen. Ihr Auftrag lautet, ehrenamtlich und hauptamtlich Verantwortliche in den Pfarreien und kirchlichen Jugendverbänden zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten. Und dieses Team macht das optimalerweise mit Professionalität und Engagement, mit Sachverstand und Herzblut...



Die Praxis zeigt: Aufgrund verschiedenster Entwicklungen kann es so sein, dass über einen langen Zeitraum, „der Laden“ (sprich die Jugendstelle) von nur einer Person zusammengehalten werden muss...

Und hiermit sind wir bei der Situation im Landkreis Erding gelandet. Kurze Rückblende: Im Sommer 2012 haben sich nach vielen Jahren großartigen Engagements Jugendpflegerin Silvia Wild, Jugendseelsorger Bernhard Schweiger und Sekretärin Rosi Finauer von der Jugendstelle verabschiedet. Die Jugendseelsorge-Stelle konnte damals leider nicht wieder besetzt werden. Die Jugendpflegerin Regina Knoblich, die von August an in der damaligen „Neustartphase“ ganz engagiert mit einer halben Stelle tätig war, hat im März 2013 ihr zweites Kind bekommen und war somit ab Anfang dieses Jahres in Mutterschutz bzw. Elternzeit.

Somit fokussierte sich das Geschehen auf eine Person, die selbst erst seit Juli 2012 in dieser Funktion tätig ist. Angela Betz, eigentlich „nur“ Sekretärin, wurde schon nach kürzester Zeit der „gute Geist“ für verschiedenste Anfragen, Probleme und Wünsche von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen, von Kooperationspartnern und Medienvertretern. Ihr gebührt ein herzliches Dankeschön für ihre engagierte und tatkräftige, aber auch gelassene und fröhliche Art, mit der sie diese „Durststrecke“ an der Jugendstelle so großartig überbrückt hat!

Diese lange Vakanz hat aber eine weitere erstaunliche, schlichtweg geniale Entwicklung möglich gemacht. Junge, ehrenamtlich aktive Menschen haben sich zusammengetan und in einem motivierten Akt der Selbstorganisation für sich erkannt: „Auch mit zwangsläufig geringerer Unterstützung seitens der Jugendstelle packen wir an!“ Beispielhaft dafür gratuliere ich zum einen den Ehrenamtlichen des Koordinierungskreises Erding zum überwältigenden Erfolg der 72-Stunden-Aktion im Landkreis! Andererseits gebührt ein großer Dank den ehrenamtlichen Kreisvorständen der KLJB, die trotz der fehlenden Begleitung durch die Jugendstelle ihren Kreisverband mit über 900 Mitgliedern auf großartige Weise weitergeführt haben.



Vielleicht gab es bei ihnen allen zu Beginn verständliche Enttäuschung und Frust. Dennoch haben sie die Herausforderung angenommen und ihre Aufgaben auf eine Art und Weise gestemmt, die beim BDKJ und im EJA viel Beachtung und Lob gefunden haben. Respekt für dieses Engagement!

Ich sage allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen im Landkreis, allen Unterstützern und Freunden der Jugendstelle ein herzliches Vergelt's Gott für's Aushalten, Mittragen und Mitgestalten des letzten, nicht ganz einfachen Jahres an der Katholischen Jugendstelle.

Die Aussichten für die nahe Zukunft sind deutlich besser: Ab September kommt mit Gemeindefereferentin Eva-Maria Stockheim wieder eine Jugendseelsorgerin. Und wir sind guter Dinge, dass ab Frühjahr auch die Jugendpflegestelle wieder besetzt sein wird. Die Theorie sagt also: Ab März 2014 ist das Team der Jugendstelle Erding wieder komplett besetzt und kann voll durchstarten. Was die Praxis, sprich das Leben, bringt, da müssen wir bereit sein, uns überraschen zu lassen...

Gottes Segen für eine lebendige und vielfältige katholische Jugendarbeit im Landkreis Erding wünscht euch und Ihnen

**Alois Obermaier**  
(seit 1. Juli neuer)  
Bereichsleiter Nord im Erzbischöflichen Jugendamt



## Grußwort

Kirchliche Jugendarbeit ist ein besonderes Angebot für junge Menschen, das sich am christlichen Menschen- und Weltbild orientiert.

Sie will im Dienst an den Jugendlichen und gemeinsam mit ihnen zu gelebtem Christsein motivieren und befähigen.

Der vorliegende Jahresbericht macht deutlich, was das konkret in der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in unserem Landkreis bedeutet und mit welchen unterschiedlichen Angebotsformen dies angestrebt wird.

Kirchliche Jugendarbeit soll ja immer bei den Fragen und Bedürfnissen der jungen Menschen ansetzen und stets neu die psychischen und sozialen Bedingungen analysieren, unter denen Jugendliche heranwachsen.

Sie bemüht sich demgemäß, die Situation junger Menschen von der Frohen Botschaft Jesu her zu deuten und ihnen zu einer tieferen Beziehung zu Jesus Christus zu verhelfen.

Dies kann freilich nur erreicht werden, wenn die Arbeit der kategorialen Jugendseelsorge eingebunden wird in das, was in unseren Pfarrgemeinden vor Ort bereits geschieht oder möglich ist.

Die kirchlichen Jugendstellen bemühen sich aus Überzeugung um eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort, was in Zeiten extremer Personalknappheit auch im Bereich der Jugendpastoral sich von selbst versteht.

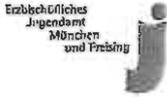
Nur so können wir gemeinsam das Ziel erreichen, jungen Menschen ein christliches Menschenbild und eine Beziehung zu Gott als Quelle für gelungenes Leben zu vermitteln.

Ich danke den Verantwortlichen der kirchlichen Jugendarbeit in unserem Landkreis Erding sehr für ihr vielfältiges Engagement in der pastoralen Arbeit mit Jugendlichen.

Das gilt für die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Gemeinden und besonders für die Sekretärin der Katholischen Jugendstelle Erding, Frau Angela Betz, die in bewundernswerter Weise trotz der derzeit verwaisten hauptamtlichen Stellen für Jugendseelsorge und Jugendpflege so gut wie möglich die Aufgaben der Stelle koordiniert hat.

G.R. Reinhold Föckersperger, Landkreisdekan





## Wir über uns

### Struktur und Zielsetzung

Die Katholische Jugendstelle Erding (kurz KJS) ist eine Außenstelle des Erzbischöflichen Jugendamtes München und Freising (kurz EJA). Das EJA ist eine Einrichtung des Erzbischöflichen Ordinariates München und Freising. Unsere Zentrale, das KorbiniansHaus der kirchlichen Jugendarbeit, liegt in der Preysingstraße in München. Dort befinden sich auch die Fachreferate des Erzbischöflichen Jugendamtes und der kirchlichen Verbände, unsere Jugendamtsleitung und die Bereichsleitungen; unsere mittlere Leitungsebene. Wir, die KJS Erding, sind in der Seelsorgeregion Nord mit den Jugendstellen aus Dachau, Ebersberg, Freising, Fürstenfeldbruck, Landshut und Mühldorf zu dem "Bereich Nord" zusammengeschlossen. Bereichsleiter für die Region Nord ist seit 01.07.2013 Alois Obermaier im KorbiniansHaus in München.

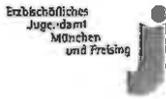
Das EJA koordiniert, fördert und verantwortet im Auftrag des Erzbischofs und im Rahmen der Jugendpastoral die kirchliche Jugendarbeit in der gesamten Erzdiözese München und Freising. Es wird geleitet vom Diözesanjugendpfarrer und BDKJ-Präses Daniel Lerch, dem stellvertretenden Jugendamtsleiter Joachim Baumann und dem Geschäftsführer Karl Hahn.

Als Fachstelle für katholische Jugendarbeit ist es unser Ziel, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern sowie mit ihnen christlichen Glauben zeitgemäß zu (er-) leben. Wir sind AnsprechpartnerIn für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und vertreten ihre Interessen in kommunalen und kirchlichen Gremien.

Kirchliche Jugendarbeit ist für alle offen. Sie bietet Räume zur Lebensentfaltung an. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bestimmen selbst die Themen und Schwerpunkte kirchlicher Jugendarbeit. Konkrete Formen sind zum Beispiel Gruppenarbeit, religiöse Bildung, Schulung von GruppenleiterInnen, gesellschaftspolitische Arbeit der Jugendverbände, MinistrantInnenarbeit, liturgische Feiern, Jugendkulturarbeit, Beratungsangebote etc.

Das Zuständigkeitsgebiet der KJS Erding umfasst die Dekanate Dorfen und Erding mit gemeinsam rund 50 Pfarreien und Kuratien in 15 Pfarrverbänden. Die verantwortlichen Dekane sind G.R. Reinhold Föckersperger für Erding und als Landkreisdekan, sowie Pfarrer Josef Kriechbaumer für Dorfen.





## Das Team



**Regina Knoblich**

**M.A. Pädagogin  
-Kirchliche Jugendpflegerin-**

seit Mitte Januar 2013 in Elternzeit



**Angela Betz**

**-Verwaltungs-  
abetz@jugendstelle-erding.de**

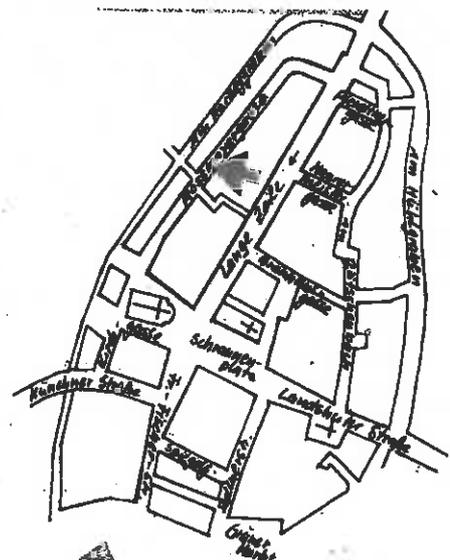
Die Stelle des Jugendseelsorgers/der Jugendseelsorgerin ist seit 01.09.2012 vakant und wird zum 01.09.2013 mit Gemeindereferentin Eva-Maria Stockheim nachbesetzt.

### **So sind wir erreichbar:**

**Katholische Jugendstelle  
im Landkreis Erding  
Roßmayrgasse 13  
85435 Erding**

**☎ 08122 / 79 58  
☎ 08122 / 9 31 99  
[info@jugendstelle-erding.de](mailto:info@jugendstelle-erding.de)**

**Bürozeiten:**  
Montag bis Donnerstag: 09 bis 12 Uhr  
Mittwoch auch nachmittags: 13 bis 16 Uhr





## Service

### Ausleihbare Medien und Materialien:

- **Bücher:** Spielebücher, Bibeln, Bücher zur Gestaltung von Jugendgottesdiensten, Bücher für Gruppenstunden zu unterschiedlichen Themen, Bastelbücher, Werkbriefe der KLJB
- **Liederbücher:** DACAPO, Querbeet
- **Spiele:** z.B. Therapy, Tabu, Risiko, Cluedo, Scotland Yard, 6-Nimmt, Ligretto, Barbarossa, Activity, UNO, Wer wird Millionär, Twister, Bohnanza, Rummikup, Das Kolpingsspiel, Reli- Tabu, K gewinnt – die Box, die Werwölfe vom Düsterwald u.v.m.
- **Meditationsdias / Diareihen / Kreuzwege,** mit oder ohne Text
- **CD-Recorder und CDs:** Vorwiegend für Meditationen und Entspannung
- **Digitalcamera und Beamer** (gegen Leihgebühr)
- **Lautsprecheranlage** (gegen Leihgebühr)
- **Flip-Chart, Pinnwand**
- **Moderationskoffer** (Stifte, Kleber, Plakate...)
- **Geocaching** (gegen Leihgebühr)
- **Slackline** (gegen Leihgebühr)
- **Zirkus-Tasche:** Diabolos, Jonglierteller, Jongliertücher, Bean-Bags, Jonglierringe, Diabolo JAZZ, Frisbee, Softflyer, Superdisc
- **Bälle**
- **Fallschirm**
- **Film- und Videobestellung** über unsere Kataloge
- **Häuserliste**



### Auch erhältlich:

- Formulare und Informationen zu Zuschussanträgen
- Informationen zur Juleica



## Begleitung der Jugendverbände

### Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Der BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) ist der Dachverband der kirchlichen Jugendverbände. In diesem Zusammenschluss arbeiten die Verbände, in Erding die KLJB, die Kolpingjugend

und die kjg, zusammen und bieten gemeinsam Veranstaltungen an oder vertreten die kirchliche Jugend in der Gremienarbeit sowohl im politischen als auch im kirchlichen Bereich.

### Kreisjugendgottesdienste 2012/13, meist jeden ersten Sonntag im Monat:

Sept.	Brunnstein	Bergmesse der KLJB Diözese
Okt.	Langengeisling	kjg Erding: „ein (ERNTE) DANK Gottesdienst“
Nov.	Landersdorf	KLJB: „Party in Landersdorf. Kommst du rein?“
Dez.	Hl. Blut / Erding	Lichtfeier
März	Hl. Blut / Erding	kjg Erding: „Wasser“
Mai	Hl. Blut / Erding	Kolpingjugend Erding: „Mit den Schuhen des Glaubens unterwegs“
Juni	Thann	KLJB: „Wohin mit meiner Zeit“
Juli	Schwindkirchen	KLJB: „Feuer“

### Jugendkorbinian 2012

Auch im vergangenen Jahr fand DAS kirchliche Jugendevent auf dem Domberg in Freising statt, das Jugendkorbiniansfest, zu dem sich mehrere Tausend Jugendliche treffen. Unter ihnen waren auch einige junge Leute aus dem Landkreis Erding, die zu Fuß zum Domberg gepilgert waren. Um 4 Uhr marschierte eine ca. 60 Personen starke Gruppe in der Nähe von Eitting los, um die 12 Kilometer nach Freising zu bewältigen. Kaplan Richard Greul aus dem Pfarrverband Holzland hatte wegen der schwierigen Personalsituation in der Jugendstelle die geistliche Leitung übernommen und zusammen mit Ehrenamtlichen die Wallfahrt gestaltet. An 3 Stationen setzten sich die Jugendlichen mit dem Korbithema 2012 auseinander:



#### „AUFRUFEZEICHEN“

1. Station: „Aufbruch“ „Rufe“
2. Station: „Zeichen: die Botschaft des Kreuzes“
3. Station: „Der Gott des Aufbruchs segne mich“



Die Feuerwehr von Eittingermoos verwöhnte die Gruppe in der Pause wieder mit Getränken, Wurstbrot, Kuchen und Süßigkeiten – Vielen Dank dafür!!!

Am Domberg angekommen, wurde mit Erzbischof Kardinal Marx Gottesdienst gefeiert und anschließend konnten am „Markt der Möglichkeiten“ verschiedenste Angebote der kirchlichen Jugendarbeit kennengelernt werden.



## Blitzlicht



Es ist seit vielen Jahren das Aushängeschild der kirchlichen Jugendarbeit im Landkreis – das Blitzlicht, in dem von vergangenen Aktionen berichtet und auf Künftiges hingewiesen wird. Es erscheint viermal im Jahr und hat eine Auflage von über 600 Stück. Im Herbst wird bereits die 59. Auflage erscheinen!

Ein kleines Blitzlichtredaktionsteam, normalerweise bestehend aus 4 Jugendlichen und dem Jugendseelsorger, ist immer fleißig dabei, Neuigkeiten und Berichte, Aktuelles und Unterhaltsames aufzubereiten und zu veröffentlichen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an das ehrenamtliche Redaktionsteam, das auch während der Vakanzzeit in der Jugendstelle das Blitzlicht in gewohnt guter und informativer Weise herausgebracht hat!

Wer das Blitzlicht bestellen oder abbestellen möchte, bitte ein Mail an: [info@jugendstelle-erding.de](mailto:info@jugendstelle-erding.de)



## „Uns schickt der Himmel“ – 72 Stunden Sozialaktion bewegt den Landkreis Erding

Vom 13. – 16. Juni 2013 engagierten sich im Rahmen der bundesweiten Sozialaktion des BDKJ rund 200 Jugendliche im Landkreis Erding. Die Vorbereitungen dafür liefen bereits ein halbes Jahr vorher an, als sich ein ehrenamtlicher Koordinationskreis (Kokreis) bildete, der durch die Verwaltungskraft der Jugendstelle, Angela Betz, tatkräftig unterstützt wurde. Ziel der Aktion war es, das ehrenamtliche Engagement der Gruppen in das öffentliche Interesse zu stellen und dabei etwas Gutes für die Gesellschaft zu tun. Dabei sollte der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen.



### Koordinationskreis (Kokreis)

Damit sich Aktionsgruppen auch im Landkreis anmelden konnten, nahm im Dezember 2012 der Kokreis seine Arbeit auf. Nachdem die Leitung des Erzbischöflichen Jugendamtes (EJA) in München signalisiert hatte, dass sich in Erding keine Gruppen anmelden könnten, wenn sich kein ehrenamtlicher Kokreis finden würde, beschlossen fünf Jugendliche, die Herausforderung anzunehmen. Da die vakanten pädagogischen und pastoralen Stellen in der Kath. Jugendstelle Erding nicht wieder besetzt wurden, blieb der Kokreis ohne hauptamtliches / -berufliches Mitglied.



Der Kokreis mit (h.v.l.): Florian Kaufmann, Stefan Gotter, Petra Kattein (v.v.l.) Johannes Hochholzer, Franziska Bauer

Da es in Erding keinen BDKJ-Vorstand gibt, setzte sich der Kokreis aus VertreterInnen der Jugendverbände KLJB und kjg, sowie Ministranten zusammen.

Der Kokreis war für die Koordination der Projekte im Landkreis zuständig. Das bedeutet, dass sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe mit den Aktionsgruppen Gedanken machten, welche Projekte für sie interessant wären. Diese wurden dann gemeinsam vorbereitet,



sodass die Aktionsgruppen am 13. Juni starten konnten. Schwerpunktmäßig hieß das, dass zuerst einmal Gruppen, dann Projektpartner und Sponsoren gefunden werden mussten. Für die rechtlichen Rahmenbedingungen benötigten die Gruppen ebenfalls Unterstützung des Kokreises, da etliche Punkte zu bedenken waren. Auch bei der T-Shirt-Bestellung wurden die Gruppen tatkräftig unterstützt. Somit konnten sich die Teilnehmenden dann auf ihre eigentliche Aufgabe konzentrieren. Schließlich blieben für die Bewältigung nur 72 Stunden, die mussten bei einigen Gruppen gut geplant sein. Beispielsweise wurden im Vorfeld schon Spender für benötigte Materialien, etc. gesucht. Für den kurzen Zeitraum bekamen die Aktionsgruppen je nach Gruppengröße, Alter und Struktur eine Aufgabe aus dem sozialen, ökologischen oder politischen Bereich, die es zu erledigen galt. Mitmachen konnten alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Alter von 9 bis 27 Jahre, in Erding meldeten sich rund 200 Jugendliche in 9 Gruppen an. Die meisten Teilnehmenden waren zwischen 15 und 25 Jahre alt. Der jüngste Teilnehmer war 9, der älteste 35. Die Gruppen werden nachfolgend mit ihren Projektpartnern vorgestellt.

Weitere Aufgaben des Kokreises waren die Akquirierung von Unterstützern und Sponsoren, sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Es erschienen über 30 Artikel zur Sozialaktion in diversen Medien im Landkreis, aber auch ein Fernsehbeitrag und etliche Radiobeiträge. Highlight war hier der Besuch der Bayern 3 Sitzgruppe.

Vor allem auch die Nachberichterstattung zur Aktion war sowohl in der Regionalausgabe der Süddeutschen Zeitung (75 % einer Seite) als auch im Münchener Merkur (Sonderseite) hervorragend. Hier zahlte sich der aufgebaute gute Kontakt zu allen Redakteuren aus.

Daneben galt es auch, sowohl den Facebook-Auftritt als auch die eigene Homepage zu pflegen und aktuell und ansprechend zu gestalten.

Als Sponsoren und Spender konnten die Kreis- und Stadtparkasse Erding (720 €), die Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Erding (300 €), der Landkreis Erding (250 €), der Feneberg-Markt Erding (300 € Warengutschein, Anzeige in Zeitungsbeilage), die AOK Erding (Erste Hilfe Sets für alle Gruppen), die RWG Erdinger Land (Material für die Gruppen) und das Dehner Garten-Center Erding, sowie die Wurzer Umwelt GmbH (jeweils Material für die Gruppen) gewonnen werden.



Das Autohaus Hausmann Erding unterstützte den Kokreis zudem mit einem Hybrid-Auto für das Aktionswochenende.

Die Patenschaft für die Sozialaktion in Erding übernahmen Landrat Martin Bayerstorfer und Landkreisdekan Reinhold Föckersperger.



Zudem wurde eine zentrale Auftaktveranstaltung für alle Gruppen in St. Wolfgang organisiert. Eingeladen waren neben den Aktionsgruppen auch Paten, Sponsoren, Unterstützer und Projektpartner. So nahmen etwa auch die Stadt Dorfen in Person des Ersten Bürgermeisters Heinz Grundner teil, aber auch VertreterInnen von KLJB München und Freising, sowie dem Pfarrgemeinderat Schönbrunn waren Gäste. Im Rahmen dieses Events stellten alle Aktionsgruppen ihre Aufgaben vor, die beiden Paten sowie Jakob Schwimmer, MdL und Bürgermeister von St. Wolfgang sprachen kurze Grußworte. Sie alle lobten das Engagement der Jugendlichen. Von Landkreisdekan Reinhold Föckersperger wurde ein Segen für die Aktion erteilt. Zum Rahmenprogramm gehörten kleine 72 Sekunden Aktionen genauso wie der Auftritt der Band „iToast“. Für alle Teilnehmenden gab es Pizza und Getränke. Es wurde begonnen, auf ein Stück Stoff die Handabdrücke aller Aktionsteilnehmer zu malen. Dieses Erinnerungsstück wurde bei den Aktionsgruppenbesuchen noch erweitert und findet nun Platz in der Jugendstelle. Denn wo viele Hände anpacken, kann was Tolles entstehen.



Der Kokreis besuchte, zusammen mit der BDKJ-Diözesanvorsitzenden Eva Jelen alle Gruppen während der Aktion mindestens einmal. Bei den Besuchen zeigte sich, dass die Stimmung in allen Gruppen sehr gut war und die Teilnehmenden großen Spaß an der Aktion hatten.

## Aktionsgruppen

In 9 Gruppen nahmen knapp 200 Jugendliche aus dem Landkreis Erding an der größten Sozialaktion Deutschlands teil. Der Kokreis übernahm auch die komplette Berichterstattung für die Gruppen.

### Ministranten Forstern-Tading

Die Ministranten der Pfarrei Forstern-Tading haben während der 72 Stunden Aktion den Pfarrgarten wieder auf Vordermann gebracht. Beim Ablassen des Teiches wurden so allerhand Tiere geborgen, die bei den Kindern für große Faszination sorgten.

„Ui, der ist ja glitschig“, kommentiert ein Ministrant den Molch auf seiner Hand. Die kleinen Tierchen lösten große Faszination bei den Teilnehmenden der Aktion aus. Die Molche



wurden genauso wie die Fische aus dem Teich in einem Behälter geborgen, bevor der Teich abgelassen und gereinigt wurde. Zudem wurde eine neue Feuerstelle angelegt, die nach erfolgreichem Abschluss der Aktion gleich eingeweiht wurde. Die Kinder packten auch bei allen anderen Pflegearbeiten im Pfarrgarten kräftig mit an. Die beiden Oberministranten



Felix und Thomas sind stolz auf ihre Gruppe, die so fleißig am Werkeln ist. „Die sind alle voll bei der Sache und helfen sich gegenseitig“, das Ergebnis im Pfarrgarten lässt sich auf jeden Fall sehen.

**kjg Erding**



Die kjg Erding hat sich für die 72 Stunden Aktion zur Aufgabe gemacht, gebrauchte Möbel wieder benutzbar zu machen. Die so entstandenen Schmuckstücke wurden am Sonntag um 15.00 Uhr zu Gunsten der Caritas verkauft, die übrigen Möbel kommen nun Bedürftigen über den Gebrauchtwarenmarkt Rentabel zu Gute.

Im Pfarrhof der Pfarrei St. Johannes Erding stehen Möbel in der Sonne, einige werden gerade abgeschliffen oder bekommen bereits

einen neuen Anstrich. Hier werkeln 12 Jugendliche der Katholischen junge Gemeinde (kjg) Erding bereits seit Donnerstag, 13. Juni.

Nachdem die Möbelstücke bei den früheren Besitzern mit Anhängern und großen Autos abgeholt waren, begann die eigentliche Arbeit: Kaputte Schubladen mussten repariert werden, verkratzte Schreibtische wurden frisch gestrichen. Dabei kam der Spaß selbstverständlich nicht zu kurz. Julia Hochholzer, eine der Gruppenleiterinnen, erklärt: „Wir haben bereits vor der Aktion in den Zeitungen und in unserer Pfarrei für Möbelspenden aufgerufen und sehr viele Rückmeldungen bekommen.“

Der Großteil der Möbel wird nun direkt an den Gebrauchtwarenmarkt Rentabel gespendet, dort können Bedürftige sich die Möbel ansehen und erwerben. Ein Teil der Möbel wurde bereits am Sonntag verkauft. Der Erlös kommt nun ebenfalls der Caritas zu Gute, für ein konkretes Projekt wollen sich die Jugendlichen noch entscheiden.

**KLJB Wambach**



Die KLJB Wambach brachte im Rahmen der 72 Stunden Sozialaktion „Uns schickt der Himmel“ den Pfarrgarten Wambach und den Bauwagen des OASE Kindergartens Taufkirchen / Vils auf Vordermann.

Als am Montag vor der Aktion die Nachricht des Landesamts für Denkmalschutz kam, dass das geplante Projekt abgesagt ist, weil die Genehmigung nicht erteilt werden kann, war die Enttäuschung groß. Schließlich hatte man schon jede Menge Unterstützer und Sponsoren gefunden und alles war geplant. Doch die Motivation kehrte schnell zurück und zusammen mit der Kirchenverwaltung und der KLJB München und Freising war bald eine Lösung gefunden.

Die Hälfte der Zeit verbrachte die KLJB-Gruppe damit, im OASE Naturkindergarten in Teufelsöd den Bauwagen zu renovieren. Dort waren schnell alle Fenster und Fensterläden ausgehängt und rot gestrichen, auch der



Bauwagen wurde gestrichen und das Dach wieder dicht gemacht. Der zweite Teil der Zeit wurde mit Pflegearbeiten im Garten des Jugendhaus Wambachs verbracht. Dort wurde unter anderem eine Brücke erneuert, die einzustürzen drohte. „Super, wie flexibel die Gruppe ist“, freut sich Franziska Bauer vom Kokreis, „das ist großartig und zeichnet die auch ansonsten sehr aktive Gruppe aus“.

### KLJB Schwindkirchen

Damit zukünftig weniger Fußbälle im naheliegenden Bach landen, errichtete die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Schwindkirchen am Fußballplatz einen Zaun.

„Die sind aber schief reingehauen“, kommentiert ein Teilnehmer die ersten Pfähle für den Zaun. Bevor der Zaun errichtet werden konnte, wurde entlang des Bachs ausgemäht und Material besorgt. Auch die Erlaubnis des Wasserwirtschaftsamtes musste eingeholt werden, genauso die Unterstützung der Stadt Dorfen. „Aber es lohnt sich“, erklären Monika Müller und Andreas Hofer von der KLJB Schwindkirchen. In Zukunft werden hoffentlich weniger Bälle in den Bach fliegen. Denn manchmal sei es „schon gefährlich für die Kinder“, die ihre Bälle dann wieder „fischen“ müssten. Als die Wasserwaage dann aber zum Einsatz kam, wurde der Zaun doch gerade und am Ende konnte sich das Ergebnis sehen lassen.



### KLJB St. Wolfgang



Da die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) St. Wolfgang während des Aktionszeitraums mit der Bewirtung des Diskozelts am Dorffest beschäftigt ist, wird die 72 Stunden Aktion nachgeholt. Bei der Auftaktveranstaltung unterstütze die Gruppe den Kokreis.

„Für uns findet die 72 Stunden Aktion vor und nach dem Aktionszeitraum statt“, erklärt der Vorsitzende Bernhard Kronseder. Die Gruppe stemmt das Diskozelt auf dem Dorffest St.

Wolfgang und ist daher am Aktionswochenende bereits voll ausgelastet. Zusammen mit dem Koordinierungskreis Erding wurde daher nach einer Lösung gesucht, wie die Gruppe trotzdem mitmachen könnte. Die KLJB St. Wolfgang half daher bei der Auftaktveranstaltung mit, stellte Zelt, Technik, half beim Aufbauen und Getränkeausschank. Auch die Band „iToast“ wurde von der KLJB organisiert.

Wenn das Dorffest vorbei ist, nehmen die Jugendlichen die Sanierung des Jugendheims weiter in Angriff. Derin nach einem Wasserschaden war dort vieles kaputt und die Renovierungsarbeiten sehr umfassend.



### KLJB Wartenberg

Die Umkleidekabinen der Strogenhalle in Wartenberg wurden von der dortigen Ortsgruppe der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) in Angriff genommen und erscheinen nun in neuem Outfit.

Die KLJB Wartenberg hatte sogar ihr Schlaflager in der Strogenhalle aufgeschlagen. Dort wurden von der Jugendgruppe alle Umkleiden ausgeräumt und neu gestrichen. Projektpartner der Aktion war der Markt Wartenberg, der neben viel Farbe auch viel Brotzeit zur Verfügung stellte. Beides wurde benötigt, denn im Laufe des Wochenendes kamen immer mehr Helfer, die teilweise mehr Farbe an Händen und Füßen hatten als am Ende an der Wand landete. „Es ist total lustig bei uns, solche Aktionen könnten wir öfter machen“ erklären Moritz Zink und Mona Messerer, die beiden Vorsitzenden, die am Freitag beim Besuch der Gruppe vor Ort sind.



### KLJB Schönbrunn

Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Schönbrunn hatte die Aufgabe in 72 Stunden die Friedhofsmauer in Schönbrunn zu streichen. Die Jugendlichen sind vom Ergebnis begeistert.



Bei strahlendem Sonnenschein blendet die neu gestrichene Friedhofsmauer die Besucher direkt, so weiß ist sie nach der Renovierungsaktion. Stolz betrachtet die KLJB Schönbrunn ihr Werk. Der Kontrast zur nicht gestrichenen Kirche ist enorm. „Man sieht, dass die Gruppe sich ordentlich ins Zeug gelegt hat“, stellt Eva Jelen, Diözesanvorsitzende des Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) bei ihrem Besuch begeistert fest.

„Die Stimmung ist super, wir haben Spaß“, erklärt die Gruppenleiterin Anna-Lena Bauer. Sie bekommt dafür breite Zustimmung der teilnehmenden Landjugendlichen und Ministranten, die alle voller Farbspritzer und -tupfer sind. „Morgen können wir dann noch die Kirche streichen“, witzelt eine Teilnehmerin, denn die Gruppe war deutlich schneller als erwartet. „Oder wir genießen den Sonntag dann am Weiher“. Verdient hat sich die Gruppe das auf jeden Fall.



### KLJB Oberdorfen

Die KLJB Oberdorfen gestaltete zusammen mit den Oberdorfer Firmlingen und Ministranten den Pfarrgarten mit biblischen Symbolen. Rund 25 Kinder und Jugendliche bauten zudem einen Weg von Pfarrheim zur Pfarrkirche.

„Die Idee einen biblischen Garten anzulegen, gefiel uns gut“, erklären die Ortsvorsitzenden Theresa Lechner und Magdalena Doepke. Denn dabei könnten sie sich handwerklich und kreativ betätigen und „etwas schaffen, das auch nach der Aktion noch an die 3 Tage erinnert“. Entlang des Wegs wurden Symbole, etwa ein Weidenkorb für Moses und eine Schlange im Apfelbaum und biblische Zitate angefertigt. Für die Umsetzung holten sich die Mitglieder der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) die Unterstützung der Firmlinge, auch die Ministranten und der Gartenbauverein packten mit an. Über diesen Zusammenhalt der Jugendlichen in der Pfarrei freuen sich auch die Verantwortlichen. „Die Gemeinschaft, die zu spüren ist, lässt sich hoffentlich mitnehmen“, denn die KLJB Oberdorfen engagiert sich auch ansonsten in der Pfarrei, so etwa auch bei dem am Sonntag stattfindenden Antoniusfest in Zeilhofen. Dort wurde unter anderem auch die 72 Stunden Aktion vorgestellt.



### Jugendparlament Erding

Im Rahmen der 72 Stunden Sozialaktion „Uns schickt der Himmel“ hat das Jugendparlament Erding mit der Stadt Erding gewettet. Inhalt der Wette mit Bürgermeisterin Eva Kolenda war, dass sich mindestens 100 engagierte Jugendliche finden, die am Sonntag zum Schrankenplatz kommen.



Beinahe wäre die Wette gescheitert, denn um 14:00 Uhr war nur etwa die Hälfte der benötigten Jugendlichen am Schrankenplatz versammelt. Allerdings hatten gut eine Stunde später auf der Teilnehmer-Liste genau 101 Jugendliche unterschrieben - somit war die Wette doch noch gewonnen. Die zehn Jugendlichen wollten mit ihrer Wette auf ihr eigenes Engagement aufmerksam machen und zeigen, dass es in Erding viele

ehrenamtlich aktive Jugendliche gibt. Das Jugendparlament wurde vor drei Jahren ins Leben gerufen um eine Vertretung der Erdinger Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Eva Kolenda freut sich, dass so viele Jugendliche gekommen sind und fände es schön, „wenn die 72 Stunden Aktion das ganze Jahr über stattfinden würde“. Alle Jugendlichen, die sich trotz des schönen Wetters nicht am Weiher, sondern am Schrankenplatz versammelt haben, werden von der Stadt zu einem Eis eingeladen.





## Berichte der Verbände im Landkreis Erding

### Jahresbericht der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB)



Auch im Jahr 2012/2013 prägten verschiedene Aktionen den Jahresverlauf der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Landkreis Erding. Die folgenden Stationen geben einen Überblick über einige dieser Aktionen.

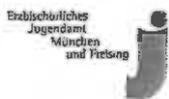
#### Personelle Veränderungen – Kreisvorstandschaft und Kreisrunde

Im Juli letzten Jahres verabschiedete die KLJB Erding Silvia Wild, Bernhard Schweiger und Rosi Finauer aus der Jugendstelle Erding. Im Rahmen einer letzten „fiktiven Kreisrunde“ wurde den dreien für ihre langjährige Arbeit für die KLJB im Landkreis gedankt. Seit Anfang 2013 waren die Stellen der Jugendpflege sowie der Jugendseelsorge in der Jugendstelle vakant. Das Fehlen dieser beiden personellen Ressourcen war deutlich zu spüren. So mussten einige Aktionen und Veranstaltungen allein durch die Ehrenamtlichen gestemmt werden, was stellenweise viel Kraft und Motivation in Anspruch nahm. Viel Unterstützung erhielt die KLJB Erding von der Verwaltungskraft der Jugendstelle, Angela Betz. Ihr sei an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit gedankt!

Bei der Kreisversammlung im Herbst 2012 wurde auch die langjährige ehrenamtliche Kreisvorsitzende Franziska Bauer aus ihrem Amt verabschiedet. Mit Johanna Schmidt konnte eine neue Kreisvorsitzende nachgewählt werden. Barbara Aigner beendete ihr Amt als Kreiskassierin, ihre Nachfolgerin wurde Theresa Lechner. Als geistlicher Beirat wurde Alex Wegmaier von der Versammlung gewählt. Matthias Messerer und Aileen Uhlig als Kreisvorsitzende und Anna Fischer als Diözesanausschussvertreterin komplettieren die aktuelle Kreisvorstandschaft der KLJB Erding. Besonders erfreulich ist, dass darüber hinaus sieben Mitglieder für die Kreisrunde der KLJB gewählt werden konnten. Andreas Jell, Andreas Hofer, Florian Kaufmann, Michael Weinberger, Rebekka Drehmer, Maria Haberland und Christina Tauber bilden die neue Kreisrunde, nachdem die bisherigen Mitglieder verabschiedet wurden. Bei dieser Kreisversammlung wurde auch die in den vorangegangenen Monaten überarbeitete Satzung der KLJB Erding beschlossen. Im November plante die KLJB Erding beim jährlichen Klausurwochenende das Jahr 2013. Daneben gab es viel Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen. Als krönenden Abschluss des Tages wurden die Ehrenamtlichen festlich bekocht.

Im Frühjahr dieses Jahres bedankte sich die neu gewählte Kreisvorstandschaft mit einem selbstgekochten Menü bei allen Ortsvorsitzenden sowie der Kreisrunde für deren Arbeit für die KLJB Erding.





Bei der Frühjahrskreisversammlung konnte ein Wahlausschuss eingerichtet werden, dessen Aufgabe es ist, sich auf die Suche nach KandidatInnen für verschiedene Ämter der KLJB Erding zu begeben, die im Herbst 2013 zu wählen sind. Außerdem startete das Ortsgruppenbesuchprojekt, bei dem die teilnehmenden Ortsgruppen Oberdorfen, Taufkirchen und Wartenberg sich zusammengefunden haben, um eine gemeinsame Aktion durchzuführen. Aus seinem Amt verabschiedet wurde der langjährige Webmaster der KLJB Erding, Frederik Fischer.

### Jährliche Aktionen und Veranstaltungen

Wie in den letzten Jahren fand einmal monatlich der Kreisgottesdienst zu unterschiedlichen Themen in den einzelnen Ortsgruppenverbänden (OGV) des Landkreises statt. Vorbereitet wurden die Gottesdienste überwiegend von den Ortsgruppen der jeweiligen OGVs. Im November nahmen einige KLJBlerInnen an der Jugendkorbinianswallfahrt in Freising teil und pilgerten in den frühen Morgenstunden von Eitting bis nach Freising.

Den christlichen Glauben lebt die KLJB aktiv bei der Aktion Rumpelkammer (RUKA). Zwei Mal im Jahr sammeln alle teilnehmenden Ortsgruppen Altkleider und Altpapier. Die Einnahmen aus der Sammlung wurden für die Unterstützung von elf Projekten, überwiegend in Entwicklungsländern, verwendet. Die RUKA-Party fand dieses Jahr im Rahmen des 90-jährigen Gründungsfests der KLJB St. Wolfgang statt.

Eine Delegation der KLJB Erding nahm am Pfingsttreffen der KLJB München und Freising teil. Unter dem Motto „HEUTE, JETZT & HIER“ begangen die Landjugendlichen das 40. Jubiläum des Pfingsttreffens gemeinsam mit vielen Ehemaligen.



### Besondere Aktionen

Im August nahmen einige Jugendliche der KLJB Erding an der Fahrt der KLJB München und Freising „Querfeldein – Wir bringen dich auf Touren“ teil und durchquerten die Diözese per Bahn, Schiff, Rad und zu Fuß. Den Abschluss der Tour bildete ein Fest beim Landjugendhaus Wambach.

Ein von der KLJB Erding angebotener Tanzkurs zu Standardtänzen bereitete die Teilnehmenden optimal auf den Schwarz-Weiß-Ball der KLJB München und Freising im November vor, bei dem alle ihre erworbenen Fähigkeiten vorführen konnten und sichtlich Spaß dabei hatten. Eine Fortführung des Kurses zu Volkstänzen ist für das neue KLJB-Jahr geplant.

Bei einem Firmlingstag des Dekanats Dorfen unter dem Motto „Wir jungen Christen“ bot die KLJB Erding verschiedene Aktionen an. Die Firmlinge aus den verschiedenen Pfarrverbänden konnten zum Beispiel Geocaching ausprobieren oder Slacklines lernen.



Ein besonderes Highlight im Jahr 2013 war die 72 Stunden Aktion „Uns schickt der Himmel“ des BDKJ, bei der einige Ortsgruppen der KLJB Erding teilnahmen. So wurde beispielsweise der Pfarrgarten in Oberdorfen neu gestaltet, im Garten des Landjugendhauses Wambach gewerkelt oder die Umkleidekabinen der Stroghalle in Wartenberg frisch gestrichen. An dieser Stelle

ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des Ko-Kreises Erding Franziska Bauer, Florian Kaufmann, Johannes Hochholzer, Petra Kattein und Stefan Gotter, die die Koordination der Sozialaktion in ihre Hände nahmen!

### Aktionen und Kurse der Arbeitskreise

Der Arbeitskreis Bildung der KLJB Erding bildete wieder einige engagierte Jugendliche in den Osterferien zu GruppenleiterInnen aus. Bereits erfahrene GruppenleiterInnen konnten ihre Kenntnisse beim Aufbaukurs in Grafengars im September auffrischen. Im Dezember nahmen viele Landjugendliche bei der jährlichen Bildungsfreizeit BIF teil und machten sich zwischen Weihnachten und Silvester auf den Weg nach Ensdorf.



Im März veranstaltete der Arbeitskreis Land wieder ein Schafkopfturnier für begeisterte Spielerinnen und Spieler. Über den Mannschaftspokal freute sich die Ortsgruppe Steinkirchen.

Anna Fischer  
KLJB-Vorstand  
Diözesanausschußvertreterin

## Bericht der Kolpingjugend



Bevor die Sommerpause startet, können wir wieder auf ein ereignisreiches Kolpingjahr blicken.

Das Zeltlager war natürlich wieder eines der traditionellen Highlights. Die vielen Kinder und Jugendlichen hatten wie immer viel Spaß und bestimmt unvergessliche Erlebnisse, die sie mit nach Hause nahmen. Dies gilt nicht nur für die Kids, sondern auch für die Leiter, welche es auch in diesem Jahr ermöglichten, viele naturnahe und sozial wertvolle Momente zu gestalten. Besonders für ältere Jugendliche, die aus unseren Kolpingsfamilien bereits Gruppenleiterkurse besuchten, ist dies auch eine Möglichkeit, das Gelernte als Gruppenleiter im Zeltlager umsetzen.

Hilfreich war für die 27 Teilnehmer der Bewerbertag im Herbst 2012. Diese Veranstaltung konnte schon zum fünften Mal durchgeführt werden und fand durchgängig sehr positive Resonanz. Es wurden die Bewerbungsmappen beurteilt, Einstellungstest bearbeitet, Tipps für das erste Bewerbungsgespräch gegeben und Assessmentcenter-Übungen durchgeführt. Der besondere Renner waren wieder die Bewerbungsgespräche mit 6 Personalverantwortlichen aus verschiedensten Berufssparten und natürlich die Stilberatung mit Frau Gruber vom Gewandhaus Gruber.

Dabei wurden anhand von korrekt eingekleideten Models die unterschiedlichen Dress Codes der einzelnen Berufe erarbeitet. Dazu durften sich einige Jugendliche von Kopf bis Fuß vom Gewandhaus Gruber einkleiden lassen. So war nicht nur der Gewinn für die Teilnehmer gegeben, sondern auch der Spaß für die Kolpingjugend.



7 Teilnehmerinnen bei einer Assessmentcenter-Übung

Im Mai feierten wir gemeinsam in der Hl. Blut Kirche einen toll gestalteten Kreisjugendgottesdienst zum Thema „Schuhe des Glaubens“. Mit dem abschließenden Applaus der überwiegend jungen Kirchenbesucher gaben sie die Zustimmung zu einem „etwas anderen“



Gottesdienst, den Christoph Huber, Kolping-Diözesan- und Landespräses mit Jugendlichen aus der Kolpingsfamilie Erding vorbereitete.

v.l.n.r. Die Vorbereitungsgruppe: Cosima Pompl, Florian Rüdiger, Kolping-Diözesan- und Landespräses Christoph Huber, 2. Vorsitzende der Kolpingsfamilie Erding Helga Geißler, Patricia Wömdle, Maxilie Pompl



Als ein Beispiel, was in den Kolpingsfamilien so passiert, hier noch eine Aktion aus Erding. Ein besonderer Nachmittag war im November angesagt. 16 Jugendliche der Kolpingsfamilie Erding, der Minis aus St. Johann Erding und der KJG Erding packten schon zum wiederholten Male 25 große Schuhkartons für Kinder in Rumänien und Sri Lanka. Es wurden aus den Einnahmen der Altkleider- und Altpapiersammlung der Kolpingfamilie für 500 Euro Blöcke, Stifte, Bekleidung, Süßes, Hygieneartikel und Spiele gekauft. Die Minis sammelten in ihren Reihen Spielzeug, das sie für die Aktion stifteten.

Die Jugendlichen waren sehr betroffen, als sie das Schicksal der Gleichaltrigen in diesen Ländern hörten und der einstimmige Tenor war „Schön, dass wir mit dieser Aktion ‚Geschenke mit Herz‘ Freude bereiten können, wo es uns doch so gut geht.“

Leider gibt es nach wie vor keine Jugendleitung im Bezirk. Die Bezirksvorstandschaft übernahm in diesem Jahr die Aufgaben der Kolpingjugend, damit die traditionellen Programmpunkte weiterhin angeboten werden können.

Nach diesem Rückblick bleibt noch ein herzliches Danke-schön an Regina Knoblich, wenn sie auch nur kurz die Stelle der Jugendpflegerin in Erding ausfüllen konnte. Gerade ihre Unterstützung zum Bewerbertag war für uns sehr hilfreich. Ein besonderer Dank gilt Angela Betz, Verwaltung der Jugendstelle, dass sie uns sehr gut in organisatorischen Dingen unterstützt hat und für uns immer als Ansprechpartnerin in der Jugendstelle zur Verfügung stand, obwohl sie bereits seit Ende letzten Jahres ohne Jugendpfleger und Jugendseelsorger auskommen muss. Hoffen wir für sie und für die Jugendarbeit im Landkreis Erding, dass zumindest eine der beiden Stellen im kommenden Jahr wieder besetzt werden kann.

Treu Kolping

Helga Geißler

## Bericht der kjg Erding



Nach den Sommerferien starteten wir am 13. Oktober mit einer Radtour zum Flughafen. Mit einer Besichtigung des Besucherhügels und der Flughafenkapelle war der Nachmittag auch schon rum.

Mit zwei Aktionen Anfang November konnten wir zeigen, dass die kjg Erding auch für soziales Engagement steht. Es begann am Freitag, den 09.11.2012, mit der Paketaktion „Geschenke mit Herz“. Gemeinsam mit der Kolpingjugend und den Ministranten haben wir 25 Pakete mit den wichtigsten Sachen, wie Handschuhen, Mützen, Zahnpasta und Spielsachen bepackt und an bedürftige Kinder gesendet.

Am Samstag ging es dann mit der Aktion „Eine Million Sterne“ von der Caritas am Kleinen Platz in Erding weiter. Dort wurde am Abend ein großes Lichtermeer als Zeichen der Solidarität entzündet. Eifrig verkauften wir Kerzen und der Erlös ging an Straßenkinder in Kenia und an behinderte und nichtbehinderte Kinder in Erding.

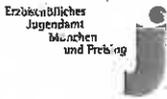
Am 03. März war dann unsere jährliche Vollversammlung und ein anschließender Kreisjugendgottesdienst. In der Versammlung wurde die neue Pfarrjugendleitung, die jetzt aus Janina Krause, Johannes und Anna Hochholzer und dem geistlichen Leiter Pater Vincent Kumar besteht, gewählt. Auch wurde beschlossen, dass wir uns als kjg Erding eine eigene Fahne anschaffen werden. Diese wurde dann am 19. Mai in einem festlichen Gottesdienst von Vincent Kumar geweiht.



Im Juni beteiligten wir uns bei der 72-Stunden-Aktion im Landkreis Erding, indem wir gebrauchte Möbel einsammelten und wenn nötig erneuerten. Am Ende verkauften wir diese dann oder spendeten sie den Hochwasseropfern in Erding. Insgesamt waren 9 Teilnehmer dabei, die während der Aktion zwar viel gearbeitet haben aber auch viel Spaß hatten.

Auch sind wir wie jedes Jahr wieder in den Kletterwald nach Fürstenfeldbruck gefahren. Am 27. Juli ging es in der Früh um 9.00 Uhr los. Es warteten 4 diverse Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden auf die 15 Angemeldeten. Glücklicherweise und gesund kehrten dann alle am Abend wieder zurück.

Anna Hochholzer  
Pfarrjugendleitung



## Zusammenarbeit mit Pfarreien

### Ministrantenpastoral

#### Arbeitskreis Ministranten

Der Arbeitskreis Ministranten ruhte aufgrund der Vakanz der Stelle des Jugendseelsorgers/der Jugendseelsorgerin.

#### Fußballturnier der Ministranten

Das traditionelle Fußballturnier konnte vergangenen Herbst wieder stattfinden. Gemeindereferent Bernhard Schweiger aus dem Pfarrverband Isen hatte die Organisation und Durchführung übernommen, unterstützt durch Oberminis aus dem Landkreis und den Ministranten aus Altenerding. Insgesamt 15 (!) Mannschaften traten in der Sporthalle Isen zu einem spannenden Turnier an. Bei den Junioren ging die Mannschaft aus Oberdorfen als Sieger hervor und durfte zusammen mit den Zweitplatzierten aus St. Johannes in Erding im Februar beim diözesanen Turnier, dem KorbiniansCup, antreten. Für die Senioren ab 15 Jahren nahmen die Ministranten aus dem Pfarrverband Wörth/Hörlikofen erfolgreich am KorbiniansCup teil.

#### Ministrantentag

Das Highlight der Ministrantenarbeit im Landkreis ist der jährlich stattfindende Ministrantentag, der 2013 im Wolfgang-Meier-Haus in Schwindkirchen stattfand. Zahlreiche Oberminis und Hauptamtliche gestalteten mit viel Kreativität einen abwechslungsreichen Tag zum Thema „Zeit für Heilige – Zeit für Helden“. Dazu der Text unserer Pressemitteilung:



#### Zeit für Heilige – Zeit für Helden

##### Ministrantentag im Landkreis Erding in Schwindkirchen

Am 29. Juni trafen sich ca. 130 Ministranten und Ministrantinnen aus dem ganzen Landkreis Erding im Wolfgang-Meier-Haus in Schwindkirchen, um auf Heldensuche zu gehen. Dabei standen viele heilige Helden im Mittelpunkt, welche die Minis in einem Stationenlauf kennenlernten.

So konnten sie z.B. beim Heiligen Christophorus, bekannt als Patron der Autofahrer, mit einem Bobbycar einen Parcours durchfahren. Beim Heiligen Florian war Geschicklichkeit beim Zielspritzen mit der Wasserspritze gefragt. Am Ende des Abenteuertages wurde bei der Auswertung und beim gemeinsamen Gottesdienst mit Kaplan Robert Baumgarnter aus dem Pfarrverband Dorfen deutlich, dass jeder Ministrant und jeder Mensch in seinem Umfeld ein kleiner Held sein kann!

Organisiert wurde der Tag von der Katholischen Jugendstelle Erding, den Jugendseelsorgern des Landkreises und vielen ehrenamtlichen Jugendlichen, die einen kreativen und abwechslungsreichen Tag gestalteten. (ab)



## Zusammenarbeit mit den JugendseelsorgerInnen im Landkreis Erding

Das JugendseelsorgerInnen-treffen ist eine wichtige Plattform, um sich auf Kreisebene im Bereich Jugendpastoral auszutauschen, Themen zu bearbeiten und gemeinsame Aktionen in Angriff zu nehmen. Ca. 10 Kolleginnen und Kollegen aus den Pfarrverbänden des Landkreises

sowie der Jugendstelle treffen sich dazu meist sechsmal im Jahr an verschiedenen Orten - Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft in diversen Pfarrhäusern und Pfarrheimen!

Themen des vergangenen Jahres waren:

- Kath. Jugendstelle: Start in ein neues Dienstjahr / Jahresplanung / Projekte
- Steinkirchen: Ideen für Aktionen für und mit Jugendlichen
- Eichenried: Polizei und Jugendkriminalität
- Isen: Suchtverhalten & Medien
- Wartenberg: Großgruppenspiele in der Natur
- Grucking: Jahresabschluss mit Reflexion und Austausch zur aktuellen Situation

Neben dieser inhaltlichen Arbeit hatten die JugendseelsorgerInnen auch heuer die beiden großen traditionellen Ministrantenveranstaltungen im Landkreis -das Fußballturnier und den Ministrantentag- ermöglicht. Vielen herzlichen Dank für dieses Engagement!

## Zusammenarbeit mit kirchlichen Gremien

### Dekanatskonferenzen

In beiden Dekanaten finden monatlich Treffen der hauptamtlich kirchlich Mitarbeitenden statt, um das gemeinsame Gebet zu pflegen, um aktuelle Themen zu besprechen und um sich gegenseitig mit Rat und Tat zu unterstützen. Die Dekanatsebene ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Hauptamtlichen in den Pfarreien und Pfarrverbänden in unserem Landkreis und der Diözesanleitung in München. Für die Jugendstelle Erding ist das Treffen von

Priestern und hauptamtlichen Mitarbeitern eine wichtige Möglichkeit, Informationen in die Pfarreien zu geben aber auch zu erfahren, welchen Bedarf und welche Anliegen die Pfarreien im Bereich der Jugendarbeit haben. Während der Vakanzen in der Jugendstelle übernahmen dankenswerterweise die Gemeindeferenten Irmi Maier, Veronika Ostermeier und Bernhard Schweiger die Informationsweitergabe für die Jugendstelle.



**Dekanatsräte**

Bei den Dekanatsräten treffen sich halbjährlich vor allem die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden sowie VertreterInnen der Hauptamtlichen und der kirchlichen Einrichtungen, wie auch der Katholischen Jugendstelle. Dieses Gremium dient vor allem der Unterstützung und Beratung von Ehrenamtlichen und ihrer Arbeit vor Ort. Hier war in diesem Jahr aufgrund der



Vakanzen keine Teilnahme/Mitarbeit seitens der Jugendstelle möglich.

**Landkreiskatholikenrat**

Gemeinsam fassen die beiden Dekanate Erding und Dorfen fast alle kommunalen Gemeinden des Landkreises Erding. Der Landkreiskatholikenrat Erding ist der kirchliche Zusammenschluss auf Landkreisebene. Zu den Aufgaben des Landkreiskatholikenrats zählt die Vertretung

kirchlicher Interessen gegenüber dem Landkreis Erding und die Vernetzung der beiden Dekanatsräte Erding und Dorfen untereinander sowie mit dem Diözesankatholikenrat. Dies geschieht vor allem beim jährlichen Neujahrsempfang des Landkreiskatholikenrats. Im Sommer findet eine Austauschitzung statt.

**Zusammenarbeit mit kommunalen Gremien und Einrichtungen**

**Jugendhilfeausschuss (JHA)**

Er dient der Unterstützung des Kreistages in Fragen der Jugendhilfe. Dem JHA gehören Mitglieder des Kreistages, Träger der Jugendwohlfahrt, VertreterInnen der Jugendverbände und in der Jugendhilfe erfahrene Personen an. Den Vorsitz führt der Landrat. Die Katholische Jugendstelle Erding ist seit Jahren in diesem Gremium vertreten.

**Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring (KJR)**

Aufgrund der kurzen Wege vor Ort war die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings auch dieses Jahr wieder unkompliziert, punktuell und sehr gut. Im Vorstand des KJR ist als BDKJ-Vertreter Markus Ertl von der KLJB.





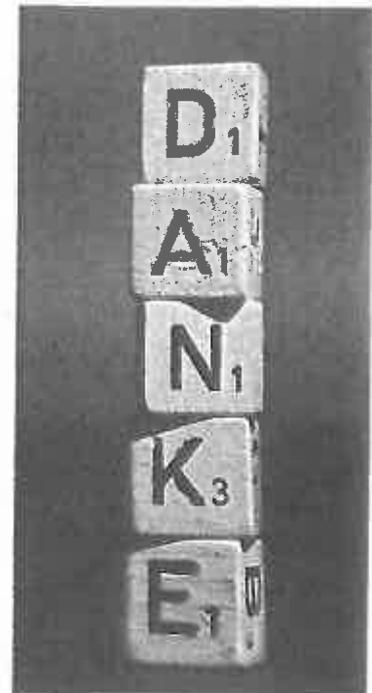
## Ausblick und Dankeschön

Nach einem knappen Dreivierteljahr der Vakanzen geht die „Durststrecke“ an der Jugendstelle bald zu Ende! Zum 1.9. kommt Gemeindefereferentin Eva-Maria Stockheim als neue Jugendseelsorgerin ins Team und für Februar/März nächsten Jahres hoffen wir sehr, dass auch die JugendpflegerInnen-Stelle wieder besetzt werden kann.

Das vergangene Jahr an der Jugendstelle Erding war für mich als neue Sekretärin/Verwaltungskraft eine sehr spannende Zeit. Vieles musste ich selbst erst kennenlernen und durfte mich ab Januar der Herausforderung stellen, für eine ungewisse Zeit „den Laden am Laufen zu halten“. Dies habe ich gerne und mit viel Freude getan und danke ALLEN Haupt- und Ehrenamtlichen sehr herzlich, die während dieser Zeit die Arbeit der KJS in so vielen Belangen unterstützt, gefördert und mitgetragen haben!

Es beeindruckt mich sehr, mit wie viel Engagement, Mut und Ausdauer vor allem die ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen „ihre“ kirchliche Jugendarbeit trotz der deutlich geringeren pädagogischen bzw. pastoralen Unterstützung seitens der Jugendstelle während dieser Zeit unermüdlich weiter gestaltet und gelebt haben.

Es ist schön zu sehen, dass dies möglich ist und damit auch ein Stück weit die kontinuierliche Arbeit der letzten Jahre ihre Früchte trägt!



© Lisa Speckmeyer / pixelio

Angela Betz  
-Verwaltung-



## Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2014

### Zentrum der Familie

UA 4531.7064

Im Haushaltsjahr 2013 wurde ein Zuschuss in Höhe von 29.400,00 € gewährt.

Für das Jahr 2014 beantragt das Zentrum der Familie wieder einen allgemeinen Zuschuss aus Mitteln des Landkreises in Höhe von 29.400,00 €.

Das Zentrum der Familie hat auch im Jahr 2012 wieder wertvolle Arbeit in den Bereichen des § 16 SGB VIII „Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie“ geleistet. Das Angebot soll dazu beitragen, dass Familienleben auch heutzutage gut gelingen kann. Viel ist die Rede von Gefährdungen, denen unsere Kinder und Jugendlichen ausgesetzt sind, wie etwa Gewalt, Sucht oder mittels der modernen Medien.

Die präventive Arbeit setzt an in der Familienanfangsphase, in der der Boden für eine gesunde Entwicklung der Kinder bereitet wird. Das Zentrum der Familie unterstützt durch ihr Angebot die Eltern auf dem in unserer Gesellschaft immer schwieriger werdenden Erziehungsweg. Insbesondere im Bereich der frühen Hilfen besteht ein besonderer Unterstützungsbedarf.

Es wird gebeten, auch zukünftig einen Zuschuss in bisheriger Höhe zu gewähren.

  
Fachbereich 21  
Jugend und Familie  
Peter Stadick



Katholisches Bildungswerk Landkreis Erding e.V. ♦ Kirchgasse 7 ♦ 85435 Erding

Herrn Landrat  
Martin Bayerstorfer  
Alois-Schießl-Platz 2  
85435 Erding

Erding, 05.07.2013

**Antrag auf Gewährung eines Zuschusses durch den Landkreis Erding  
im Haushaltsjahr 2014  
⇒ für die präventive Familienarbeit des Zentrums der Familie Erding**

Sehr geehrter Herr Landrat Bayerstorfer,  
sehr geehrte Damen und Herren des Kreisrates,

wir beantragen für das kommende Haushaltsjahr 2014 auf Basis des § 16 KJHG einen Zuschuss aus Mitteln des Landkreises Erding in Höhe von € 29.400 für die präventive Familienarbeit des Zentrums der Familie. Die Antragssumme entspricht der Zuschusssumme des Vorjahres. Der Zuschuss dient der Grundfinanzierung des Angebotes und gewährleistet Qualität und Umfang des bedarfsorientierten und lebensbegleitenden Programms für die Familien im Landkreis.

**Geschichte und Finanzierung des Zentrums der Familie**

Die Grundidee bei der Gründung des Zentrums der Familie 1989 war, Eltern und ihren Kindern die nötige Unterstützung bei der Bewältigung des Familienalltages zukommen zu lassen. Unterstützt wurde die Gründung durch den Landkreis Erding, die Stadt Erding und die Katholische Kirche. Seit dieser Zeit ist der Landkreis Erding ein wichtiger und fundamentaler Partner - auch in finanzieller Hinsicht. Die Mittel des Landkreises, der Stadt, der Katholischen Kirche und sparsame eigene Bewirtschaftung bilden gemeinsam mit der hohen Eigenfinanzierungsquote durch Teilnehmergebühren zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine solide Basis für das Zentrum der Familie. Damit können wir Umfang und Qualität des Angebotes und die Kontinuität für die Teilnehmenden garantieren.

**Leistungsstatistik 2012**

- 3828 Teilnehmende in insgesamt 308 Bildungsmaßnahmen  
(das sind im Einzelnen z.B. modulare Kurse, Seminare, Beratungen, Einzelabende und Workshops)
- 1375 Doppelstunden (a 90 Minuten)

Zentrum der Familie Erding  
Kirchgasse 7  
85435 Erding  
Telefon 0 81 22 / 6063  
Telefax 0 81 22 / 6064  
E-Mail  
zentrumderfamilie@kbw-erding.de  
www.zentrumderfamilie-erding.de  
Träger der Einrichtung:  
Kath. Bildungswerk Erding e.V.  
Bürozeiten:  
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr  
Do 15.00 – 17.00 Uhr  
Sparkasse Erding  
BLZ 70051995 Konto-Nr. 76000760

Im Vergleich zu 2011 haben wir in mehr Veranstaltungen auch mehr Menschen erreicht und insgesamt weniger Doppelstunden erzielt. Gründe dafür sind weniger Teilnehmende pro Veranstaltung und von der Dauer kürzere Veranstaltungen. Dem entspricht der allgemeine Trend, dass Familienbildung ein Element neben vielem anderen im Familienalltag ist und sich Menschen kurzfristig, je nach aktueller familiärer Situation, anmelden. Deshalb ist es für uns herausfordernd, eine optimale Auslastung der Kurse zu gewähren, zumal der Servicegedanke und die Unterstützung für Familien für uns einen höheren Wert darstellen als die alleinige Kursauslastung.

### Ziele und Themen

Der Druck auf Eltern ist heutzutage enorm: Erziehung soll so perfekt sein, dass das Kind maximal glücklich und maximal erfolgreich ist. Das zentrale Ziel der Angebote des Zentrums der Familie ist daher die Stärkung und Erweiterung der Erziehungskompetenz der Eltern. Kompetente und qualifizierte Fachkräfte unterstützen die Eltern dabei, den für sie und ihre Kinder angemessenen wertorientierten Erziehungsstil zu finden, sich mit wichtigen Fragen auseinanderzusetzen und keinen unnötigen Erfolgsdruck aufzubauen. Zu unseren Kernkompetenzen zählen die Angebote rund um die Geburt und die Familienanfangszeit, in der der Unterstützungsbedarf sehr hoch ist.

### Kooperationen

Selbstverständlich pflegen wir die Kooperation und Vernetzung mit den einschlägigen Fachstellen im Landkreis (Jugendamt, Erziehungsberatung, Fachbereich Tagesmütter und Kindergartenfachberatung, Klinikum Erding); auf diese Weise arbeiten wir seit Jahren effizient, zielorientiert und umfassend.

### Herzlicher Dank!

Dass das Zentrum der Familie Unterstützungs- und Begleitungsangebote für Familien im Landkreis Erding anbieten kann, liegt wesentlich an der kontinuierlichen und verlässlichen finanziellen Unterstützung des Landkreises, der Stadt Erding und der Erzdiözese München und Freising.

Ihnen, Herr Landrat, und den Damen und Herren des Kreisrates, gebührt für Ihre Unterstützung unser herzlichster Dank.

Mit besten Grüßen  
Katholisches Bildungswerk Erding e.V.



Adelheid Widmann  
Geschäftsführerin

Anlage: Haushaltsübersicht zum Verwendungsnachweis 2012 und Zuschussantrag 2014, Kopie Jahresabschluss 2012

Zentrum der Familie Erding  
Kirchgasse 7  
85435 Erding

Telefon 0 81 22 / 6063  
Telefax 0 81 22 / 6064

E-Mail  
zentrumderfamilie@kbw-erding.de  
www.zentrumderfamilie-erding.de

Träger der Einrichtung:  
Kath. Bildungswerk Erding e.V.

Bürozeiten:  
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr  
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Sparkasse Erding  
BLZ 70051995 Konto-Nr. 76000760

Haushaltsübersicht Zentrum der  
Familie Erding  
zum Verwendungsnachweis 2012  
und Zuschussantrag 2014

		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
1	<b>Einnahmen</b>			
2	Teilnehmergebühren	91.766,92	90.000,00	90.000,00
3	<i>Zuschüsse</i>			
4	Erzdiözese	50.392,00	46.750,00	47.000,00
5	sonst. Kirchliche Mittel	14.563,30	14.470,00	14.500,00
6	Reg. von Oberbayern / Neuer Start	5.000,00	5.000,00	5.000,00
7	Landkreis Erding	29.400,00	29.400,00	29.400,00
8	Landkreis Erding Wellcome	1.667,00		
9	Stadt Erding	8.500,00	8.500,00	8.500,00
10	<i>Summe Zuschüsse</i>	201.289,22	194.120,00	194.400,00
11	<i>Sonstige Einnahmen</i>			
12	Entnahme Betriebsmittelreserve	0,00	8.680,00	6.000,00
13	Sonstige Einnahmen	2.201,32	2.130,00	2.100,00
14	<i>Summe Sonstige Einnahmen</i>	2.201,32	10.810,00	8.100,00
15	<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>203.490,54</b>	<b>204.930,00</b>	<b>202.500,00</b>
16	<b>Ausgaben</b>			
17	Kosten Lehrbetrieb	82.755,37	82.430,00	82.000,00
18	Personalkosten	82.652,92	83.900,00	84.000,00
19	<i>Sonstige Betriebskosten</i>			
20	Miete	18.845,98	19.000,00	19.000,00
21	Telefon, Porto, Internet	5.366,94	4.400,00	4.500,00
22	Werbungskosten	8.417,60	8.400,00	8.000,00
23	Sonstiger Aufwand	14.566,89	6.800,00	5.000,00
24	Betriebsmittelreserve Zuf.	0,00	0,00	0,00
25	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>212.605,70</b>	<b>204.930,00</b>	<b>202.500,00</b>
26	<b>Abgleich</b>			
27	Jahreseinnahmen	203.490,54	204.930,00	202.500,00
28	Jahresausgaben	212.605,70	204.930,00	202.500,00
29	Jahresergebnis	-9.115,16	0,00	0,00

# BWA Form 01 (KG3)

**zum 31. Dezember 12**

Periode Spalte 1	von Januar 2012 bis Jahresabschluss 2012
Periode Spalte 2	von Januar 2012 bis Jahresabschluss 2012

Datenart Spalte 1	Ist
Datenart Spalte 2	Plan BW

Zentrum der Familie Erding  
des Katholischen Bildungswerks Erding e.V.  
Kirchgasse 7  
85435 Erding

	2012 EUR	2012 EUR
<u>Einnahmen</u>		
<b>Kirchliche Mittel</b>		
Erzdiözese Regelzuschuss	50.392,00	46.000,00
Zuschüsse Pfarreien	6.893,30	6.800,00
<b>Kirchliche Mittel insgesamt</b>	<b>57.285,30</b>	<b>52.800,00</b>
<b>Öffentliche Zuschüsse</b>		
Sonstige Staatliche Zuschüsse	5.000,00	5.000,00
Zuschüsse Gemeinden	8.500,00	8.500,00
Zuschüsse Landkreise	31.067,00	29.400,00
<b>Öffentliche Zuschüsse insgesamt</b>	<b>44.567,00</b>	<b>42.900,00</b>
<b>Teilnehmer-Eigenleistungen</b>		
Teilnehmergebühren	91.661,92	75.000,00
Teilnehmergebühr für Unterkunft u. Verpflegung	105,00	
<b>Teilnehmerleistungen</b>	<b>91.766,92</b>	<b>75.000,00</b>
<b>Außerordentliche Einnahmen</b>		
Zinserträge	435,52	280,00
Außerordentliche Einnahmen	1.529,30	4.500,00
Sonstige Einnahmen	7.670,00	7.670,00
Spenden	236,50	3.000,00
<b>Außerordentliche Einnahmen insgesamt</b>	<b>9.871,32</b>	<b>15.450,00</b>
		<b>186.150,00</b>
		<b>203.490,54</b>

	2012 EUR	2012 EUR
<b><u>Ausgaben</u></b>		
<b>Personalkosten</b>		
gehälter	81.805,21	83.000,00
Freiwillige Soziale Leistungen	31,00	100,00
Berufsgenossenschaft	683,91	800,00
Fahrt- u. Reisekosten Dienstreisen	132,80	
<b>Personalkosten insgesamt</b>	<b>82.652,92</b>	<b>83.900,00</b>
<b>Lehrbetrieb</b>		
Honorare sonstige	70.386,80	63.000,00
Honorare langfristig	75,00	
Fahrtkosten / Spesen	1.737,00	2.300,00
Sachkosten Veranstaltungen	2.385,85	1.200,00
Raummieten Veranstaltungen	8.022,30	10.500,00
Unterkunft/Verpflegung Veranstaltungen	148,42	200,00
Kosten für Qualifizierungsmaßnahmen		800,00
<b>Lehrbetrieb insgesamt</b>	<b>82.755,37</b>	<b>78.000,00</b>
<b>Werbungskosten</b>		
Druckkosten	3.948,14	100,00
Werbungskosten	4.018,40	5.600,00
Papieraufwand für Werbung	451,06	100,00
<b>Werbungskosten insgesamt</b>	<b>8.417,60</b>	<b>5.800,00</b>
<b>Verwaltungsausgaben</b>		
Mietkosten	12.504,00	12.500,00
Mietnebenkosten / Reinigung	6.341,98	6.500,00
Telefon- und Faxgebühren	612,60	550,00

	2012 EUR	2012 EUR
Internetgebühren	1.115,04	
Porti und Frachten	3.639,30	
Kopierer Leasing u. Wartung	284,86	2.700,00
Wartung und Reparatur, incl. EDV	3.158,45	800,00
Büromaterial	1.034,59	2.400,00
Bücher und Zeitschriften	103,05	800,00
Medienaufwand, sonstiger	117,12	100,00
Papieraufwand	1.434,08	100,00
<b>Verwaltungskosten insgesamt</b>	<b>30.345,07</b>	<b>200,00</b>
		<b>26.650,00</b>
<b>Sonstige Verwaltungsausgaben</b>		
Sonstiger Aufwand	1.229,55	250,00
Bewirtung u. Repräsentation	531,08	
Kosten des Geldverkehrs	2,83	1.000,00
Beiträge	621,50	
Versicherungen		
<b>Sonstige Verwaltungsausgaben insgesamt</b>	<b>2.384,96</b>	<b>400,00</b>
		<b>1.650,00</b>
<b>Anschaffungen</b>		
GWG Bürogeräte und Einrichtung		150,00
Bürogeräte u. -einrichtung über 410,00 €	6.049,78	2.000,00
<b>Anschaffungen insgesamt</b>	<b>6.049,78</b>	<b>2.150,00</b>
		<b>198.150,00</b>
<b>Vorläufiges Ergebnis</b>		<b>-12.000,00</b>



LANDRATSAMT  
ERDING

## Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2014

Mütterzentrum Erding e. V.

UA 4531.7090

Das Mütterzentrum Erding e. V. hat für das Jahr 2013 einen Zuschuss in Höhe von 3.100,00 € beantragt und auch erhalten.

Für das Jahr 2014 wurde wiederum ein Zuschuss in Höhe von 3.100,00 € beantragt.

Das Mütterzentrum Erding bietet so genannte offene Treffs mit Erfahrungsaustausch, Beratung und Kinderbetreuung an, sowie Mutter-Kind-Gruppen.

Das Ziel ist insbesondere die Integration neu hinzugezogener Familien im Landkreis Erding. Das Mütterzentrum Erding leistet somit insbesondere in einer Zuzugsregion - so wie der Landkreis Erding eine Ist - wertvolle präventive Arbeit im Bereich der Jugendfürsorge und in der Entlastung der erziehenden Elternteile.

Es wird gebeten, auch zukünftig einen Zuschuss in der bisherigen Höhe zu gewähren.

  
Fachbereich 21  
Jugend und Familie  
Peter Stadick



# Mütterzentrum Erding



Mütterzentrum Erding e.V. Landshuter Str. 12 85435 Erding

An den Landrat  
Herrn  
Martin Bayerstorfer  
Alois-Schießl-Platz 2

85435 Erding

19.8.13  
FB 21  
~~Herrn Bayerstorfer~~  
per e-mail  
FB 22 2.K.

Erding, den 14.08.2013

**Antrag auf Gewährung eines Kreiszuschusses für das Mütterzentrum Erding e.V. für das Jahr 2014**

Sehr geehrter Herr Bayerstorfer,

im Namen des Mütterzentrums möchte ich mich bei Ihnen und den Damen und Herren Kreisräte für die Unterstützung und Anerkennung unserer Arbeit zum Wohle der Familien im Landkreis in diesem Jahr sehr herzlich bedanken.

Für das Jahr 2014 beantragen wir einen Zuschuss in Höhe von € 3.100,-

Anbei erhalten Sie unseren Haushaltsplan für 2014. Der Tätigkeitsbericht und Jahresabschluss von 2012 liegen Ihnen bereits vor.

Über eine positive Nachricht wären ich Ihnen sehr dankbar und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Hadersbeck  
-Vorstand-

Anlage: Haushaltsplan 2014

Mütterzentrum Erding e.V.  
Jahresabschluss 2012

Einnahmen	52.056,59 €
- Ausgaben	52.056,59 €
= Jahresüberschuss	,00 €

Einnahmen 2012

**Zuschüsse:**

Staatsoberkasse Bayern	12.800,00 €
Landkreis Erding	3.100,00 €
Zollner Leihfond	3.900,00 €

**Beiträge, Spenden**

Mitgliedsbeiträge	3.518,50 €
Gerichtliche Zuwendungen	800,00 €
Spende	7.426,34 €

**Einnahmen:**

Einnahmen aus Cafébetrieb	2.774,45 €
Einnahmen aus Gruppen	13.365,00 €
Einnahmen aus Veranstaltungen	1.621,64 €
Sonstige Einnahmen	2.046,83 €
Geldübertrag vom Sparbuch	703,83 €

**Einnahmen gesamt** 52.056,59 €

Ausgaben 2012

Miete	14.032,32 €
Nebenkosten	656,76 €
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	1.309,00 €
Aufwendungen für Aushilfskräfte	28.290,30 €
Lebensmittel, Getränke, Reinigungsmittel	2.218,38 €
Spielwaren, Einrichtung	1.450,77 €
Büromaterial/Kopierkosten	680,49 €
Weiterbildungskosten	251,00 €
Porto	137,66 €
Telefon	357,08 €
Reisekosten, Fahrtkosten	232,00 €
Geschenke	604,33 €
Sonstige Kosten	1.836,50 €

**Ausgaben gesamt** 52.056,59 €

## Haushaltsplan Mütterzentrum Erding e.V. für 2014

### Einnahmen

Zuschüsse Regierung von Oberbayern	12.100 €
Zuschüsse Landkreis Erding	3.100 €
Zuschüsse Stadt Erding	3.900 €
Mitgliedsbeiträge	4.000 €
Gerichtliche Zuwendungen	1.000 €
Spenden	6.000 €

Einnahmen aus Kinderbetreuung	500 €
Einnahmen aus Cafébetrieb	5.000 €
Einnahmen aus Vorkindergarten	13.000 €
Einnahmen aus Veranstaltungen	2.000 €
Einnahmen aus Raumnutzungen	1.000 €
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>51.600 €</b>

### Ausgaben

#### **Personalkosten**

Aufwandsentschädigungen	19.700 €
Löhne für geringfügig Beschäftigte	6.600 €
Lohnnebenkosten für geringfügig Beschäftigte	2.000 €

#### **Sachkosten**

Miete	14.000 €
Nebenkosten	1.000 €
Versicherungen, Beiträge	1.100 €
Geschäfts- und Arbeitsbedarf	2.200 €
Spiel- und Bastelmaterial	1.000 €
Ausstattung	600 €
Bürobedarf	1.000 €
Porto	200 €
Telefon	400 €
Öffentlichkeitsarbeit	600 €
Reisekosten, Fahrtkosten	300 €
Fortbildung	500 €
Sonstiges	400 €
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>51.600 €</b>

Unsere Termine



11.3. - 17.3. Buchausstellung

Kommt zu uns und schaut Euch in Ruhe Bücher an. Bei Interesse könnt Ihr Bücher bestellen und wir besorgen sie.

17.3. Verkaufsoffener Sonntag

Auch bei diesem verkaufsoffenen Sonntag bieten wir wieder eine kostenlose Kinderbetreuung an. Außerdem habt Ihr die Möglichkeit bei uns zu bestellen. Und wir beteiligen uns an Erdings großem Kinderfahrmarkt.

12.4. Neue Babygruppe

Die neue Babygruppe dauert ab sofort immer eineinhalb Stunden. Für zehn Treffen (freitags von 9-10.30Uhr) zahlt Ihr 45,-€, Getränke inklusive. Anmeldungen bei Andrea Huber unter -2287975.

17.-18.4. Kasperltheater

Beate Welsch ist mit Ihrem Kasperltheater bei uns. Dieses mal geht es um eine Frühlingsgeschichte. Mitglieder zahlen 1,-€, Nichtmitglieder 2,-€. Das Kasperltheater ist geeignet für Kinder ab 2.

5.5. Verkaufsoffener Sonntag

Auch bei diesem verkaufsoffenen Sonntag bieten wir wieder eine kostenlose Kinderbetreuung an. Gleichzeitig findet das diesjährige Muttertagsbasteln statt.

27.05.-31.05. Pfingstferien

05.08.-10.09. Sommerferien.

Unsere zwei festen Standbeine sind der Offene Treff und der Vorkindergarten

Der Offene Treff hat für Euch geöffnet: Mo-Fr von 9-12Uhr und Mi von 15-18. Rutschen, kneten, basteln, toben... Kleine Kinder finden bei uns immer etwas zu tun. Die Großen lädt der Frühstücksraum ein: zum Kaffee trinken, ratschen oder Zeitung lesen.. Falls Ihr mal einen wichtigen Termin habt, könnt Ihr Eure Kleinen in unsere liebevolle Kinderbetreuung geben. Hierzu ist keine Voranmeldung erforderlich.

Im Vorkindergarten bereiten wir Kinder ab zwei Jahren auf den Kindergarten vor. Wir haben zwei feste Gruppen, die sich jeweils an zwei Vorkindertagen in der Woche treffen. In jeder Gruppe betreuen eine Erzieherin und eine erfahrene Mutter jeweils zwölf Kinder. Die Gruppen startet jeweils im September. Bitte meldet Eure Kinder frühzeitig an.

Unsere wochentlichen Kurse:

Babykrabbelgruppe mit Nicole  
Dienstags von 15-17Uhr

Polnische Gruppe mit Dominika  
Freitags von 15-17Uhr

Feste Babygruppe mit Andrea  
Freitags von 9-10.30Uhr (bitte anmelden)

## 1. Vorwort

### Zahlen im Überblick

2012 haben sich im Mütterzentrum Erding 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagiert und insgesamt 4669 Stunden geleistet. Dabei wurden über 2535 Stunden für die Kinderbetreuung und den offenen Treff sowie die Betreuung diverser offener Spielgruppen erbracht. Für die festen Vorkindergartengruppen fielen über 1168 Mitarbeiterstunden an. Etwa 487 Stunden wurden für Organisations- und Verwaltungsarbeit benötigt. Es wurden 123 Mitglieder und 5175 Besucher insgesamt gezählt. Wobei anzumerken ist das in den Pfingstferien, Sommerferien und Weihnachtsferien geschlossen war.

### Ziele und Pläne 2012

In 2012 wollte das Mütterzentrum Erding sein Angebot für die Besucherinnen wieder erweitern. Dieses Ziel ist erreicht worden. Der offene Treff findet seit September 2012 fünf mal vormittags und zwei mal am Nachmittag statt. Neu ist, dass der Mittwoch Vormittag wieder geöffnet hat und die offene Babykrabbelgruppe am Dienstag Nachmittag einen festen Platz gefunden hat.

Der Vorkindergarten läuft weiterhin ganz gut. Er besteht aus zwei Gruppen.

Die offene polnische Spielgruppe gibt es ebenfalls noch. Sie wird immer wieder von neuen polnischen Mitarbeiterinnen weitergeführt.

Ein weiteres Ziel des im Mai gewählten Vorstandes ist es, mehr Angebote für die Mitglieder zu bieten und neue Besucher zu motivieren. Seitdem gibt es regelmäßige Bastelaktionen am Wochenende.

Auch ein Umbau wurde in Betracht gezogen, der leider noch nicht umgesetzt werden konnte.

### Ereignisse im Mütterzentrum Erding

Im Jahr 2012 gab es wieder viele Veranstaltungen des Mütterzentrums Erding. Im folgenden möchte ich nur auf eine kleine Auswahl näher eingehen.

Im Mai wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich in der ersten Zeit erst einfinden musste, da der alte Vorstand nicht viel Hilfestellung gab.

Seit September 2012 konnten wir den Mittwoch Vormittag wieder eröffnen.

Am Dienstag Nachmittag konnten wir eine Babykrabbelgruppe eröffnen, die großen Anklang gefunden hat. Es ist ein offener Babytreff, zu dem die Mütter ohne vorherige Anmeldung kommen können.

Für die Kinder waren die Faschingsparty, die Kasperleveranstaltungen, das Muttertagsbasteln, das Herbstbasteln und der Laternenumzug die Höhepunkte des Jahres.

Der Überblick über weitere Veranstaltungen findet sich unter Punkt 16.

### Projekt Integration im Mütterzentrum

Das Projekt „Gemeinsam engagiert für eine gemeinsame Zukunft“ ist ein Kooperation mit der Caritas Erding. Integration heisst nicht nur mit ausländischen Kindern bzw. Familien zusammenzukommen, sondern auch mit behinderten Menschen. Diese Idee fand großen Anklang bei unsern Besuchern. Bisher konnten wir keine feste Spielgruppe gründen, aber in regelmäßigen Abständen bekommen wir Besuch im offenen Treff von Familien mit Kindern mit Behinderung.

### Dank

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle unsere Mitarbeiter/innen, die sich mit vielen Ideen und mit viel Spaß und Freude für die Familien in Stadt und Landkreis engagiert haben. Ein ganz herzliches Danke auch an alle Vorstandsmitglieder, alte wie neue, die durch ihre Zeit, ihren Einsatz und ihre Ideen das Mütterzentrum lebendig werden lassen. Für die liebevolle Gestaltung und regelmäßige Pflege unserer Internetseite danken wir Sue Beier.

Vielen Dank an alle Politiker, die durch ihr Interesse unterstützt haben. Danke an die Regierung von Oberbayern, den Landkreis Erding und die Zollner Leihfond Stiftung der Stadt Erding.

Danke an den Vorsitzenden der Heilig Geist Stiftung, Herrn Held! Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Karrer und seine Mitarbeiter, die uns bei handwerklichen Tätigkeiten immer tatkräftig unterstützen. Danke auch dem Vorstand der Sparkasse Erding-Dorfen für die jährliche großzügige Spende, auch dem C&A Westpark für eine ebenfalls große Spende und an das Amtsgericht für die gerichtlichen Zuwendungen. Vielen herzlichen Dank auch an Frau Beate Welsch, die unsere Kinder mit ihrem Puppentheater immer sehr erfreut.

Herzlichen Dank auch allen Spendern, die das Mütterzentrum mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben.

**Sie alle zusammen machten es möglich**, dass das Mütterzentrum auch für die vielen vor allen neu zugezogenen und ausländischen Familien ein vielfältiges Angebot auf die Beine stellen konnte!

Petra Hadersbeck  
( Vorstand )

Erding, den 27.02.2013

## 2. Sitz

Mütterzentrum Erding e. V.  
Landshuter Str. 12  
85435 Erding

Tel.: 08122/89 25 33

## 3. Rechtsform

Das Mütterzentrum ist seit dem 20. Mai 1986 ein eingetragener Verein und trägt den Namen „Mütterzentrum Erding e.V.“. Im März 2001 erweiterte sich der Verein und heißt seitdem „Mütterzentrum Erding e.V. und Familientreff Dorfen“.

Seit dem 03. November 1998 ist der Mütterzentrum Erding e. V. durch das Kreisjugendamt Erding als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII öffentlich anerkannt.

Seit dem 26.6.2009 sind Erding und Dorfen getrennt. Der Name des Vereins in Erding lautet nun „Mütterzentrum e.V.“.

## 4. Vereinszweck

Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe gemäß §§ 16,25 KJHG. Verwirklicht wird dieser, indem jeder zum Mütterzentrum offenen Zugang hat, um Kenntnisse und Erfahrungen in Erziehungs- und Lebensfragen auszutauschen (vgl. 13.2 / 13.3 Offener Treff mit Kinderbetreuung). Darüber hinaus werden ergänzende soziale Dienstleistungen (vgl. 14.) angeboten.

## 5. Ziele des Mütterzentrum Erding e. V.

- Integration von neu zugezogenen Bürgern (In- und Ausländer)
- präventive Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
- Erhaltung und Schaffung von positiven Lebensbedingungen für junge Menschen
- Erhaltung und Schaffung einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt
- Anregung der Familienselbsthilfe und Förderung des Sozialengagements
- Abbau von Vorurteilen
- Freisetzen, Fördern und Weiterentwickeln der Kenntnisse und Fähigkeit von Eltern
- Sprungbrett für eigene Aktivitäten
- Entlastung des erziehenden Elternteiles

# Besucherstatistik 2012

## Mütterzentrum Erding

Wochentag	Bes. gesamt	Bes. EW	Bes. Kinder	davon Kinderbetr.	davon Vorkiga	Bes.LK	Bes. Stadt
Montag	1149	358	791	49	426	82	641
Dienstag	1411	469	942	35	452	74	885
Mittwoch	894	229	665	11	401	39	454
Donnerstag	958	312	646	49	440	53	465
Freitag	720	365	355	60		78	642
Samstag	13	7	6			0	13
Sonntag	30	7	23			10	20
<b>Summe</b>	<b>5175</b>	<b>1747</b>	<b>1709</b>	<b>204</b>	<b>1719</b>	<b>336</b>	<b>3120</b>

Gesamtzahl	Öffnungstage:
Montag	42
Dienstag	40
Mittwoch	30
Donnerstag	40
Freitag	39
Samstag	2
Sonntag	2
	<b>195</b>



LANDRATSAMT  
ERDING

## Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2014

**Nachbarschaftshilfe Erding e. V.**

**UA 4531.7090**

Die Nachbarschaftshilfe Erding e. V. erhielt im Jahr 2013 einen Mietzuschuss in Höhe von 3.000,00 €.

Für das Jahr 2014 wurde wieder Antrag auf Gewährung des Mietzuschusses gestellt.

Es wird gebeten, auch zukünftig einen Zuschuss in Höhe von 3.000 € zu gewähren.

Allerdings wird darauf hingewiesen, dass sich die Tätigkeit der Nachbarschaftshilfe nicht auf den Bereich der Kinder (Mutter-Kind-Gruppen, Zwergerl-Gruppe, Familienhilfe) beschränkt, sondern ein erheblicher Anteil des Tätigkeitsbereichs den allgemeinen Sozialbereich (Tafel Erding, Seniorenhilfe, Alzheimer-Angehörigen-Hilfe, etc.) betrifft.

  
Fachbereich 21  
Jugend und Familie  
Peter Stadick

# NACHBARSCHAFTSHILFE ERDING e.V.



Eingang 53 72

23. AUG. 2013

Nachbarschaftshilfe ERDING e.V. + Am Mühlgraben 5 + 85435 ERDING

Landratsamt Erding  
Herrn Landrat Martin Bayerstorfer  
Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Eingegangen am

14. Aug. 2013

Büro Landrat

Am Mühlgraben 5  
85435 ERDING  
Tel 08122-9904-10  
Fax 08122-9904-33  
e-mail: NBH.ED@erding-mail.de  
www.nbh-erding.de

Erding, den 13.08.13

Betr.: Antrag auf Mietkostenzuschuss 2014

*bc*

*H.H. 2014*

Sehr geehrter Herr Landrat,

auf der Grundlage der Zusage aus Ihrem Haus aus dem Jahre 1994, dass der Landkreis ein Drittel der Mietkosten unserer Räume am Mühlgraben 5 übernimmt, erlauben wir uns, den Zuschuss auch für das kommende Jahr zu beantragen.

Für den im Jahr 2013 erhaltenen Mietkostenzuschuss bedanken wir uns nochmals sehr herzlich.

Das Aufgabengebiet der Nachbarschaftshilfe erstreckt sich über Erdings Stadtgrenzen hinaus: Die Nachbarschaftshilfe ist Träger von fünf Kindergruppen aus dem Landkreis.

Zur Tafel Erding kommen Bedürftige aus dem Landkreis und werden einmal wöchentlich mit Lebensmitteln versorgt.

Wir hoffen auch im Jahr 2014 mit Ihrer Unterstützung rechnen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Nachbarschaftshilfe

Erding e.V.

*id. Dell*

Am Mühlgraben 5

85435 Erding

Petra Bauernfeind

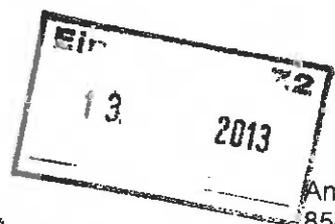
1. Vorsitzende

# NACHBARSCHAFTSHILFE ERDING e.V.



Nachbarschaftshilfe ERDING e.V. + Am Mühlgraben 5 + 85435 ERDING

Landratsamt  
Kämmerei  
Alois-Schießl-Platz 2  
85435 Erding



Am Mühlgraben 5  
85435 ERDING  
Tel 08122-9904-10  
Fax 08122-9904-33  
e-mail: NBH.ED@erding-mail.de  
www.nbh-erding.de

Erding, den 12. März 2013

## Betr.: Verwendungsnachweis für Ihre Zuwendung 2012

Sehr geehrter Herr Landrat Bayerstorfer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Nachbarschaftshilfe Erding mit Tafel Erding konnte auch bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung sehr geordnete Finanzen vorweisen. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer, eines engagierten Büro-Teams und treuer Spender ist es möglich, die vielfältigen Aufgaben zugunsten von Familien, Senioren und Bedürftigen in Stadt und Landkreis uneingeschränkt weiterzuführen.

Ich darf Ihnen sehr herzlich für Ihre zuverlässige finanzielle und ideelle Unterstützung danken.

In der Anlage finden Sie, auch als Nachweis dafür, dass Ihre Zuwendung sachgerecht verwendet wurde, unseren Jahresabschluss für 2012 und einige interessante statistische Zahlen zu Ihrer Information. Daraus werden Sie ablesen können, welch großen Zulauf die Nachbarschaftshilfe mit Tafel hat und wie wichtig Ihre Unterstützung auch in Zukunft ist. Wir hoffen, für das Jahr 2014 wieder auf Sie zukommen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Petra Bauernfeind  
1. Vorsitzende

## Nachbarschaftshilfe Erding e. V.

## Freizeitclub

## Jahresbericht 2012

Ausgaben		Einnahmen	
Ausgabe Freizeitclubs	€ 5.000,00	Zuschüsse	€ 9.198,00
Ausgabe Samstagsclub	€ 1.345,00	Spenden	€ 5.389,00
Sachkostenausgaben	€ 1.111,00	Rückzahlung Fr. Maier	€ 100,00
Honorar Fr. Bachl 2011	€ 951,08	Zinserträge	e 25,78
Versicherungen	€ 229,08		
Veranstaltungen	€ 1.052,50		
Telefongeb. /Fahrk. Bachl	€ 42,68		
Kassenbestand per 31.12.2012	€ 200,80	Kassenbestand per 01.01.2012	€ 6,98
Bankbestand per 31.12.2012	€ 5.060,89	Bankbestand per 01.01.2012	€ 5.299,05
Geldmarktkonto per 31.12.2012	€ 14.300,86	Geldmarktkonto per 01.01.2012	€ 9.275,08
<b>Summe:</b>	<b>€ 29.293,89</b>	<b>Summe:</b>	<b>€ 29.293,89</b>

Erding, den 09.02.2013

## Nachbarschaftshilfe Erding e.V.

Nachbarschaftshilfe Erding e.V.Jahresbericht 2012

<u>Ausgaben</u>		<u>Einnahmen</u>	
Anschaffungen	e 3.243,25	Einnahmen Kindergruppen	e 2.608,00
Aufwandsentschädigung	e 540,00	Bußgelder	e 4.000,00
Ausgabe Kindergruppen	e 872,30	Bazar Einnahmen	e 840,50
Ausg. wg. Gemeinschaftsver.	e 211,18	Nebenkostenrückzahlung	e 424,95
Bürobedarf	e 387,72	Mitgliedsbeiträge 2013	e 15,00
Beiträge	e 1.222,16	Mitgliedsbeiträge 2012	e 5.860,01
Bankgebühren	e 64,66	Mieteinnahmen	e 4.460,00
GEZ/Rundfunkgebührenstelle	e 69,12	Spenden	e 11.724,50
Fachbedarf	e 99,80	Zuschüsse: Kreiszuschuss	e 3.000,00
Instandhaltung	e 277,04	Zinserträge	e 145,14
Hilfe für Bedürftige	e 1.199,01	Zuschüsse: Zollner Leihfond	e 4.500,00
Darlehen an Bedürftige	e 750,00	Rückzahlung v. Darlehen	e 995,06
<u>Miete</u>	e <u>11.866,44</u>	Kautions	e 100,00
Nebenkosten	e 1.654,48	Zuschuss Diakonie 2011/2012	e 1.534,00
Personalkosten	e 21.013,48		
Porto	e 128,79		
Sachkostenerstattung	e 276,61		
Telefon	e 587,53		
Versicherungen	e 3.568,85		
Behördenkosten	e 99,40		
Verwaltungskosten	e 70,56		
Summe Ausgaben NBH	e 48.162,38	Summe Einnahmen NBH	e 40.207,16
Tafel-Anschaffungen	e 278,41	Tafel-Einnahmen	e 5.295,62
Tafel Auto Kosten	e 1.882,23	Tafel-Spenden	e 7.839,00
Tafel Fahrkosten	e 537,00	Tafel-Zuschuss	e 1.500,00
Tafel-Telefon	e 45,00	Weihnachtzuschuss Stadt ED	e 2.500,00
Tafel-Beiträge	e 120,00		
Tafel-Bürobedarf	e 134,24		
Tafel-Sachkostenerstattung	e 369,28		
Tafel-Gemeinschaftsveranst.	e 1,61		
Tafel-Hilfe f. Bedürftige	e 2.475,00		
Tafel-Miete	e 3.072,00		
Tafel-Nebenkosten	e 484,76		
Tafel-Personalkosten	e 3.505,73		
Tafel-Versicherungen	e 829,99		
Tafel-Instandhaltung	e 34,14		
Tafel Porto	e 56,30		
Tafel Vera.	e 537,88		
Summe Ausgaben Tafel	e 13.769,44	Summe Einnahmen Tafel	e 17.134,62
Zwischensumme	e 61.931,82	Zwischensumme	e 57.341,78
Kassenbestand per 31.12.12	e 580,75	Kassenbestand per 01.01.12	e 285,24
Bankbestand per 31.12.12	e 7.828,18	Bankbestand per 01.01.12	e 15.837,40
Geldmarktkonto per 31.12.12	e 33.430,57	Geldmarktkonto per 01.01.12	e 30.285,43
Bank II per 31.12.12	e 440,64	Bank II per 01.01.12	e 462,11
<b>Summe gesamt</b>	<b>e 104.211,96</b>	<b>Summe gesamt</b>	<b>e 104.211,96</b>

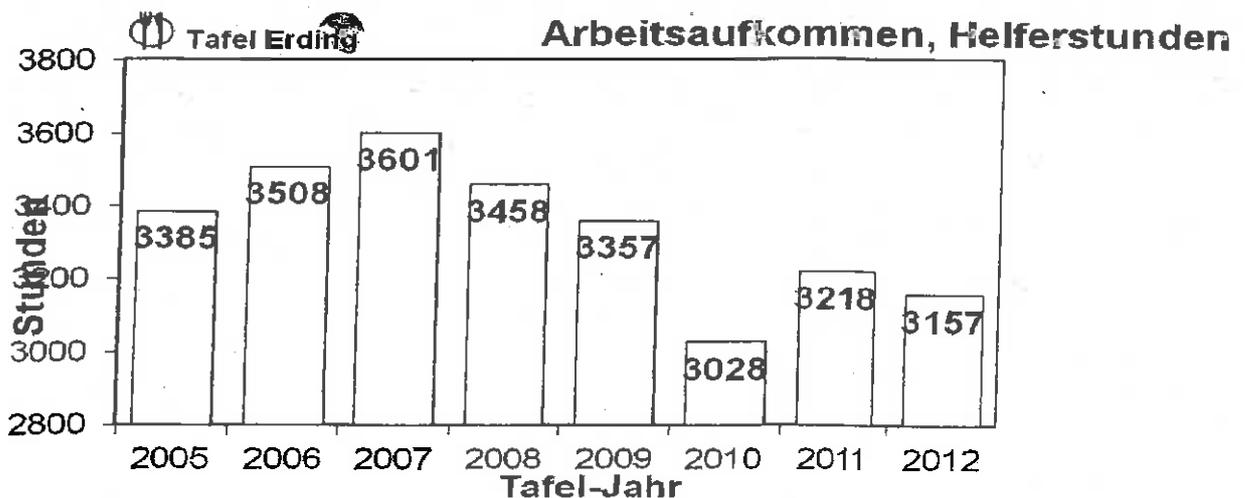
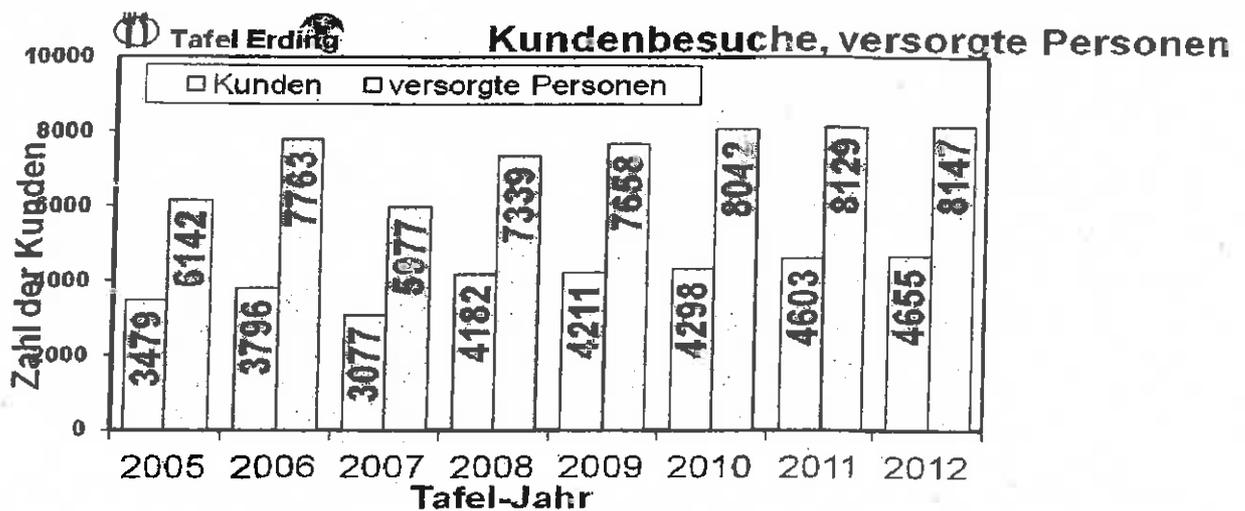
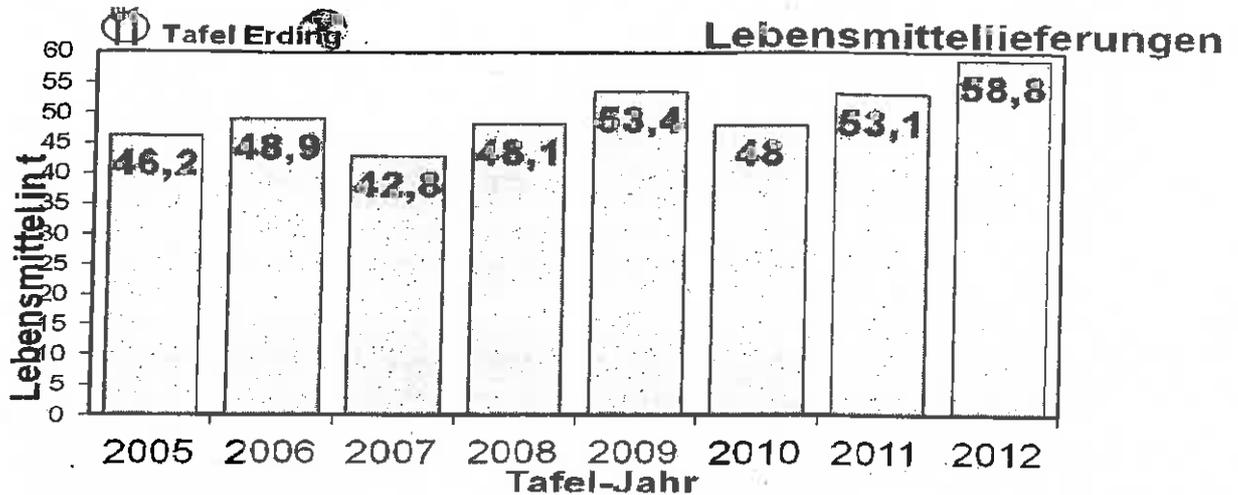


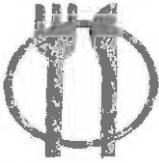
# TAFEL Erding

Träger: Nachbarschaftshilfe Erding e.V.



## 8 Jahre Tafel Erding, Leistungsvergleich von 2005 bis 2012





# TAFEL Erding

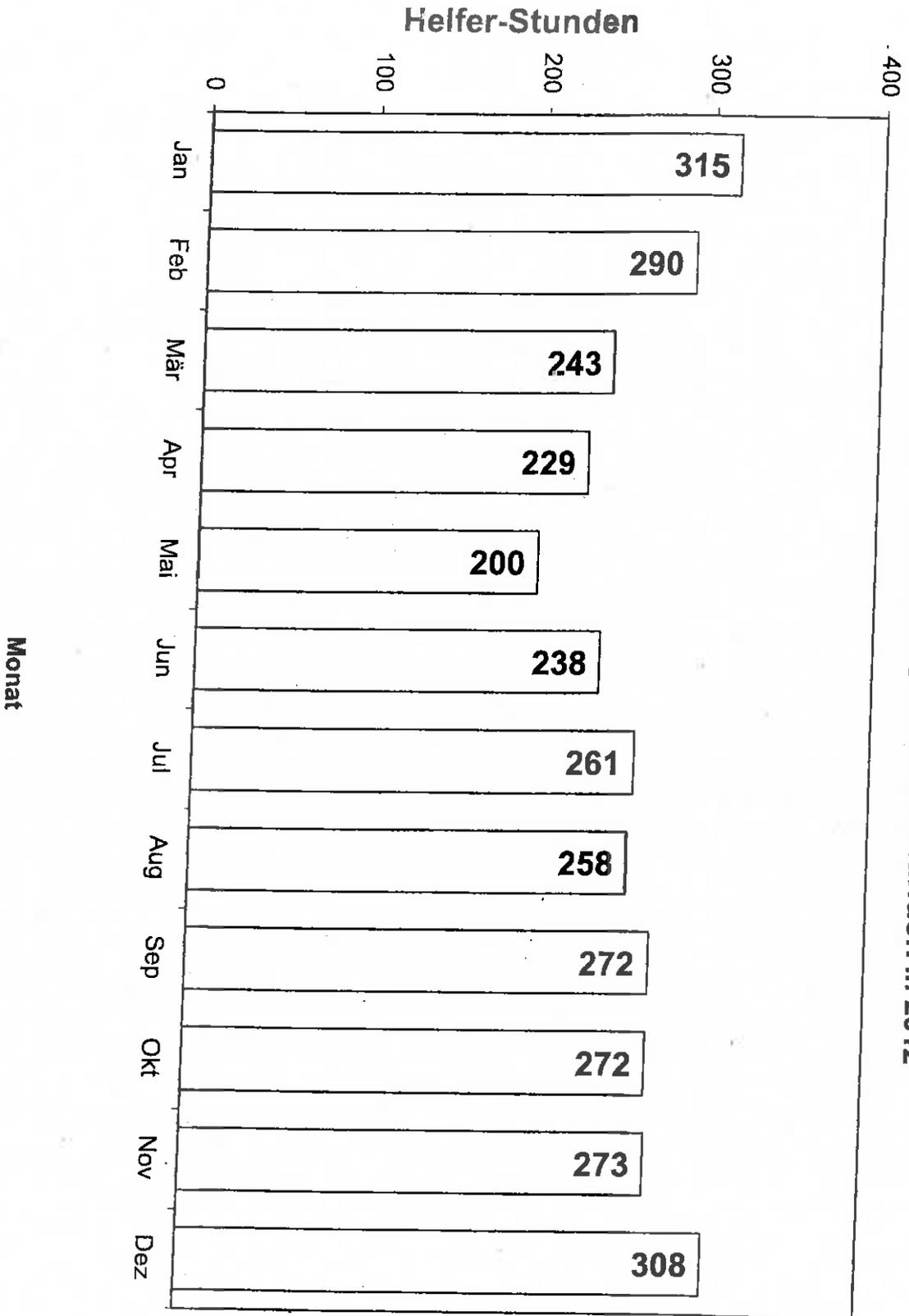
Träger: Nachbarschaftshilfe Erding e.V.



## Leistungen der Tafel Erding im Jahr 2012

- **49 Ausgabetermine**
- **4655 Kunden, 8147 Personen**  
pro Ausgabetermin  
95 Kunden, 166 Personen
- **58,8 t Lebensmittel**  
pro Ausgabetermin ca. 1,2 t  
ergibt 7,2 kg pro Person
- **50 bis 60 Helfer**
- **3157 ehrenamtliche Arbeitsstunden**  
pro Ausgabetermin  
64 Arbeitsstunden  
25 Helfern

TAFEL Erding, ehrenamtlich geleisteten Stunden in 2012



Die Tafel-Helfer haben in 2012 an insgesamt 2907 Stunden aufgewendet



## Jahresbericht für das Kalenderjahr 2012

Arbeitsleistung	Stunden	Summe der Stunden
<b>Familienhilfe</b>	<b>5.415</b>	
<b>Babysitter</b>	<b>1.300<sup>1)</sup></b>	
<b>Kleinkindgruppen</b>	<b>100<sup>2)</sup></b>	<b>6.815</b>
<b>Altenhilfe</b>	<b>7.150</b>	
<b>Basteln im Altenheim</b>	<b>650<sup>3)</sup></b>	
<b>Senioren helfen Senioren</b>	<b>1.689</b>	<b>9.489</b>
<b>Ehrenamtliche Organisation</b> – Arbeit des Vorstandes		<b>649</b>

Helfer	Zahl	Summe
– Familien- und Althelfer	76	
– Babysitter	8	
– Gruppenleiterinnen	30	
– Organisation	9	<b>123</b>

Im Berichtszeitraum des Jahres 2012 haben die 123 Helfer der NBH eine Arbeitsleistung von insgesamt 16.953 Stunden erbracht, davon 4.421 Stunden als ehrenamtliche Tätigkeit.

In dieser Aufstellung sind die Arbeitszeiten der hauptamtlichen Mitarbeiter nicht enthalten.

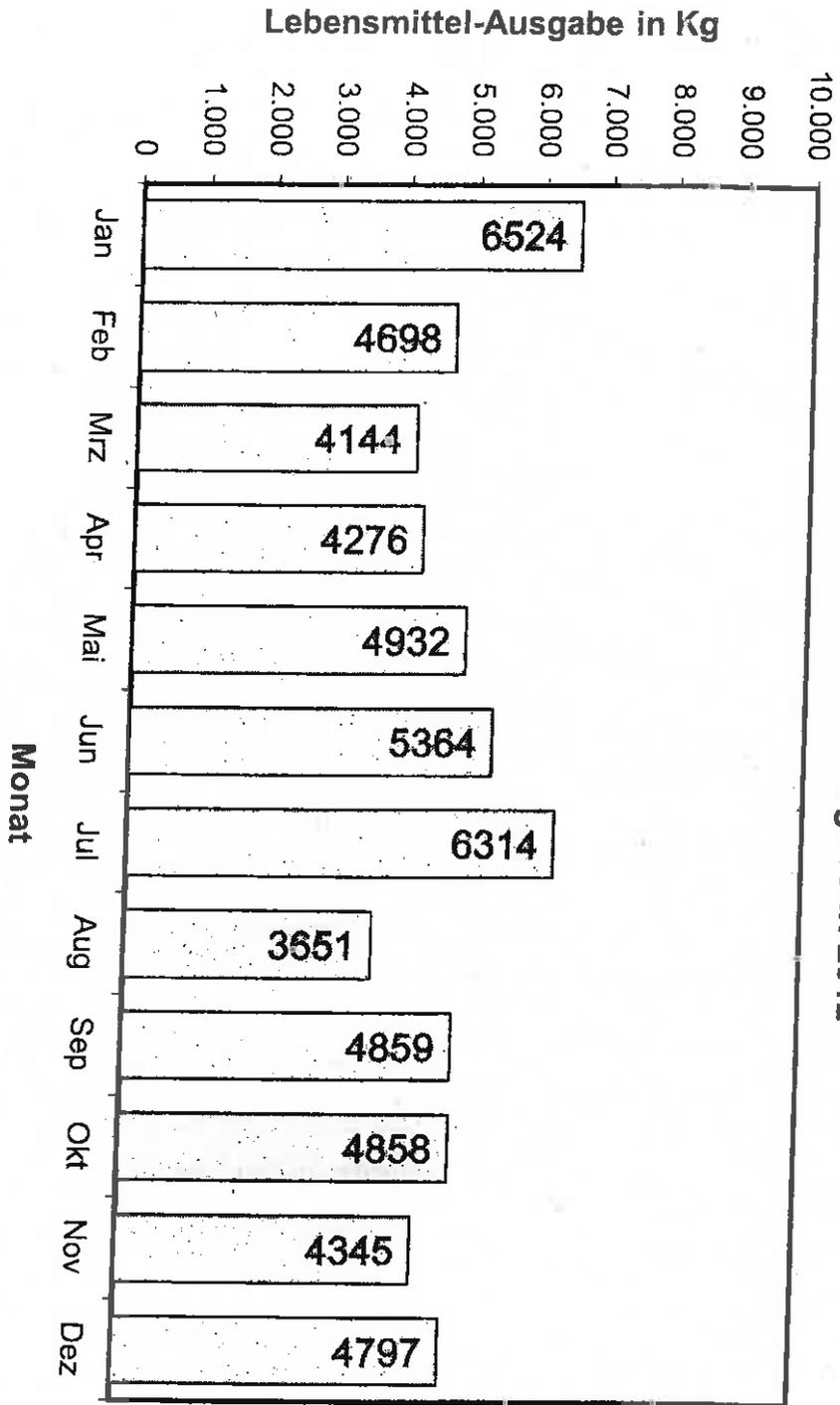
NBH-Jahreshauptversammlung am 04. März 2013

1) Schätzungen

2) 8 Kleinkindgruppen mit jeweils 100 Stunden

3) 22 Veranstaltungen à ca. 2 Stunden mit 12 Helfern, zusätzlich ca. 120 Stunden Vorbereitungsarbeiten

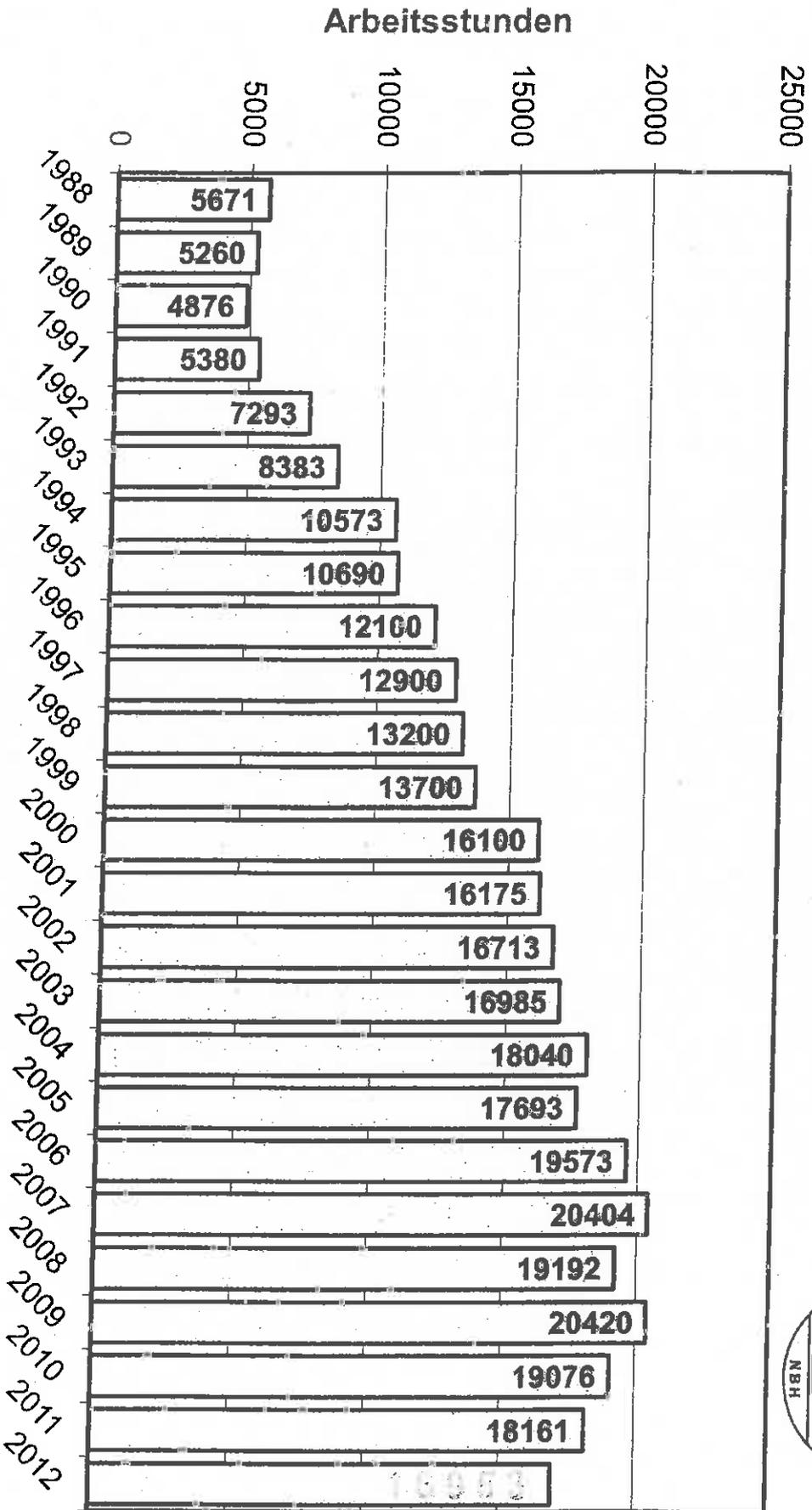
Tafel Erding, Lebensmittel-Ausgabe in 2012



Erdinger Sponsoren  
haben in 2012 an  
40 Ausgabebetagen  
insgesamt  
50,6  
Lebensmittel gespendet

Stand 31.12.2012

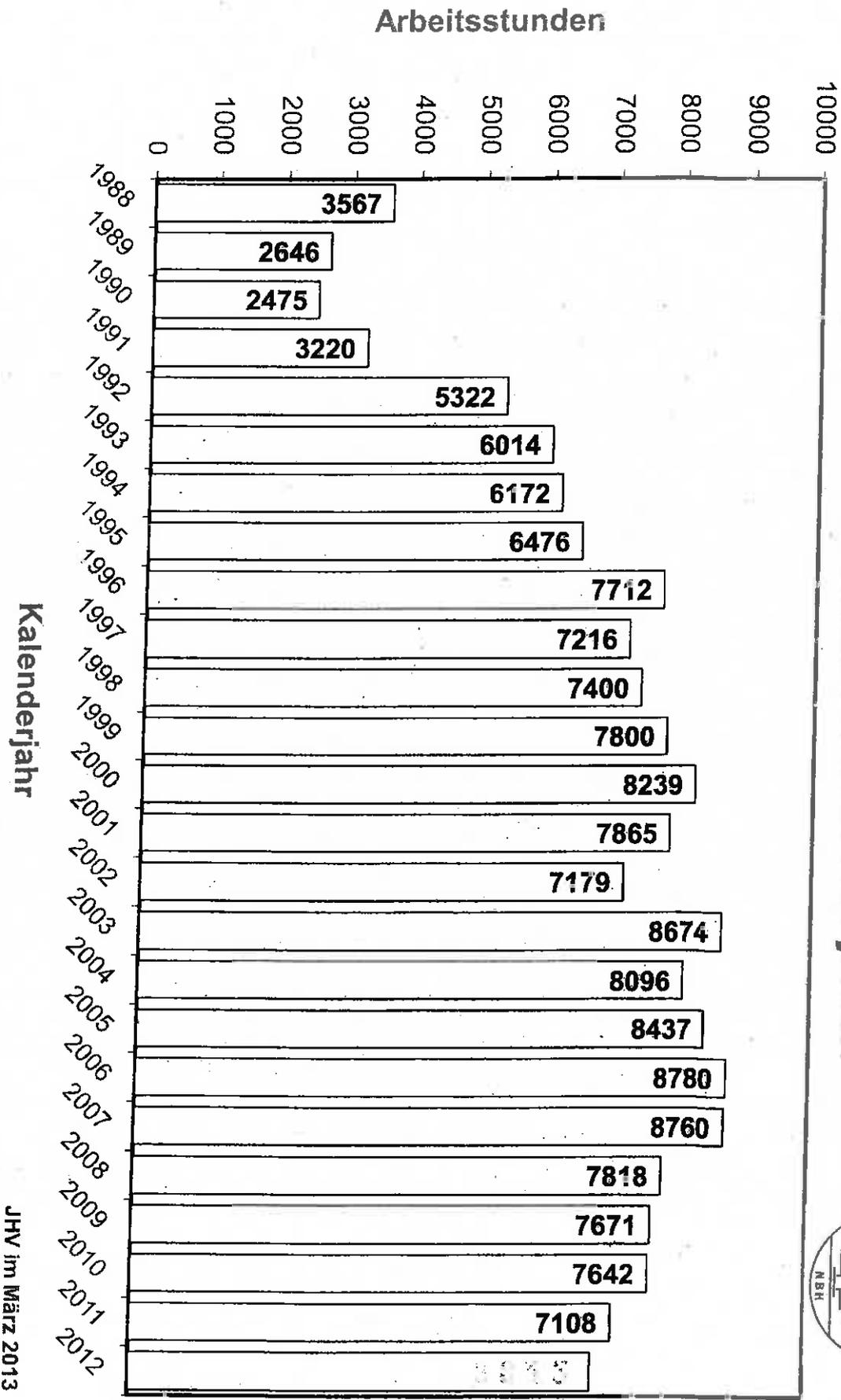
**Nachbarschaftshilfe Erding e.V.**  
 Arbeitsleistung\*) von 16.953 Stunden im Kalenderjahr 2012  
 graphischer Vergleich mit den Vorjahren

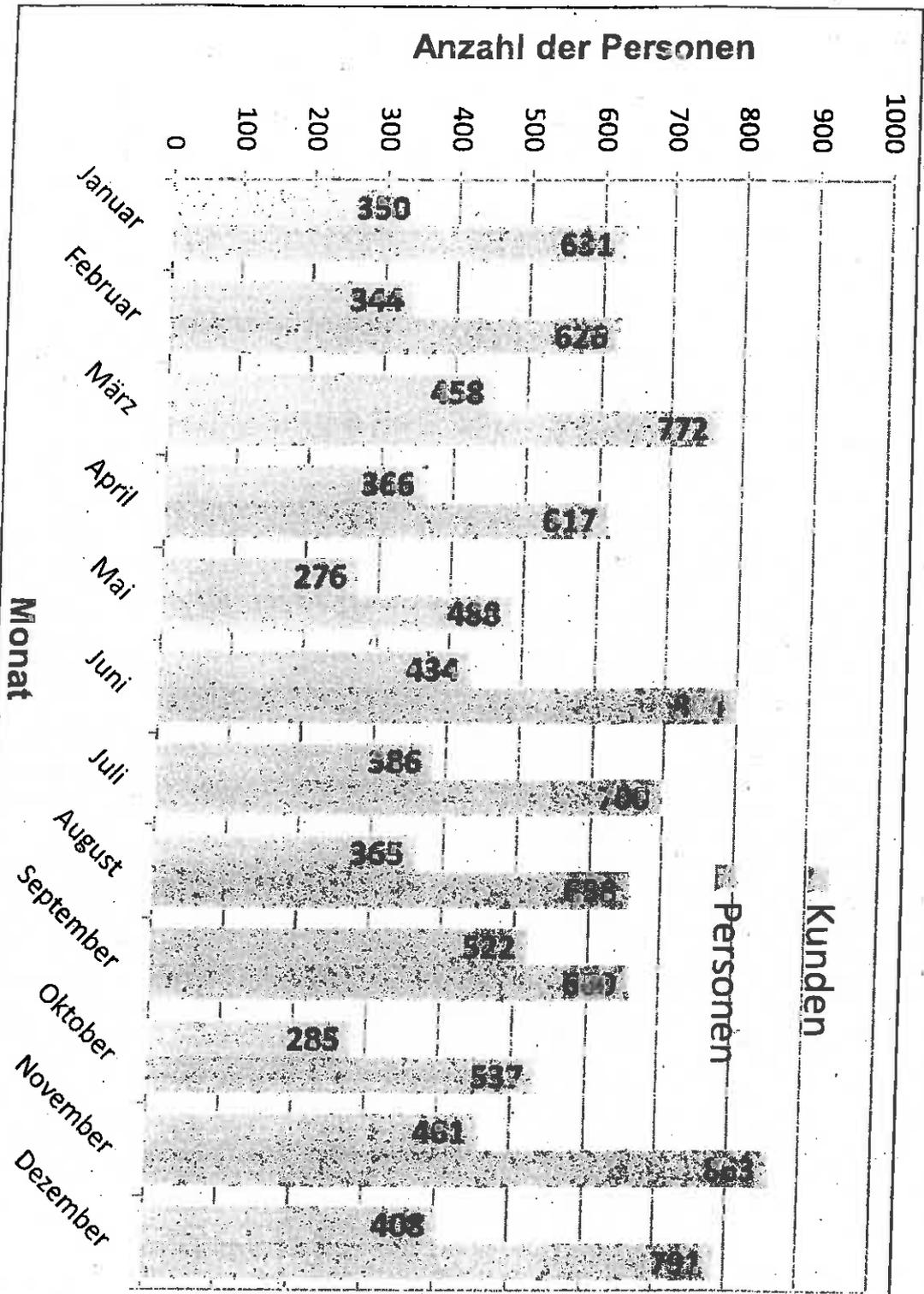


(\*) Die Aufstellung enthält keine Arbeitsleistung der hauptamtlichen Mitarbeiter

**Kalenderjahr**

Nachbarschaftshilfe Erding e.V.  
 6.815 Stunden Familienhilfe im Kalenderjahr 2012  
 graphischer Vergleich mit den Vorjahren





An 49  
 Ausgabtagen  
 wurden in 2012  
 insgesamt  
 4.655 Kunden  
 bedient und damit  
 8.147 Personen mit  
 Lebensmitteln  
 versorgt

95 Kunden pro Woche  
 : 38 Personen pro Woche

Stand 31.12.2012



**INTERN**

---

**LANDRATSAMT**  
**ERDING**

Über  
AL 2  
an  
Fachbereich Z2  
Kämmerei

**Soziales**

**Sachgebiet 22-1**  
**Senioren, Behinderte**  
**und Soziales**

Erding, 04.04.2013

Ansprechpartner/in:  
Marie-Helen Exner  
Zi.Nr.: 23

Tel. 58-1313

Az.:  
22-1 KDBH

Seite 1 von 2

**Antrag auf Gewährung eines Kreiszuschusses für das Haushaltsjahr 2014;  
Zuschussantrag für Dorfhelferinnen und Betriebshelfer im Landkreis Erding**

**Anlage:**

Antragsschreiben  
vorläufiger Jahresabschluss 2011  
Einsatzbericht 2011  
Haushaltsvoranschlag 2012

Die Dorfhelferinnen leisten für einen Bereich des Landkreises ebenso wertvolle Arbeit in der ambulanten Kranken- und Pflegehilfe wie Caritas-Sozialstationen. Durch die Tätigkeit der Dorfhelferinnen kann in verschiedensten Fällen ein Krankenhaus- oder Pflegeheimaufenthalt vermieden werden. Hierdurch werden nicht nur hohe Kosteneinsparungen erreicht, sondern viel höher ist die Tatsache zu bewerten, dass Kranke und teilweise pflegebedürftige Menschen durch diese ambulanten Dienste wesentlich länger in ihrer vertrauten heimischen Umgebung verbleiben können.

Es wird somit befürwortet, diese wertvolle soziale Arbeit mit einem angemessenen Zuschuss zu unterstützen.



**LANDRATSAMT**  
**ERDING**

Für die Betriebshelfer wird ein Landkreiszuschuss beantragt, um damit Sozialeinsätze, die nicht kostendeckend durchgeführt werden können, zu finanzieren.

Von Seiten des FB 22 erscheint dies äußerst sinnvoll, da durch diese Einsätze die Betriebe und damit auch deren Existenzgrundlage gesichert werden können, so dass hier bereits prophylaktisch Sozialhilfeaufwendungen vermieden werden können.

Soziales

Sachgebiet 22-1  
Senioren, Behinderte  
und Soziales

Die Vergabe eines angemessenen Zuschusses zur Defizitfinanzierung an die Kath. Dorfhelferinnen und Betriebshelfer in Bayern GmbH – Station Erding- ist deshalb zu befürworten.

Seite 2 von 2

Mit freundlichen Grüßen

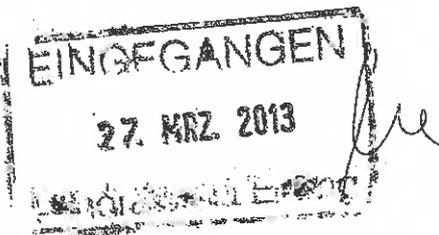
Kaltenbach  
FBL 22

100



KDBH · Station Erding · Dr.-Ulrich-Weg 3 · 85435 Erding

Landratsamt Erding  
Sozialverwaltung  
Alois-Schießl-Platz 2  
85435 Erding



**Kath. Dorfhelferinnen  
& Betriebshelfer  
in Bayern GmbH**

Geschäftsführer der  
Station Erding  
Gerhard Stock  
Tel. 08122 - 945390  
Fax. 08122 - 94539-29

E-Mail:  
[Erding-Freising@BayerischerBauernverband.de](mailto:Erding-Freising@BayerischerBauernverband.de)  
[www.kdbh.de](http://www.kdbh.de)

26.03.2013

**Kreiszuschuss für das Jahr 2014  
Defizithaftung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir stellen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Katholischen Dorfhelferinnen und Betriebshelfer in Bayern GmbH, Station Erding, für das Jahr 2014.  
Dem Antrag liegen folgende Unterlagen bei:

- Jahresabschluss 2012
- Einsatzbericht 2012
- Haushaltsvoranschlag 2013

Von den 2,0 AK Dorfhelferinnen und 1,625 AK Betriebshelfer wurden im Jahr 2012 4.591,50 Einsatzstunden geleistet. 100 % der Einsatzstunden waren sozialpflichtige Einsätze.

Um die Finanzierung der Station weiterhin gewährleisten zu können, sind wir auf Zuschüsse und Spenden angewiesen, da die Kosten nicht voll von den Leistungsträgern gedeckt werden. Mit dem beiliegenden Haushaltsvoranschlag 2013 legen wir Ihnen unsere voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben dar.

Da sich die Höhe der Spenden nicht voraussagen lässt, bitten wir mit heutigem Schreiben, der Station Erding wieder einen Zuschuss zu gewähren und die Defizithaftung zu übernehmen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Borst

## Stationskonti Erding (7)

	<u>Raiffeisenbank</u>	<u>Sparkasse</u>
Kontostand am 31.12.2011	2.177,26 €	8.139,93 €
Einnahmen	6.642,80€	4.640,81 €
Ausgaben	20.15 €	1.962,64 €
Kontostand zum 31.12.2011	6.799,91 €	10.818,10 €
<b>Gesamtguthaben</b>	<b><u>24.258,82 €</u></b>	

Eine detaillierte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben liegt bei.

102  
ED 2012

**Sachkonto - Kontoblatt**

Periode: 01.01.12..31.12.12

KDBH GmbH

28. Februar 2013

Seite 1

vdbh0002

Es sind auch Konten aufgeführt, welche nur einen Saldo haben.

Sachkonto: Nr.: 1807, Datumsfilter: 01.01.12..31.12.12

		Bewegung					
Buchungs	Belegnr.	Beschreibung	MwSt.-Betrag	Soll	Haben	Saldo	Lfd. Nr.
<b>1807 RB Erding - 128171</b>						2.177,26	
04.01.12	1201-01	1807-Gem. Bockhorn	0,00	190,00		2.367,26	35125
19.01.12	1102-01	1807-Kirchenst. Moosinning	0,00	100,00		2.467,26	38399
19.01.12	1102-02	1807-Kirchenst. Schwindkirchen	0,00	1.000,00		3.467,26	38401
31.01.12	1102-03	1807-Kontoführung 01.12	0,00		3,10	3.464,16	38403
10.02.12	1102-04	1807-VG Steinkirchen	0,00	499,40		3.963,56	38405
15.02.12	1102-05	1807-Deischi Georg	0,00	400,00		4.363,56	38407
20.02.12	1203-01	1807-Kirchenst. Schröding	0,00	200,00		4.563,56	39971
29.02.12	1203-02	1807-Kontoführung 02.12	0,00		1,55	4.562,01	39973
29.03.12	1204-01	1807-Pfarrkirchenst. Lengdorf	0,00	250,00		4.812,01	44212
31.03.12	1204-02	1807-Kontoführung 03.12	0,00		1,55	4.810,46	44214
30.04.12	1205-02	1807-Kontoführung 04.12	0,00		1,55	4.808,91	49010
15.05.12	1205-01	1807-Spendenbriefaktion	0,00	555,55		5.364,46	49008
31.05.12	1206-01	1807-Kontoführung 05.12	0,00		1,55	5.362,91	48942
30.06.12	1207-01	1807-Kontoführung 06.12	0,00		1,55	5.361,36	51158
31.07.12	1208-02	1807-Kontoführung 07.12	0,00		1,55	5.359,81	54050
03.08.12	1208-01	1807-Kirchenst. Forstern-Tading	0,00	100,00		5.459,81	54048
31.08.12	1209-01	1807-Kontoführung 08.12	0,00		1,55	5.458,26	56728
27.09.12	1210-01	1807-Gem. Moosinning	0,00	277,85		5.736,11	59283
30.09.12	1210-02	1807-Kontoführung 08.12	0,00		1,55	5.734,56	59285
26.10.12	1211-01	1807-Kirchenst. St. Wolfgang	0,00	1.000,00		6.734,56	61422
31.10.12	1211-02	1807-Kontoführung 10.12	0,00		1,55	6.733,01	61424
11.11.12	1201-02	1807-Kirchenst. LGG	0,00	100,00		6.833,01	35127
27.11.12	1212-01	1807-GVP Kreisverband Erding	0,00	1.500,00		8.333,01	63950
30.11.12	1212-02	1807-Kontoführung 11.12	0,00		1,55	8.331,46	63952
07.12.12	1212-03	1807-Gem. Finsing	0,00	250,00		8.581,46	63954
18.12.12	1213-01	1807-Bendl Rosi	0,00	20,00		8.601,46	65861
20.12.12	1213-02	1807-Kirchenst. Bockhorn	0,00	200,00		8.801,46	65863
31.12.12	1213-03	1807-Kontof. 12.12	0,00		1,55	8.799,91	65865
<b>RB Erding - 128171</b>			<b>0,00</b>	<b>6.642,80</b>	<b>20,15</b>	<b>8.799,91</b>	

## Sachkonto - Kontoblatt

Periode: 01.01.12..31.12.12

KDBH GmbH

28. Februar 2012

Seite 1

vdbh0002

Es sind auch Konten aufgeführt, welche nur einen Saldo haben.

Sachkonto: Nr.: 1707, Datumfilter: 01.01.12..31.12.12

Buchungsd	Belegnr.	Beschreibung	Bewegung			Saldo	Lfd. Nr.
			KwSt.-Betrag	Soll	Haben		
		<b>1707 SPK Erding - 760160333</b>				8.139,93	
18.01.12	1101-01	1707-Gem. Pastetten	0,00	125,00		8.264,93	35657 ✓
23.01.12	1101-02	1707-DB 11.11	0,00		225,78	8.039,15	35659
23.01.12	1101-03	1707-Gem. Isen	0,00	50,00		8.089,15	35661
23.01.12	1101-04	1707-Gem. Buch am Buchrain	0,00	70,00		8.159,15	35663
25.01.12	1101-05	1707-Gem. St. Wolfgang	0,00	224,71		8.383,86	35665
30.01.12	1101-06	1707-Gem. Ottenhofen	0,00	183,70		8.567,56	35667
01.02.12	1202-01	1707-Kontoführung 01.11	0,00		1,00	8.566,56	39097
10.02.12	1202-02	1707-Spende landfrauen	0,00	350,00		8.916,56	39099
14.02.12	1202-03	1707-Kasse markt Wartenberg	0,00	489,70		9.406,26	39101
28.02.12	1202-04	1707-Gem. Langenpreising	0,00	136,00		9.542,26	39103
29.02.12	1202-05	1707-DB 12.11	0,00		186,79	9.355,47	39105
06.03.12	1203-01	1707-Frauenunion Erding	0,00	580,00		9.945,47	41144
01.04.12	1204-01	1707-Kontoführung 03.12	0,00		1,00	9.944,47	46480
23.04.12	1204-02	1707-DB 01+02.12	0,00		72,48	9.871,99	46482
01.05.12	1205-01	1707-Kontoführung 04.12	0,00		1,00	9.870,99	47726
01.06.12	1206-01	1707-Kontoführung 05.12	0,00		1,55	9.869,44	50685
08.06.12	1206-02	1707-DB 03+04.12	0,00		400,28	9.469,16	50687
11.06.12	1206-03	1707-Gem. Forstern	0,00	162,75		9.631,91	50689
04.07.12	1207-01	1707-DB 05.12	0,00		170,57	9.461,34	52508
12.07.12	1207-02	1707-Spende Huber Anton	0,00	1.000,00		10.461,34	52510
01.08.12	1208-01	1707-Kontoführung 07.12	0,00		2,00	10.459,34	54886
01.09.12	1209-01	1707-Kontoführung 08.12	0,00		0,55	10.458,79	57109
04.09.12	1209-02	1707-DB 06.12	0,00		61,44	10.397,35	57111
21.09.12	1209-03	1707-DB 07.12	0,00		74,16	10.323,19	57113
04.10.12	1210-01	1707-Gem. Eitting	0,00	246,10		10.571,29	60025
05.10.12	1210-02	1707-Gem. Obererding	0,00	290,85		10.862,14	60027
25.10.12	1210-03	1707-DB 08.12	0,00		397,10	10.465,04	60029
01.11.12	1211-01	1707-Kontoführung 10.12	0,00		2,00	10.463,04	62227
23.11.12	1211-02	1707-DB 09.12	0,00		192,10	10.270,94	62229
20.12.12	1212-01	1707-Spende LF	0,00	720,00		10.990,94	64786
21.12.12	1212-02	1707-DB 10.12	0,00		171,84	10.819,10	64788
29.12.12	1212-03	1707-Kontoführung 12.12.	0,00		1,00	10.818,10	84790
		<b>SPK Erding - 760160333</b>	<b>0,00</b>	<b>4.640,81</b>	<b>1.962,64</b>	<b>10.818,10</b>	

## Erbrachte KDBH- und LBHD-Leistungen im Jahre 2012

ausgewertet sind die Einsatzmonate Januar bis Dezember 2012

Station: Erding

Gemeinde	Schlüssel	förderfähig			nicht förderfähig			Gesamt
		soz.pfl.	soz.offen	Entlastung	soz.pfl.	soz.offen	Entlastung	
Bockhorn	09177113	152,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152,00
Bockhorn	09177113	185,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	186,00
Dorfen, St	09177116	941,00	11,00	0,00	0,00	0,00	0,00	952,00
Dorfen, St	09177115	125,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125,50
Erding, St	09177117	164,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	164,00
Fraunberg	09177120	21,75	3,25	0,00	0,00	0,00	0,00	25,00
Isen, M	09177123	363,50	12,50	0,00	0,00	0,00	0,00	376,00
Moosinning	09177130	338,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	338,00
Ottenhofen	09177134	0,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00
Sankt Wolfgang	09177137	475,50	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	476,50
Sankt Wolfgang	09177137	1.140,75	69,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1.210,50
Taufkirchen (Vils)	09177139	243,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	243,00
Taufkirchen (Vils)	09177139	293,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	293,00
Walpertskirchen	09177142	46,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46,00
		<b>4.489,50</b>	<b>102,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.591,50</b>

# Haushaltsvoranschlag 2013

**Station:**

ERDING

## Einnahmen:

Spenden 2013	1.500,00 €
Zuschüsse Gemeinden 2013	3.000,00 €
Zuschüsse Kirchen 2013	1.000,00 €
Zuschüsse Landkreis 2013 Defizithaftung	
Sonstiges	
	<b>5.000,00 €</b>

## Ausgaben:

Deckungsbeitrag 2013	2.500,00 €
Kontoführung	30,00 €
Sonstiges	

Finanzierung 2013 gesichert

Finanzierung 2013 nicht gesichert



**INTERN**

**LANDRATSAMT**  
**ERDING**

Über *Hu*  
AL 2 *25.4.13*  
an  
Fachbereich Z2  
Kämmerei

Soziales

Sachgebiet 22-1  
Senioren, Behinderte  
und Soziales

Erding, 24.04.2013

Ansprechpartner/in:  
Marie-Helen Exner  
Zi.Nr.: 23

Tel. 58-1313

Az.:  
SG 22-1 Caritas

**Antrag des Caritas Zentrums Erding auf Gewährung eines Kreiszuschusses für das Haushaltsjahr 2014 für den Bereich Soziale Beratung**

Seite 1 von 2

**Anlage:**

- Antragsschreiben
- Verwendungsnachweis 2012 und Plan 2014
- Jahresbericht

Das Caritas Zentrum Erding leistet seit Jahren wichtige und äußerst wertvolle Arbeit im Fachbereich der sozialen Beratung. Es handelt sich hierbei u.a. um folgende Beratungsdienste:

- a) Beratung für Psychische Gesundheit
- b) Suchtkrankenberatung
- c) Psycho-soziale Beratung.

Diesen Beratungsangeboten kommt in unserer Leistungsgesellschaft eine stetig wachsende Bedeutung zu. Der permanente Leistungsdruck im Berufsleben, die allgemein ansteigende Gewaltbereitschaft, der zunehmende Trend zur (Selbst-)Isolierung bringt für immer mehr Bürger psychische Probleme mit sich. Als Begleiterscheinung treten verstärkt steigender Drogen- und Alkoholkonsum auf. Zudem ist in immer stärkerem Maße zu beobachten, dass diese Problematiken zu Arbeitsplatzverlusten führen und nachfolgend oft auch den Verlust von Krankenversicherungsschutz und Ansprüchen auf Leistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe) bedingen.

Aus diesen Gründen kommt den Beratungsdiensten eine immer stärkere Bedeutung zu, um, soweit als möglich, durch Beratungen und Betreuungen im Vorfeld gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden vermeiden zu helfen.

Seite 2

Nach § 16 a Nr. 1 - 4 des Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) – Grundsicherung für Arbeitssuchende- können kommunale Eingliederungsleistungen, neben denen nach den Vorschriften des SGB III (s. § 16 SGB II) erbracht werden.

Zu diesen Leistungen zählen u.a. die psychosoziale Betreuung und die Suchtberatung.

Die Kosten hierfür sind gemäß § 6 SGB II von der Kommune zu tragen.

Durch diese gesetzliche Regelung wird der Zusammenhang von psychischen Problemen und Erwerbshindernis wesentlich verdeutlicht und die Notwendigkeit von ausreichender finanzieller Unterstützung um ein Mehrfaches erhöht. Die Einrichtung einer eigenen psychosozialen Betreuung würde einen riesigen finanziellen Aufwand mit sich bringen.

Nach Ansicht des FB 22 und im Hinblick auf die große Bedeutung für das Jobcenter ARUSO kann ein angemessener Zuschuss befürwortet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Kaltenbach  
FBL 22

Caritas-Zentrum Erding, Kirchgasse 7, 85435 Erding

Landratsamt Erding

Herr Landrat Bayerstorfer  
Alois Schießl-Platz 8

85435 Erding

Caritas-Zentrum Erding  
Kreisgeschäftsführung

Barbara Gaab  
Kreisgeschäftsführerin

Kirchgasse 7  
85435 Erding  
Telefon: 08122 / 95594-16  
Fax: 08122 / 95594-55  
barbara.gaab@caritasmuenchen.de  
www.caritas-erding.de

Bankverbindung:  
Hypovereinsbank Erding  
Konto-Nr: 6340139010  
BLZ: 700 202 70  
IBAN: DE68700202706340139010  
BIC: HYVEDEMM341

12.03.2013

**Freiwillige Zuschüsse: Schuldnerberatung, Prävention, Soziale Beratung  
Zuschussanträge 2014  
Verwendungsnachweise 2012**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte,

anbei die Verwendungsnachweise 2012 und die Zuschussanträge 2014

Hiermit möchten wir folgende Landkreiszuschüsse beantragen:

- **Schuldnerberatung: 35.000 €**
- **Soziale Beratung: 4.929 €**

Der Jahresabschluss 2010 hat gezeigt, dass der Eigenmittelanteil bei unseren Diensten, die vom Landkreis über freiwillige Zuschüsse gefördert werden, im letzten Jahr auf hohem Niveau stagniert ist. In der folgenden Grafik können sie die Entwicklung erkennen:

	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Schuldnerberatung</b>	58,10 % 55.805 €	59,38 % 61.540 €	59,48 % 58.941 €	61,07 % 75.224 €	64,58 % 81.580 €
<b>Soziale Beratung</b>	91,55 % 85.462 €	85,12 % 74.315 €	91,16 % 61.889 €	91,68 % 77.441 €	91,8 % 64.480 €
<b>Eigenmittelanteil für alle bezuschussten Dienste</b>	141.267 €	125.855 €	120.890 €	152.665 €	146.060 €
<b>Freiwilliger Zuschuss</b>	31.105 €	31.105 €	31.105 €	31.105 €	31.105 €

**Auch wenn wir die Erweiterung des Schuldnerberatungsangebotes durch eine eigene Schuldnerberatungsstelle des Landkreises begrüßen, müssen wir deutlich darauf hinweisen, dass eine weitere Steigerung des Eigenmittelanteils von der Caritas nicht mehr getragen werden kann und zwangsläufig zu einer weiteren Reduzierung unseres Angebotes führen wird.**

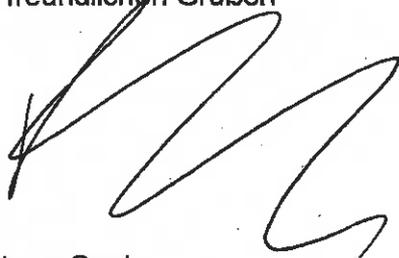
Im Bewusstsein dieser Tatsache einerseits und der knappen Haushaltslage des Landkreises enthalten die Zuschussanträge 2014 die für 2011 gewährten Zuschüsse und enthalten keine Erhöhungen. Mit Ausnahme der Schuldnerberatung, bei der wir im Rahmen der Eigenmittel seit Jahren weit über unsere Grenze hinausgegangen sind und dringend eine bessere Bezuschussung benötigen.

Sehr geehrter Herr Landrat, wir kennen und schätzen Sie als einen Landrat, der unsere Arbeit nicht nur wohlwollend, sondern auch immer mit einem „realistischen“ Blick unterstützt. Heute möchten wir Sie bitten unsere dringenden Zuschussanträge auch in den aktuell „schwierigen Zeiten“ zu unterstützen und uns so eine Weiterarbeit für die Landkreisbürger zu ermöglichen.

Zu Ihrer Information legen wir Ihnen auch noch eine Aufteilung der beratenden Klienten auf die einzelnen Landkreisgemeinden bei.

Frau Kaltenbach erhält die Anträge in Kopie.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Gaab  
Kreisgeschäftsführerin

Anlage:

Verwendungsnachweise und Jahresberichte 2012  
Anträge 2014

## Soziale Beratung der Caritas

### Verwendungsnachweis 2012 und Plan 2014

		VN 2012	Plan 2014
<b>A</b>	<b>Einnahmen</b>		
	<b>Zuschüsse</b>		
	freiwilliger Zuschuss Landkreis	4.929,00 €	4.929 €
	<b>Zuschüsse gesamt</b>	4.929,00 €	4.929,00 €
	<b>Sonstige Einnahmen</b>		
	Spenden	700,00 €	300 €
	freiwillige Teilnehmergebühren	128,00 €	100 €
	<b>Sonstige Einnahmen gesamt</b>	828,00 €	400,00 €
	<b>Einnahmen gesamt</b>	5.757,00 €	5.329,00 €
	<b>B</b>	<b>Ausgaben</b>	
<b>Personalkosten</b>			
Arbeitgeberkosten		56.065,30 €	54.731 €
Fortbildung und sonstige Personalkosten		597,06 €	800 €
<b>Personalkosten gesamt</b>		56.662,36 €	55.531 €
<b>Sachkosten</b>			
Maßnahmenkosten		438,21 €	500 €
Wirtschaftsbedarf		686,16 €	204 €
Verwaltungsbedarf (inkl. Reisekosten)		2.816,42 €	1.674 €
Miete		3.677,58 €	3.600 €
Reinigung		595,12 €	863 €
Energie/Wasser		369,59 €	375 €
Steuern, Versicherungen, Gebühren		24,53 €	38 €
<b>Sachkosten gesamt</b>		8.607,60 €	7.254 €
<b>Sonstige Kosten</b>			
Abschreibung		988,43 €	993 €
Umlagen (GF, Personalverwaltung, Finanzbuchhaltung, ...)		3.975,50 €	3.826,66 €
<b>Sonstige Kosten gesamt</b>		4.963,93 €	4.819,66 €
<b>Kosten gesamt</b>		70.233,89 €	67.604 €

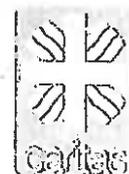
	2012	Plan 2014
<b>Einnahmen gesamt</b>	5.757,00 €	5.329
<b>Kosten gesamt</b>	70.233,89 €	67.604
<b>Eigenanteil Caritas</b>	64.476,89 €	62.275
<b>Eigenanteil Caritas in %</b>	91,80	92

Techn. geprüft  
  
 - Soziale Beratung, Senioren, Behinderte und Sozialer  
 15.4.13



# Soziale Beratung

## Jahresbericht 2012





## Kurzdarstellung Soziale Beratung

Die Soziale Beratung leistet als Kontakt-, Informations- und Vermittlungsstelle und durch Lebensberatung unmittelbare Hilfe zur Selbsthilfe. Dabei arbeitet sie eng mit anderen sozialen Einrichtungen im Landkreis zusammen.

Die Soziale Beratung berät, begleitet und hilft bei Problemen und Fragestellungen wie:

- Beratung im Kontext Soziale Leistungen
- Lebenskrisen und Beziehungskrisen
- Generationskonflikte
- Bewältigung von schwierigen Arbeitssituationen bis Burnout
- Arbeitslosigkeit
- Obdachlosigkeit
- Existenzsicherung und Verschuldung
- Krankheits-, Verlust- und Trauerbewältigung
- Partnerschaft und Elternsein
- Alleinerziehende und getrennt lebende Eltern
- Bewältigung von Trennung/Scheidung

Der methodische Beratungsansatz ist familienbezogen, ganzheitlich und lösungsorientiert.

Die Beratungsarbeit basiert auf der Grundannahme, dass jeder Mensch Lebenskompetenzen hat und letztendlich eigenverantwortlich und selbstbestimmt sein Leben meistern möchte. Die Beratung ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen Berater und Klient. Gemeinsam wird nach individuellen Lösungsmöglichkeiten gesucht, zur Umsetzung motiviert, und wenn gewünscht, längerfristig begleitet. Eine Frage nach der Lebensbewältigung ist kein Defizit, sondern ein wichtiger Schritt, um hilfreiche Antworten zu finden.

Eine wesentliche Aufgabe der sozialen Beratung ist, neben der Beratungstätigkeit selbst, den in der Beratung erscheinenden Bedarf Einzelner zu erkennen, zu bündeln und entsprechende Angebote zu entwickeln. So entstehen aus der Sozialen Beratung heraus Gruppenangebote und Projekte.

## Die Soziale Beratung 2012

2012 suchten 301(2011:316) Hilfesuchende suchten alleine oder als Paar/Familie die Beratungsstelle auf. Der Anteil der Frauen (237), die diesen Schritt wagten, war auch 2012 deutlich größer als der der Männer (64). Viele Klienten nahmen das Angebot von weiterführenden Gesprächen an. Häufig konnten nach einem anfänglichen Einzelgespräch Familienangehörige (vor allem Partner oder erwachsene Kinder) zu weiteren gemeinsamen Gesprächen motiviert werden, was einen sehr entscheidenden Faktor zur erfolgreichen Veränderungen darstellt.

### Familien und Alleinerziehende bleiben mit 55,3 % die Hauptnutzerguppe

Den Hauptanteil stellten erneut Familien mit 39,13 Prozent dar. Die am zweithäufigsten vertretene Gruppe waren Alleinerziehende 16,09 Prozent.



## Die Probleme

Betrachtet man die Altersstruktur, so dominieren nach wie vor die 31 – 50jährigen mit 58 Prozent. Trotzdem zeigt sich hier anteilig ein deutlicher Rückgang, waren es 2011 noch 70 Prozent. Die Anzahl der Personen im Alter zwischen 51 und 60 Jahren, betrug knapp 30 Prozent. Damit stieg diese Gruppe noch einmal deutlich an. Die häufigsten Gründe für das Aufsuchen der Beratungsstelle sind bei diesen beiden Hauptgruppen Probleme in der Familie (23 %), Krankheit (12 %). Oft geht es auch um Existenzsicherung(9%), oder den Umgang mit Ämtern und Behörden (5 %).

## Die finanzielle Situation

Der Prozentsatz der Hilfesuchenden, die für ihren Lebensunterhalt auf Arbeitslosengeld I oder II bzw. Hartz IV angewiesen sind, ist nur wenig gesunken. Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten ist angestiegen. Oft arbeiten Mütter/Hausfrauen auf 400 € Basis, dies ist natürlich keine langfristige Lösung, da keine Beiträge in die Rentenkasse abgeführt werden und die Arbeitsplatzsicherheit nicht gegeben ist. Durch fehlende Betreuungsplätze der Kinder sind die Frauen aber oftmals auf diese Jobs angewiesen.

Die Schere zwischen Gering- und Durchschnittsverdienenden wurde größer. Ein Entkommen durch berufliche Verbesserungen oder Ausstieg aus dem Hartz IV Bezug scheint für manche Personengruppen (vor allem für Langzeitarbeitslose und für die über Fünfzigjährigen) im Moment nicht realisierbar zu sein. Leider konnte durch die bisherigen staatlichen Maßnahmen keine grundlegende Trendwende eingeleitet werden. Eine versicherungspflichtige Arbeit wäre für viele wünschenswert, ist aber nur schwer umzusetzen, da einerseits der Arbeitsmarkt nicht genügend Stellen zur Verfügung stellen kann und andererseits die Multiproblemmplexität der Klienten zu groß ist. Oftmals fehlt es an der Qualifikation, mangelnder Kinderbetreuung, oder es werden nur Minijobs vergeben.

Im Kontext der guten Arbeitsmarktsituation im Landkreis ging die Zahl der arbeitslosen Hilfesuchenden von 21 auf 13 Prozent (4 % ALG II- Bezieher, 11 % ALG I – Bezieher) zurück.

## Hilfe bei der Beantragung von Sozialleistungen

Oftmals sind Klienten mit den Anträgen überfordert. Sie schämen sich, reagieren oftmals sehr spät, oder wissen gar nicht, welche Möglichkeiten sie haben. Hier konnte in vielen Fällen durch Hilfestellung bei den Anträgen geholfen werden. Oft leisteten die Caritas-Ämterlotsen noch zusätzlich Hilfe.

## Wohnungsnot ein zentrales Thema in der Sozialen Beratung

Ein wachsender Teil der Hilfesuchenden kam wegen einer drohenden, oder bereits angeordneten Zwangsräumung in die Beratung. Hier waren auch wieder zum größten Teil Familien oder Alleinerziehende mit kleinen Kindern betroffen. Sie erleben oftmals Vorurteile und Ablehnung seitens der Vermieter und Makler. Der angespannte Mietmarkt im Landkreis Erding und die fehlenden Sozialwohnungen erschweren die Situation zunehmend. Kinderreiche Familien mit geringem Einkommen oder Personen, die auf staatliche Hilfen angewiesen sind, haben auf dem freien Mietmarkt nur geringe Chancen. Nachdem diese Problematik in den letzten Jahren deutlich zunimmt, wäre die Einrichtung einer Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, die sowohl drohende Zwangsräumungen zum Teil abwenden, bei der Wohnungssuche und vor allem die meist hoch belastete Lebenssituation der Betroffenen stabilisieren könnte. Solche Fachstellen



entstehen zurzeit in verschiedenen Landkreisen, da hier erkannt worden ist, dass Kommunen hier nachweislich beträchtliche Summen einsparen können und billiger Wohnraum erhalten bleibt.

## Sozialpädagogische Gruppen / Projekte 2012

Eine wesentliche Aufgabe der sozialen Beratung ist, neben der Beratungstätigkeit selbst, den in der Beratung erscheinenden Bedarf Einzelner zu erkennen, zu bündeln und entsprechende Angebote zu entwickeln. So entstehen aus der Sozialen Beratung heraus Gruppenangebote und Projekte. 2012 waren dies die internationale Frauengruppe und die Projekte Patenomas /-opas und Ämterlotsen. Sie alle sind in den Vorjahren entstanden und haben sich 2012 zunehmend stabilisiert und sind zu wichtigen Angeboten des Caritas Zentrums geworden.

### Gruppe: Internationale Frauengruppe Sport und Gespräch

Voneinander lernen, voneinander profitieren, miteinander etwas erreichen – diese Idee haben IN VIA und die Caritas Erding seit Anfang 2011 aufgegriffen und bieten seitdem eine Frauensportgruppe an. Das sportliche Ziel ist sicherlich nicht Nationalmannschaftsniveau. Doch gemeinsam ist, dass Sport treiben verbindet, und so hat die Gruppe über das Jahr zunehmende Beliebtheit erreicht und laufend neue Interessentinnen gefunden.

Nur Frauen treffen sich ein Mal in der Woche für 1 ½ Stunden zu Aerobic, zu Dehn- und Entspannungsgymnastik. Miteinander „Arbeiten“ für weibliche Schönheit, Spaß, für das, was gesund erhält. Gemeinsam motivieren sich die Frauen. Sie sind Stolz, dem inneren Widerstand getrotzt zu haben. Ohne Lern- oder Leistungsdruck gewinnen sie gegenseitig Erkenntnisse über die Gepflogenheiten der Kulturen. Verständnis im Sinne von Verstehen, und Verständnis im Sinne des Einfühlens geschieht, wie das Wort schon sagt: „selbstverständlich“.

Eine junge Mutter, die als Teilnehmerin zur Gruppe gestoßen ist, engagiert sich in der Vorbereitung der Stunde und stellt für jeden Donnerstag ein interessantes Programm zusammen. Bei Gymnastik ist die Sprache nicht vorrangig, doch auch nicht ausgegrenzt. Jede Frau kann sich mit Anwesenheit und auch mit Worten einbringen. Langsam gewinnen die Frauen Selbstsicherheit. Ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt sich. Interessante Gespräche über den Lebensalltag und über dessen Bewältigung entstehen.

Und das geschieht dabei ganz zwanglos - Integrationsarbeit praktisch und aktiv.

### Projekt: Patenomas und -opas

2008 entstanden, weil immer mehr junge Familien in die Beratung kamen, deren Großeltern weit entfernt wohnten und die Familien in der „neuen Heimat“ mit der Kinderbetreuung allein standen, sind die Patenomas und -opas heute zu einem festen Bestandteil der Caritasarbeit und natürlich in ihren Familien geworden. 2012 waren 15 Patenomas und -opas aktiv, die insgesamt 22 Familien betreuten.

Die Erfahrung zeigt: Haben sich die Patengroßeltern erst einmal getraut, sind sie von ihrer Aufgabe und ihren „neuen“ Familien begeistert. Die Erfahrung zeigt aber auch, dass der Schritt zur Patenoma oder zum Patenopa für viele nicht leicht ist und eine gute Öffentlichkeitsarbeit und Begleitung bis zum ersten Einsatz erforderlich ist. So haben sich eine intensive Einarbeitungszeit und regelmäßige Kontaktbörsen, zur Gewinnung von Großeltern und Familien, bewährt. 2012 fand die Kontaktbörse in Dorfen statt.



**Projekt : Ämterlotsen**

Die Ämterlotsen sind im Caritas Zentrum zu einem festen Bestandteil geworden, der sich nicht mehr wegdenken lässt. Sie unterstützen Bürger auf dem Weg durch den „Ämterdschongel“, helfen zum Beispiel bei ALG II oder Teilhabepaketanträgen, wenn Sprachfähigkeit oder Verständnis nicht ausreichen. Bei Bedarf gehen sie auch mal mit zum Jobcenter oder auf andere Ämter, um den Betroffenen im Kontakt mit diesen zu helfen. 2012 waren insgesamt 12 Ämterlotsen im Einsatz. Im Herbst wurde der dritte Ausbildungskurs für Ämterlotsen angeboten, da die Nachfrage nach einem Ämterlotsen kontinuierlich gestiegen ist. Die eingesetzten Ämterlotsen trafen sich regelmäßig zum Austausch oder zur Fortbildung.

**Personal**

- 15 Stunden Sozialpädagoge für die Beratung
- 10 Stunden Sozialpädagoge für Projekte und Gruppen
- 8 Stunden Verwaltungskraft

**Finanzierung**

Die Soziale Beratung wird in erster Linie aus Eigenmitteln des Caritasverbandes getragen. Projekte werden meist über Stiftungsmittel finanziert. Die Soziale Beratung erhält einen kleinen freiwilligen Zuschuss des Landkreises. 2012 betrug der Eigenmittelanteil des Caritas Zentrums 64.480 € bzw. 91,8 Prozent

196



**INTERN**

**LANDRATSAMT  
ERDING**

Über  
AL 2  
an  
Fachbereich Z2  
Kämmerei

**Soziales**

**Sachgebiet 22-1  
Senioren, Behinderte  
und Soziales**

Erding, 09.04.2013

Ansprechpartner/in:  
Marie-Helen Exner  
Zi.Nr.: 023

Tel. 58-1313

Az.:  
SG 22-1 Caritas

Seite 1 von 2

**Antrag des Caritas Zentrums Erding auf Gewährung eines  
Kreiszuschusses für das Haushaltsjahr 2014 für den Bereich  
Schuldnerberatung (inkl. Prävention)**

**Anlage:**

Antragsschreiben  
Verwendungsnachweis 2012 und Plan 2014  
Jahresbericht

Die Schuldnerberatung für Nichtsozialhilfeempfänger wurde durch die Caritas und für Sozialhilfeempfänger bis Februar 1999 bei der Sozialverwaltung des Landratsamtes Erding durchgeführt.

Nach der Neuorganisation im Landratsamt zum 01. März 1999 war die Caritas als staatlich anerkannte Stelle der einzige Anbieter im Landkreis.

Hierdurch ist eine entsprechend starke Be- und Auslastung der Schuldnerberatung der Caritas entstanden. Obwohl die durch die Insolvenzberatung entstehenden Mehrkosten grundsätzlich durch den Freistaat in Form von Fallpauschalen gefördert werden, soll die Förderung der Schuldnerberatung nicht reduziert werden.

Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass die Schuldnerberatung meist unabhängig von Insolvenzberatung erfolgt.

Der Bayerische Landkreistag hat empfohlen, die bisherige Förderung der Schuldnerberatung beizubehalten.



LANDRATSAMT  
E R D I N G

Seit 01.08.2010 existiert eine kommunale Beratungsstelle im Landratsamt, die im Fachbereich 22 – Soziales – angesiedelt ist.

Aufgrund des seit Jahren herrschenden Konsumverhaltens und der relativ hohen Lebenshaltungskosten kommt der Schuldnerberatung auch weiterhin sehr große Bedeutung bei, die durch die Einführung des Insolvenzverfahrens noch wesentlich verstärkt wurde.

Durch die neuen Bestimmungen des Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende- ist die Kommune zur Sicherstellung der Schuldnerberatung verpflichtet. Über die Eingliederungsleistungen des SGB III hinaus können gemäß § 16a SGB II weitere Leistungen, die zur Eingliederung eines erwerbsfähigen Hilfeempfängers erforderlich sind, erbracht werden.

Zu diesen Leistungen zählt u.a. die Schuldnerberatung. Die Kosten hierfür sind gemäß § 6 SGB II von der Kommune zu tragen.

Durch diese gesetzliche Regelung wird der Zusammenhang von Schulden und Erwerbshindernis wesentlich verdeutlicht und die Notwendigkeit von ausreichender finanzieller Unterstützung um ein Mehrfaches erhöht.

Die Entwicklung der Schuldnerberatung zeigt eindeutig auf, dass immer mehr junge Menschen und junge Familien von der Schuldnerproblematik betroffen sind.

Dabei muss davon ausgegangen werden, dass bereits in sehr jungen Jahren vielfach die Grundlage für eine spätere Verschuldung gelegt wird. Vor diesem Hintergrund ist es sehr wichtig, bereits im Vorfeld Aufklärung und Information zu geben, um Schadensfälle vermeiden zu helfen. Durch die derzeitige konjunkturelle Lage ist dieser vorbeugenden Beratung ein noch höherer Stellenwert zuzuschreiben.

Die vorgesehenen Informationsveranstaltungen und Workshops an Schulen und Berufsschulen scheinen durchaus geeignet, die präventive Arbeit entsprechend effektiv zu gestalten.

Seitens des FB 22 und im Hinblick auf die große Bedeutung für das Jobcenter ARUSO kann ein angemessener Zuschuss befürwortet werden, auch wenn das Schuldnerberatungsangebot durch eine eigene Schuldnerberatungsstelle des Landkreises erweitert worden ist.

Mit freundlichen Grüßen

Kaltenbach  
FBL 22

Soziales

Sachgebiet 22-1  
Senioren, Behinderte  
und Soziales

Seite 2 von 2

Eingang F 3 22  
19. MRZ 2013

Nah. Am Nächsten

Caritas-Zentrum Erding, Kirchgasse 7, 85435 Erding

Caritas-Zentrum Erding  
Kreisgeschäftsführung

Landratsamt Erding

Barbara Gaab  
Kreisgeschäftsführerin

Herr Landrat Bayerstorfer  
Alois Schießl-Platz 5

Eingegangen am  
13. März 2013  
Büro Landrat

Kirchgasse 7  
85435 Erding  
Telefon: 08122 / 95594-16  
Fax: 08122 / 95594-55  
barbara.gaab@caritasmuenchen.de  
www.caritas-erding.de

85435 Erding

Handwritten signature and initials

Bankverbindung:  
Hypovereinsbank Erding  
Konto-Nr: 6340139010  
BLZ: 700 202 70  
IBAN: DE68700202706340139010  
BIC: HYVEDEMM341

12.03.2013

**Freiwillige Zuschüsse: Schuldnerberatung, Prävention, Soziale Beratung  
Zuschussanträge 2014  
Verwendungsnachweise 2012**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte,  
anbei die Verwendungsnachweise <sup>14</sup>20 und die Zuschussanträge 2014

Hiermit möchten wir folgende Landkreiszuschüsse beantragen:

- **Schuldnerberatung: 35.000 €**
- **Soziale Beratung: 4.929 €**

Der Jahresabschluss 2010 hat gezeigt, dass der Eigenmittelanteil bei unseren Diensten, die vom Landkreis über freiwillige Zuschüsse gefördert werden, im letzten Jahr auf hohem Niveau stagniert ist. In der folgenden Grafik können sie die Entwicklung erkennen:

	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Schuldnerberatung</b>	58,10 % 55.805 €	59,38 % 61.540 €	59,48 % 58.941 €	61,07 % 75.224 €	64,58 % 81.580 €
<b>Soziale Beratung</b>	91,55 % 85.462 €	85,12 % 74.315 €	91,16 61.889 €	91,68 % 77.441 €	91,8 % 64.480 €
<b>Eigenmittelanteil für alle bezuschussten Dienste</b>	141.267 €	125.855 €	120.890 €	152.665	146.060 €
<b>Freiwilliger Zuschuss</b>	31.105 €	31.105 €	31.105 €	31.105 €	31.105 €

**Auch wenn wir die Erweiterung des Schuldnerberatungsangebotes durch eine eigene Schuldnerberatungsstelle des Landkreises begrüßen, müssen wir deutlich darauf hinweisen, dass eine weitere Steigerung des Eigenmittelanteils von der Caritas nicht mehr getragen werden kann und zwangsläufig zu einer weiteren Reduzierung unseres Angebotes führen wird.**

Im Bewusstsein dieser Tatsache einerseits und der knappen Haushaltslage des Landkreises enthalten die Zuschussanträge 2014 die für 2011 gewährten Zuschüsse und enthalten keine Erhöhungen. Mit Ausnahme der Schuldnerberatung, bei der wir im Rahmen der Eigenmittel seit Jahren weit über unsere Grenze hinausgegangen sind und dringend eine bessere Bezuschussung benötigen.

Sehr geehrter Herr Landrat, wir kennen und schätzen Sie als einen Landrat, der unsere Arbeit nicht nur wohlwollend, sondern auch immer mit einem „realistischen“ Blick unterstützt. Heute möchten wir Sie bitten unsere dringenden Zuschussanträge auch in den aktuell „schwierigen Zeiten“ zu unterstützen und uns so eine Weiterarbeit für die Landkreisbürger zu ermöglichen.

Zu Ihrer Information legen wir Ihnen auch noch eine Aufteilung der beratenden Klienten auf die einzelnen Landkreisgemeinden bei.

Frau Kaltenbach erhält die Anträge in Kopie.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Gaab  
Kreisgeschäftsführerin

Anlage:

Verwendungsnachweise und Jahresberichte 2012  
Anträge 2014

120 22

Eingang 2  
21. MRZ 2013

Klienten der Caritas Schuldnerberatung je politische Gemeinde  
2012

*ergänzt.*

Gemeinde	Klienten in der Schuldnerberatung
Armstorf	1
Aufkirchen	1
Berglern	7
Bockhorn	4
Buch am Buchrain	2
Buchbach	1
Burgrain / Isen	1
Dorfen	61
Eitting	2
Erding	147
Erlenbach	1
Feldkirchen	1
Finsing	1
Forstern	5
Frauenberg	4
Frauenberg - Maria Thalheim	3
Grucking	1
Hörlkofen	2
Inning a. Holz	1
Isen	13
Langenpreising	6
Lengdorf	4
Markt Schwaben	1
Moosinning	10
Neuching	2
Neufinsing	4
Neumarkt	1
Notzing	1
Oberding	7
Oberneuching	2
Ottenhofen	2
Pastetten	3
Schwaig	1
Schwindegg	1
St. Wolfgang	11
Taufkirchen	23
Walpertskirchen	3
Wörth	9
Wartenberg	21
keine Angabe	7
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>378</b>

**Schuldnerberatung der Caritas**  
(ohne Insolvenzberatung)

Maßnahmenplan

**Verwendungsnachweis 2012 und Plan 2014**

	VN 2012	Plan 2014
<b>Einnahmen</b>		
<b>Zuschüsse</b>		
freiwilliger Zuschuss Landkreis	26.176,00 €	35.000 €
freiwilliger Zuschuss Stadt Erding (Zollner Leihfond 2014 wird noch beantragt!)	10.000,00 €	10.000 €
<b>Zuschüsse gesamt</b>	<b>36.176,00 €</b>	<b>45.000 €</b>
<b>Sonstige Einnahmen</b>		
Teilnehmerbeiträge (Prävention)	224,29 €	300 €
Vermietung	555,84 €	500 €
Bussgelder		2.000 €
Spenden	8.000,00 €	5.000 €
<b>Sonstige Einnahmen gesamt</b>	<b>8.780,13 €</b>	<b>7.800 €</b>
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>44.956,13 €</b>	<b>52.800 €</b>

<b>Ausgaben</b>		
<b>Personalkosten</b>		
Löhne & Gehälter (inkl. Sozialver., ZVK Berufstätiger, Personalnebenk. ...)	92.083,85 €	94.571 €
Sonst. Fortbildungen, Personalkosten	2.746,25 €	2.157 €
<b>Personalkosten gesamt</b>	<b>94.830,10 €</b>	<b>96.728 €</b>

<b>Sachkosten</b>		
Maßnahmenkosten (Prävention)	35,00 €	80 €
Wirtschaftsbedarf (inkl. Gebäudereinigung)	3.332,74 €	3.124 €
Miete	11.367,00 €	11.400 €
Wasser/Energie	826,65 €	840 €
Verwaltungsbedarf (inkl. Reisekosten Prävention)	6.344,52 €	5.035 €
Steuern, Versicherungen, Gebühren	62,79 €	90 €
<b>Sachkosten gesamt</b>	<b>21.968,70 €</b>	<b>20.569 €</b>

<b>Sonstige Kosten</b>		
Umlagen (GF, Personalverwaltung, Finanzbuchhaltung, ...)	7.007,93 €	7.038 €
Instandhaltung/Abschreibung	3.127,31 €	3.221 €
<b>Sonstige Kosten gesamt</b>	<b>10.135,24 €</b>	<b>10.259 €</b>

**Kosten gesamt** 126.934,04 € ~~127.555,53 €~~ 127.556,12 €

	VN 2012	Plan 2014
Einnahmen gesamt	44.956,13 €	52.800 €
Kosten gesamt	126.934,04 €	127.556 €
Eigenanteil Caritas	81.977,91 €	74.756 €
Eigenanteil Caritas in %	64,58 %	59 %

redu. geprüft  
**LAUTREBANT**  
**ERDING**  
 - Sachbearbeiter für Senioren, Behinderte und Sozialer  
 9.4.13

Nah | Am Nächsten



# Schuldnerberatung

## Jahresbericht 2012





## 1. Die Situation im Landkreis

Das Caritas Zentrum Erding bietet seit Jahren Sozialberatung für Schuldner im gesamten Landkreis Erding an. Seit der Schließung der Schuldnerberatungsstelle des Landkreises im Jahr 1996 war die Caritas bis September 2010 als staatlich anerkannte Stelle der einzige Anbieter im Landkreis. Im Oktober 2010 wurde im Landratsamt eine zusätzliche Halbtagsstelle geschaffen.

In den letzten Jahren ist die Nachfrage stetig gestiegen. Dies bildete sich bis 2009 auch in der gestiegenen Zahl der Beratungen nieder. 2011 und 2012 kam es zu einem minimalen Rückgang:

	2008	2009	2010	2011	2012
persönliche Beratungen	219	200	186	156	169
telefonische Beratungen	147	139	136	137	142
Gesamt	366	338	322	293	311

### Beschränkung der Beratungen 2012 angesichts gleich bleibender personeller Ressourcen

Zwischen 2010 und 2012 ging die Zahl der Beratungen im Vergleich zu den Vorjahren leicht zurück. Ursache war jedoch nicht eine zurückgehende oder gleich bleibende Nachfrage, sondern die sehr bewusste Entscheidung der Caritas, die Beratungen angesichts der gleich bleibenden zu geringen Personalressourcen zu beschränken.

### Die Beratung wird erst in der akuten Krise aufgesucht.

Immer mehr Haushalte verschulden sich mit Konsumenten- und Dispositionskrediten. Solange die Schulden bezahlt werden können, hat diese Entwicklung keine nachhaltigen sozialen Auswirkungen. Unterschiedlichste Ursachen (z.B.: Arbeitslosigkeit, Trennung/Scheidung, Mieterhöhung, Krankheit, Kurzarbeit, etc.) können schnell zur Überschuldung führen, an deren Ende oftmals die Zahlungsunfähigkeit steht.

Neben den aus der Überschuldung entstehenden materiellen Folgen (Verlust des Arbeitsplatzes bei Lohn- oder Gehaltspfändung, drohender Verlust der Wohnung, Pfändung bis auf das Existenzminimum) treten häufig vielfältige psychosoziale Probleme (Suchtprobleme, Depressionen, Isolation, etc.) auf. Ratsuchende kontaktieren die Caritas Beratungsstelle häufig erst dann, wenn sie sich in einer akuten (mit Existenzängsten besetzten) Krise befinden.



## 2. Die Arbeit der Schuldnerberatung 2012

Die Schuldnerberatung der Caritas hat drei Schwerpunkte:

### 2.1 Beratung

Die Nachfrage nach Schuldnerberatung im Landkreis stieg auch 2012 weiter. Die Zahl der Beratungen hingegen blieb konstant, da ein weiterer Ausbau vor dem Hintergrund der gleich bleibenden personellen Ressourcen bei gleichzeitig zunehmender Beratungsintensität (Zunahme der Existenzsicherungen) nicht möglich war. Die Folge ist eine zunehmende Wartezeit.

Die Ursachen für diese Entwicklung hin zu immer mehr verschuldeten Haushalten im Landkreis sind sicher vielfältig. Doch lassen sich für unseren Landkreis vier Hauptgründe ausmachen:

- sehr hohe Lebenshaltungskosten und kaum preiswerter Wohnraum
- fehlende Teilzeitarbeitsplätze (für alleinerziehende Frauen)
- extrem unterbezahlte Vollzeitstellen, die immer „normaler“ werden
- zu wenig Kinderbetreuungsmöglichkeiten, besonders in den Schulferien

### Wer nutzt die Schuldnerberatung?

Bei der Analyse der Klientendaten ergibt sich folgende Verteilung:

#### **In 55,3 Prozent der verschuldeten Haushalte leben Kinder**

2012 waren 38,5 % der Klienten der allgemeinen Schuldnerberatung Familien und 16,8 % Alleinerziehende. Damit lebten in 55,3 % der verschuldeten Haushalte Kinder.

#### **Immer mehr Alleinstehende sind betroffen**

Die Zahl der Alleinstehenden lag bei 44,7 % (2011: 43,75 %; 2010: 40,5 %)

<sup>1</sup> Die Insolvenzberatung wird nicht vom Landkreis, sondern vom Sozialministerium gefördert. Sie ist deshalb im Bericht auch nur am Rande erwähnt.



## Viele junge Menschen geraten in die Schuldenfalle

Generell kann man sagen, dass in 2012 wieder viele junge Menschen von Verschuldung betroffen waren. Die Zahl der Klienten zwischen 20 und 29 Jahren liegt bei 20 Prozent, die Zahl der 30 bis 50-jährigen liegt bei über 55 Prozent.

Der Anteil der Ratsuchenden mit Migrationshintergrund wächst in den letzten Jahren kontinuierlich. Knapp jeder fünfte Ratsuchende hatte einen Migrationshintergrund (19,25 %).

## Die Ursachen von Verschuldung

Drei Entwicklungen, die sich in den letzten Jahren immer weiter verschärft haben, ließen sich auch in 2012 deutlich feststellen:

### **trotz Erwerbstätigkeit: Immer mehr Menschen können sich und ihre Familien mit ihrem Einkommen nicht mehr versorgen**

Trotz Arbeitsstelle, teilweise sogar trotz Vollbeschäftigung, sind viele auf zuzahlendes Arbeitslosengeld II angewiesen. Nur 54,8% der Klienten erzielten ihr überwiegendes Einkommen aus der Erwerbstätigkeit. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine kleine Steigerung um 2,7 %. Die Zahl der Klienten, die bei der ARUSO ergänzende Leistungen beziehen, ist weiterhin hoch, sie lag bei 10,9 Prozent (2010: 11,3 %), 2009 waren es nur 10 Prozent.

### **2. Immer mehr geschiedene Männer treiben Unterhaltszahlungen in die Verschuldung**

Die Zahl der Alleinstehenden, die in die Schuldenspirale gerutscht sind, ist in den letzten Jahren angestiegen. Es sind nicht nur Frauen, sondern sehr häufig auch Männer. Betrachtet man die Ursachen bzw. die Auslöser, kristallisiert sich folgendes heraus: Unterhaltsverpflichtungen gegenüber der geschiedenen Ehefrau und den gemeinsamen Kindern ziehen Einkommenspfändungen bis unter das „normale“ gesetzliche Existenzminimum nach sich und führen oft dazu, dass die eigenen laufenden Kosten wie Miete und Strom etc. nicht mehr bezahlt werden können. So wird auch die Existenz des Unterhaltsleistenden gefährdet.

### **Mehr als ein Fünftel in der Beratung ist arbeitslos**

Die Zahl der Arbeitslosengeld-Empfänger lag 2012 bei 31,8 % (ALG I 5,0 %, ALG II 26,8 %). Berücksichtigt man die oben beschriebenen Aufstocker, die zwar ALG II Leistungen beziehen, aber einen Arbeitsplatz haben, liegt der Anteil der tatsächlich Arbeitslosen bei fast 22%. Damit wurde die Arbeitslosigkeit auch im Landkreis, trotz der geringen Arbeitslosenrate, zu einer zentralen Ursache für

den Einstieg in die Schuldenspirale. Dies hat sich in den letzten drei, vier Jahren deutlich verändert. Bis dahin war im Landkreis der Hauptgrund für den Einstieg in die Schuldenspirale in Veränderungen in der Familiensituation (Trennung oder die Geburt eines Kindes).

Nahezu 45 Prozent der beratenen Klienten gehen alters- oder gesundheitsbedingt keiner Berufstätigkeit nach. Auffällig häufig handelt es sich um Alleinstehende ab Mitte 40, die als Langzeitarbeitslose auch in Zeiten des Aufschwungs und der zurückgehenden Arbeitslosigkeit kaum eine Chance erhalten am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

### Die Schwerpunkte: Existenzsicherung und Krisenintervention

Meist wird die Beratungsstelle erst dann aufgesucht, wenn eidesstattliche Versicherung, Räumungsklagen, Lohn-/Gehaltspfändungen oder Kontopfändungen anstehen. In diesen Fällen sind existenzsichernde Maßnahmen und Krisenintervention notwendig.

Der Schwerpunkt der Beratungen lag auch 2012 überwiegend auf existenzsichernden Maßnahmen. An Entschuldung war in vielen Fällen gar nicht zu denken, da die Einkommenssituation keinerlei Spielraum mehr für Ratenabzahlung ließ.

Gerade bei jungen Familien muss oft mehr als die Hälfte des Familieneinkommens für die Miete aufgebracht werden. So standen in den meisten Fällen Maßnahmen wie Erhalt der Wohnung, Inanspruchnahme von staatlichen Hilfen und „wirtschaftliches Haushalten“ mit dem vorhandenen Einkommen im Mittelpunkt der Beratung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratung lag 2012 sicher in der akuten Krisenintervention und der anschließenden lösungsorientierten Kurzzeitberatung. Dies gab sowohl die stark begrenzte personelle Kapazität der Beratungsstelle als auch Dringlichkeit und Existenzbedrohung der Ratsuchenden vor. Das heißt in der Schuldnerberatung nahm vor allem die zeitnahe Hilfe (Pfändungsschutzmaßnahmen, Abwehr von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen,

#### Wie arbeitet die Schuldnerberatung? (Auszug aus dem Konzept)

##### 1. Ziele

- Ursachen, Anlässe und Wirkung von Überschuldung aufzeigen
- Verschuldung dauerhaft beseitigen
- Hilfe zur Selbsthilfe anbieten

##### 2. Aufgaben

###### Anamnese der Verschuldung

- Welches Verhalten hat zu der Verschuldung geführt?
- Was wurde bisher unternommen?
- Welche Erwartungen hat der Klient? - sein soziales Umfeld?

###### Krisenintervention / Existenzsicherung

- Maßnahmen zur Erhaltung der Wohnung und des Arbeitsplatzes
- Abwehr/Vermeidung drohender Zwangsvollstreckungsmaßnahmen
- Hilfestellung zur Realisierung von Sozialleistungen
- Beratung, Betreuung und Begleitung bei psychosozialen Problemen

###### Hilfen zur langfristigen Entschuldung

- Erstellung von Haushaltplänen
- Überprüfung der Rechtmäßigkeit von Gläubigerforderungen
- Aufstellung und Unterstützung bei der Umsetzung von Entschuldungsplänen
- Verhandlung mit Gläubigern

##### 3. Methodik

Die Caritas Schuldnerberatung arbeitet nach dem systemischen Ansatz. Der systemische Ansatz bezieht sich auf den Ratsuchenden als gesamte Person und sein psychosoziales Umfeld. Die Beratung beinhaltet sowohl psychosoziale-, rechtliche-, wirtschaftliche-, lebenspraktische-, als auch pädagogisch präventive Aspekte.



Abbau von Ängsten) weiter an Bedeutung zu.

Die zur „Vermeidung von Rückfällen“ dringend notwendige langfristige Begleitung aus der Schuldenspirale war auch 2012 kaum noch möglich. Ein Umstand, der als äußerst bedenklich zu werten ist.

## 2.2 Insolvenzberatung

Seit Herbst 2007 bietet die Caritas ergänzend zur Schuldnerberatung auch Insolvenzberatung an. Der hohe Bedarf und die Zunahme kommerzieller Anbieter hatte uns veranlasst - trotz unzureichender Refinanzierung durch die Zuschüsse der Regierung von Oberbayern - zugunsten der verschuldeten Landkreisbürger das aktuelle Angebot der Schuldnerberatung um die Insolvenzberatung zu ergänzen und bis heute beizubehalten.

### Kurzdarstellung und Ablauf einer Insolvenzberatung

Die allgemeine Schuldnerberatung ist der Insolvenzberatung vorgeschaltet. In der Schuldnerberatung wird zunächst geklärt, ob die Existenz der Klienten gesichert und der Haushalt ausgeglichen ist. Dies bedeutet, dass die Ausgaben die Einnahmen nicht überschreiten (Ratenzahlungen auf der Ausgabenseite bleiben unberücksichtigt). Es werden nur Ausgaben, die für die Existenz notwendig sind, wie Miete, Strom etc.) den Einnahmen gegenübergestellt.

Wenn diese Vorarbeit geleistet und vom Schuldnerberater geprüft ist, ob eine Privatinsolvenz überhaupt in Betracht kommt, melden sich die Klienten zu einem ersten Termin in der Insolvenzberatungsstelle an. Zu diesem Zeitpunkt holen sie sich bereits aktuelle Auskünfte über die Anzahl der Gläubiger und deren Forderungshöhe ein.

In einem ersten Informationsgespräch, das die Caritas als Gruppeninformation anbietet, wird über den Ablauf und die Verpflichtungen während dem Insolvenzverfahren aufgeklärt. Darüber hinaus wird ggf. auf die neuere Rechtsprechung eingegangen und es werden individuelle Fragen, auf Wunsch natürlich vertraulich, beantwortet. Die Unterlagen über Gläubigeranzahl und -höhe werden bei der Insolvenzberatung eingereicht. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird eine Kautionshöhe von 30 Euro hinterlegt, um sicher zu gehen, dass die Beratung zu weit fortgeführt wird, dass das Einreichen des Insolvenzantrags möglich ist. Die Kautionshöhe wird erhoben, da eine Bezuschussung der Insolvenzberatung nach Fällen erfolgt und diese bis zu diesem Punkt durchgeführt werden müssen, um die Zuschüsse der Regierung zu erhalten. Nach Rücksprache mit den Klienten wird ein Entwurf für den außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplan erstellt. Die Klienten prüfen diesen und schicken ihn mit einem weiteren Musteranschreiben an die Gläubiger.

Wenn der Schuldenbereinigungsplan angenommen wird, liegt es an den Klienten, diesen einzuhalten. Im Falle einer Ablehnung wird mit den Klienten das Ausfüllen des Insolvenzantrags besprochen. Die Klienten leiten den ausgefüllten Antrag anschließend an das für sie zuständige Insolvenzgericht nach Landshut weiter.

Bei Fragen steht die Insolvenzberatung jederzeit weiterhin zur Verfügung.

### Nachfrage

Die Nachfrage ist nach wie vor ungebrochen hoch. Etwa ein Drittel der Schuldnerberatungsklienten werden in die Insolvenz weitergeleitet. Die Wartezeit betrug in der Insolvenzberatung 2012 ca. fünf Monate.

Beratet wurden insgesamt 83 Personen. Abgeschlossen wurden 31 Fälle. In allen Fällen wurde eine so genannte "Scheiternbescheinigung" ausgestellt, die für die Eröffnung der eigentlichen Privatinsolvenz zwingend notwendig ist. In keinem Fall ist eine außergerichtliche Einigung zustande gekommen. Selbst bei möglicher Ratenzahlung haben viele Gläubiger nicht geantwortet oder abgelehnt.



### Die Situation der Menschen in Privatinsolvenz<sup>2</sup>

Der Trend der letzten Jahre setzt sich fort, dass die private Insolvenz für unsere Klienten wirklich der letzte Schritt ist. Die Scham, für die eigenen Schulden nicht mehr aufkommen zu können, ist sehr groß. Das führt **zum Einen** dazu, dass viele Klienten immer wieder auf dem Weg zur Insolvenz mit sich hadern. Zum Anderen führt die Scham wiederum oft dazu, dass nicht schnell Hilfe in Anspruch genommen wird. All dies bewirkt unter anderem, dass viele vollständig den Überblick über ihre Schulden verlieren. So benötigen sie dann auch Hilfe beim Ordnen der Unterlagen oder reichen nicht alle Gläubiger auf einmal ein, sondern nach und nach. Die Vorarbeiten für die Insolvenz verzögern sich dadurch. Das bedeutet nicht nur eine lange Zeitspanne, bis die Insolvenz dann tatsächlich eingereicht werden kann, sondern auch sehr viele Beratungskontakte.

Nicht wenige brechen mittendrin ab. **In diesem Fall wird dann die Beratungskautiön zur Minderung unserer Unkosten einbehalten.** Es wäre sehr wünschenswert, wenn die finanzielle Unterstützung für die private Insolvenz nicht weiterhin von der Anzahl der Gläubiger abhängig gemacht würde. Gerade in den oben genannten Fällen, sind die Menschen psychisch so belastet, dass eine eingehendere Beratung, die ressourcenorientiert und selbstwertstärkend sein müsste, notwendig wäre. Leider scheitert diese wichtige Aufgabe an der unzureichenden Refinanzierung in der Insolvenzberatung.

Überwiegende Einkommensarten

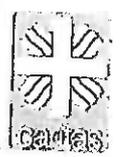
Einkommensart	
Erwerbstätigkeit	24
Arbeitslosengeld I	7
Arbeitslosengeld II	20
Krankengeld	
Rente/Pension	6
Keine Angabe	16
Ausbildungsbeihilfe	0
Angehörige/Partner	3
Unterhalt	2
Grundsicherung (ausschließlich)	3

Lebensform

Lebensform	
allein	19
allein mit Kind	14
mit Partner	11
mit Partner und Kind	17
Herkunftsfamilie	2
Keine Angabe	14

### Ämterlotsen als Hilfe durch den "Insolvenzdschungel"

Gut bewährt hat sich auch in 2012 die Unterstützung der Ämterlotsen, die die Klienten beim Ausfüllen von Anträgen und Sortieren der benötigten Unterlagen unterstützt haben. Einige wenige Klienten hatten sich doch entschlossen, das Ausfüllen des Insolvenzantrags selbst zu versuchen. Jedoch vor dem Abschicken wurde dann doch um „Drüberschauen“ einer Ämterlotsin gebeten. Ihre Arbeit ist zu einem festen Bestandteil der Arbeit der Insolvenzberatung geworden. Da die Damen jetzt doch schon eine lange Zeit bei uns sind, haben sie auch viel Praxis und mittlerweile ein



umfangreiches Wissen. Regelmäßig bietet die Insolvenzberatung Auffrischkurse und Austauschtreffen an.

### 2.3. Prävention

Die jahrelangen Erfahrungen aus der Schuldnerberatung haben uns sehr deutlich gezeigt, dass der Einstieg in die Schuldenspirale oft durch fehlende Informationen erfolgt. Deshalb hat sich die Schuldnerberatung in den letzten Jahren Gedanken gemacht, wie diesem Informationsdefizit begegnet werden kann. Drei Präventionsangebote wurden entwickelt:

- **18- und schon verschuldet?**  
Präventionsangebot für Schulen weiterführende Schulen
- **Wer? Wie? Was? Wissen wir?**  
Präventionsangebot für Schulen Grundschulen
- **Der Geldautomat im Kinderzimmer**  
Elternabende

Die genaue Zielsetzung eines Präventionsprojekts ist von der jeweiligen Zielgruppe abhängig. Grundsätzlich geht es stets um:

- Enttabuisierung des Themas Schulden
- Sensibilisierung für die Themen Umgang mit Geld, Banken und anderen möglichen Finanzdienstleistern
- Aufzeigen von seriösen Hilfsmöglichkeiten

### „ Mit 18 schon verschuldet?“

#### Kurzdarstellung

Was sind die Inhalte von 18- und schon verschuldet?

#### Themenblock „Bank“ und „Versicherungen“

Dieser Themenblock wurde gänzlich überarbeitet. Etwa 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung werden der Schule zwei Fragebögen zugeschickt. Die Jugendlichen sollen diese selber ausfüllen. Es zeigt sich dann oft, dass die Schüler „nur“ im Internet nach den richtigen Antworten gesucht haben. Das reicht aber in diesem Falle nicht aus. Ziel ist es nicht nur, dass die Schüler lernen. Wenn ich Antworten haben will, muss ich Fragen stellen. Sie müssen auch in eine Bank hineingehen und sich dort durchfragen, um alle Fragen beantworten zu können. Eine Bank besteht eben nicht nur aus Geldausgabeautomaten oder Kontoauszugsdruckern. Anhand der Fragebögen werden dann Themen rund ums Girokonto, Ratenkredite und allgemeine Verträge behandelt.

#### Themenblock „Ich ziehe aus, was kostet mich das?“

Wie lese ich eine Wohnungsanzeige richtig? Wie viel Geld muss ich ausgeben, bis ich den Wohnungsschlüssel in den Händen halte? Welche Anschaffungen sind die teuersten?



### „Wünsche - Bedürfnisse“

Was sind (Grund-)bedürfnisse, was sind Wünsche? Was kann und soll ich mir **von meinem Einkommen** leisten. Wie ändert sich das, wenn ich ALG II bekomme?

#### **Themenblock „vorausschauendes Wirtschaften“**

Zum Schluss sprechen wir über vorausschauendes Wirtschaften, indem wir anhand eines beispielhaften monatlichen Haushaltsplans über Veränderungsmöglichkeiten auf der Soll- und Habenseite sprechen

### Die Nachfrage

2012 fanden fünf Veranstaltungen in Mittelschulen statt Sechs in Gymnasien und eine im Rahmen einer Jugendmaßnahme der Brücke.

Zusätzlich arbeitete die Insolvenzberaterin bei der Veranstaltung „über den Tag hinaus“ der Mittelschule Taufkirchen mit.

### Bedarfsorientierte Anpassung des Angebotes

Für die Hauptschulen wurde das Angebot an die Bedürfnisse und Ressourcen der Schüler angepasst. Durch die Fragebögen und die geforderte Eigenleistung des Ausfüllens versuchen wir, das aktive Informationeneinholen zu unterstützen.

In der 8. Klasse Gymnasium ist das Thema Geld in der 8. Klasse noch ganz weit weg. Die Kids sind noch sicher in die Schule eingebettet und das Taschengeld ist ausreichend. Aus diesem Grund schlugen wir dem Anne Frank Gymnasium vor, diese Veranstaltung künftig auch erst in der 9. Klasse durchzuführen. Ab dieser Klassenstufe wird das Fach Wirtschaft unterrichtet, so dass auch wirtschaftliches Denken geläufiger ist.

### „Wer? Wo? Was Wissen wir?“ (Grundschüler)

### Kurzdarstellung

In den vierten Klassen wird über die Aufgaben eines Schuldnerberaters und vereinfacht über das Bankenwesen gesprochen. Anschließend finden Gespräche über Taschengeld statt.

Wir sprechen außerdem über das Handy und Kostengefahren sowie über den Gebrauch des Computers. Hier auch über Gefahren **hinsichtlich der Datenweitergabe**, Spionagemöglichkeiten, aber auch über Gefahren des Chattens und des sich Treffens mit bisher unbekanntem Chat Partnern. Wir raten hier allgemein zur Vorsicht.

Weiterhin wird das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ erzählt und anhand dessen über den mancherorts auftretenden „Markenwahn“ und die Hintergründe gesprochen.

Fast am Schluss angekommen macht sich die Mitarbeiterin der Schuldnerberatungsstelle mit den Kindern gemeinsam Gedanken, wie es sich für die Erwachsenen und die Kinder anfühlt und was es für Änderungen bedeutet, wenn ein Familienmitglied arbeitslos wird und welche Verhaltensweisen für die Familie hilfreich sind. Es wird auch darüber gesprochen, wie die Klassengemeinschaft im Wissen um die Häufigkeit von Niedrigeinkommen mit den Themen Klassenausflüge und Klassenfahrten umgehen kann.



Der krönende Abschluss ist der „Schokoladentest“ Alle probieren gemeinsam aus, welche Schokolade *mir* am besten schmeckt, ohne auf die Marke und den Preis zu schauen

**Nachfrage**

Die Veranstaltung fand 2012 **zwei** Mal in der Grundschule statt.

**4. Personalausstattung**

- Sozialpädagoge (30 Wochenstunden)
- Verwaltungsmitarbeiterin (10 Wochenstunden)
- Rechtsanwalt auf Honorarbasis (Beratung in juristischen Fragen)
- Bankkauffrau für Prävention ( 6 Wochenstunde)
- Bankkauffrau für Insolvenzberatung (12 Wochenstunden)

Drei Ämterlotsinnen, die speziell für die Insolvenzberatung ausgebildet wurden unterstützten die Klienten beim Weg durch den „Insolvenzdschunge!“. Ein pensionierter „Logistiker“ unterstützt das Team bei der Büroorganisation, Systematisierung der Arbeitsmittel und Ablage.

**5. Finanzierung  
(ohne Insolvenzberatung)**

Die Schuldnerberatung ist nach SGB II § 16 eine kommunale Pflichtaufgabe und soll nach dem Subsidiaritätsprinzip im Zusammenwirken mit der freien Wohlfahrtspflege wahrgenommen werden. Vor diesem Hintergrund unterstützt der Landkreis Erding die Caritas Schuldnerberatung. Und hier insbesondere die allgemeine Schuldnerberatung und die Prävention. Die seit September 2007 bestehende Insolvenzberatung wird über die Regierung von Oberbayern abgerechnet.

Weitere Zuschüsse erhält die Caritas Schuldnerberatung Erding von der Stadt Erding.

Das Defizit deckt der Caritasverband München mit Eigenmitteln. Im Jahr 2012 belief sich das Defizit bei Gesamtkosten 126.934,04 € auf 81.580 €. Damit trug der Caritasverband 6+4,58 Prozent der Gesamtkosten für die Schuldnerberatung.

Im Vergleich mit umliegenden Landkreisen, in denen die Caritas ebenfalls Träger der Schuldnerberatung ist (Freising, Fürstenfeldbruck, Dachau, Pfaffenhofen) liegt die Förderung durch den jeweiligen Träger deutlich höher. In drei, der vier Landkreisen besteht ein Fördervertrag zwischen Landkreis und Caritas.



---

Angesichts dieses Landkreisvergleiches wird deutlich, welches inakzeptable Ausmaß der Eigenanteil der Caritas in der Schuldnerberatung erreicht hat.



133

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. München  
Dachauer Straße 48 · 80335 München

Landratsamt Erding  
Kreisfinanzen Sachgebiet 11  
Herrn Hopfensperger  
Alois-Schieß-Platz 2  
85434 Erding

Eingang FB Z2

02. AUG. 2013

Stv. Geschäftsführung  
Dachauer Straße 48  
80335 München

tel 089 / 55 98 1-280  
fax 089 / 55 98 1-277  
mail a.heidecker@skf-muenchen.de

München, 01.08.2013

**Interventionsstelle Erding**  
**Haushaltsplan 2014**

Sehr geehrter Herr Hopfensperger,

in der Anlage erhalten Sie den Haushaltsplan für die Interventionsstelle Erding. Wir beantragen hiermit einen Zuschuss für das Jahr 2014 in Höhe von 44.233,00 €.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Alexandra Heidecker

Stellvertretende Geschäftsführerin

**Anlage**

10.04.2013

**Verwendungsnachweis 2012**  
**Interventionsstelle Erding**

**Ausgaben**

<b>Personalkosten</b>		<b>37.537,10 €</b>
Gehälter	37.077,89 €	
Sonst. Personalkosten	459,21 €	
<b>Raumkosten</b>		<b>1.893,72 €</b>
Mietkosten anteilig	1.582,68 €	
Nebenkosten anteilig	311,04 €	
<b>Verwaltungskosten</b>		<b>2.454,93 €</b>
Büromaterial	34,95 €	
Porto	41,38 €	
Telefon	693,42 €	
Zentrale Verwaltung	1.087,92 €	
Kopierer	179,75 €	
Rechts- u. Beratungskosten	417,51 €	
<b>Reisekosten</b>		<b>518,12 €</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>		<b>487,26 €</b>
<b>Fortbildung/Supervision/Tagung</b>		<b>520,56 €</b>
<b>Sonstige Sachkosten</b>		<b>1.300,63 €</b>
Versicherungen	19,54 €	
Instandhaltung/Ausstattung	1.246,96 €	
Beiträge/Gebühren	34,13 €	
<b><u>Summe der Ausgaben</u></b>		<b><u>44.820,32 €</u></b>

Einnahmen

Zuschuss Landkreis Erding  
Eigenanteil SkF 10 %

37.518,00 €

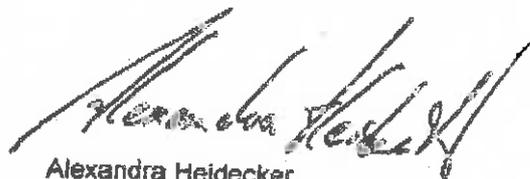
4.482,03 €

Summe der Einnahmen42.000,03 €

Defizit

2.820,28 €

Angela Rupp  
Leitung Frauenhaus



Alexandra Heidecker  
stellv. Geschäftsführerin

## Haushaltsplan 2014 Interventionsstelle Erding

29.07.2013

	<u>HH 2013</u>	<u>HH 2014</u>
<b><u>Ausgaben:</u></b>		
<b><u>1. Personalkosten</u></b>	<b>40.680,00 €</b>	<b>40.054,00 €</b>
Gehälter	40.330,00 €	39.779,00 €
Personalnebenkosten	350,00 €	275,00 €
 <b><u>2. Raumkosten</u></b>		
Miete (incl. NK, anteilig)	1.893,00 €	1.893,00 €
 <b><u>3. Verwaltungskosten</u></b>	<b>3.200,00 €</b>	<b>3.200,00 €</b>
Büromaterial	150,00 €	100,00 €
Porto	100,00 €	100,00 €
Telefon	650,00 €	700,00 €
Fachliteratur	100,00 €	100,00 €
Rechts- u. Beratungskosten	400,00 €	400,00 €
Zentr. Verwaltung	1.100,00 €	1.100,00 €
Sonst. Verwaltungskosten	700,00 €	700,00 €
 <b><u>4. Fahrtkosten</u></b>	<b>400,00 €</b>	<b>600,00 €</b>
 <b><u>5. Fortbildung/Supervision</u></b>	<b>800,00 €</b>	<b>800,00 €</b>
 <b><u>6. Öffentlichkeitsarbeit</u></b>	<b>1.000,00 €</b>	<b>1.000,00 €</b>
 <b><u>7. Betreuungsaufwand</u></b>	<b>100,00 €</b>	<b>100,00 €</b>
 <b><u>8. Sonstiges</u></b> (Ersatz/Instandhaltung/ Gebühren/Versicherung)	<b>1.500,00 €</b>	<b>1.500,00 €</b>
	<hr/> <b><u>49.573,00 €</u></b>	<hr/> <b><u>49.147,00 €</u></b>

**Eigenanteil SkF 10 %**

4.914,00 €

**Zuschussantrag:**

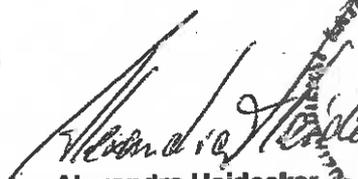
**44.233,00 €**

**Personalkosten 2014:**

1 Sozialpädagogin	19,50 Std.	37.531,00 €
Fachreferentin	1,00 Std.	2.248,00 €
		<b>39.779,00 €</b>



**Angela Rupp  
(Leitung Frauenhaus)**

  
**Alexandra Heidecker  
(stellv. Geschäftsführerin)**



Landratsamt Erding  
 Herrn Hopfensperger  
 SG 11

## **Sachbericht 2012 für die Interventionsstelle zur Vorlage beim Landratsamt Erding.**

**Fallzahlenbericht vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012**

### **Kooperation mit der Polizei: Pro-aktive Beratung**

37 Kontaktadressen wurden mittels der Einverständniserklärung per Fax an uns gesandt, davon

34 Frauen aus Erding  
 1 Mann aus Erding  
 2 Frauen aus Dörfern

Im Anschluss daran erfolgten:

18 persönliche Beratungsgespräche  
 18 telefonische Beratungen  
 2 Frauen wurden schriftlich mit Information versorgt

20 Hausbesuche  
 3 Beratungen in den Räumlichkeiten der Brücke (Beratungszimmer)  
 2 Begleitungen zum Gericht

Davon wurden 2 Frauen aufgrund von „Stalking“ beraten.  
 Je nach Bedarf fanden 1 – 3 Beratungstermine statt.  
 2 Frauen wurden längerfristig beraten und unterstützt.

### **Selbstmelderinnen:**

54 Frauen haben sich zum ersten Mai an die Interventionsstelle gewandt.  
 34 zusätzliche Beratungen wurden im Rahmen der weiteren Unterstützung durchgeführt.

Im Rahmen der Beratungsgespräche wurden 17 Hausbesuche und 6 Termine im Beratungsraum der Brücke durchgeführt.

Insgesamt fanden 7 Begleitungen statt:

1 Eigentum aus der Wohnung holen  
 1 gemeinsam mit der Polizei in die Wohnung gegangen  
 1 Anzeigenerstattung bei der Polizei  
 2 zum Jobcenter  
 1 Begleitung zum Anwalt  
 1 Begleitung zur Schuldnerberatung

Es fanden 9 telefonische Beratungs- und Informationsgespräche mit Behörden, Einrichtungen, Beratungsstellen und Anwälten statt.

**Fazit:**

Die Beratungsintensität ist bei Betroffenen, die sich nach einem Polizeieinsatz mit anschließender Zuweisung der Ehemohnung sehr groß, weil die Opfer anfangs intensive psychosoziale Unterstützung brauchen und zum großen Teil meist auch im Umgang mit Ämtern und Behörden überfordert sind.

Die ländliche Struktur macht es für die Betroffenen sehr schwer, ohne Auto und mit begrenzten finanziellen Mitteln alle notwendigen Schritte zu tun. Aus diesem Grund wurden 37 Hausbesuche und 9 Beratungstermine in den Räumlichkeiten der Brücke in Erding gemacht.

Die Faxmitteilungen der Polizei haben im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel abgenommen. Im Gegensatz dazu hat sich die Anzahl der Selbstmelderinnen um ein Drittel erhöht.

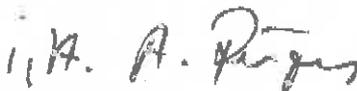
Frauen, die von sich aus Beratung wollen, sind weniger stark von körperlicher Gewalt betroffen. Sie berichten jedoch sehr häufig von früheren körperlichen Übergriffen. Mit dem Wissen der Männer über die Möglichkeiten des Gewaltschutzgesetzes hat sich jedoch diese Gewalt auf die Ausübung der psychischen Gewalt verlagert. Die Frauen berichten von Androhungen von Gewalt z. B. Antäuschen von Faustschlägen ins Gesicht, an den Haaren festpacken oder anspucken.

Drohungen, wie sie „reif für die Psychiatrie zu machen“, dass sie „die Trennung nicht überleben werde“, das Geld wegnehmen, die Kinder als Druckmittel verwenden, Drohungen Fotos auf Facebook zu veröffentlichen, haben verstärkt zugenommen.

Diese Art von Gewalt belastet die Frauen sehr stark, sie ist aber sehr schwer nachzuweisen. Es ist für sie kaum möglich eine Strafanzeige zu stellen oder die Rechte des Gewaltschutzgesetzes in Anspruch zu nehmen.

Eine psychosoziale Unterstützung der Frauen, Informationen über die Besonderheiten der häuslichen Gewalt, Tipps damit umzugehen, sowie das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten oder die Weitervermittlung an geeignete Einrichtungen ist für die Betroffenen äußerst hilfreich.

15.04.2013



Stefanie Sturm  
Interventionsstelle Erding

139a

**MÄDCHENREALSCHULE HEILIG BLUT**  
der Erzdiözese München-Freising



An das  
Landratsamt Erding  
SG 11  
Alois-Schieß-Platz 1  
85435 Erding

03. AUG. 2012

**85435 ERDING**  
Heilig Blut 1  
Telefon 08122/95906 0  
Telefax 08122/95906 20164  
E-Mail: [verw@mrs-erding.de](mailto:verw@mrs-erding.de)

03. AUG. 2012

30.07.2012

**Investitionszuschuss für die Mädchenrealschule Hl. Blut**

Sehr geehrter Herr Landrat Bayerstorfer,

ich möchte Sie bitten, uns auch im kommenden Schuljahr wieder den Zuschuss zukommen zulassen, der auf das Schulgeld der Eltern angerechnet wird und diese entlastet.

Mit dem Zuschuss in Höhe von € 15,00 pro Schülerin ist es möglich, deren Beitrag von € 40,00 auf € 25,00 zu reduzieren.  
Unsere Schülerzahl liegt bei 1050. Der Entlastungsbetrag wäre damit 1050 x 11 Monate x € 15,00 = 173.250,00 €.

Es wäre für die Schule eine Anerkennung ihrer Arbeit für die Kinder und die Familien des Landkreises.

Wir haben in den letzten Wochen alle Schülerinnen aufgenommen, die an den Erdinger Gymnasien scheiterten. Dabei gab es eine ganze Reihe, die an den staatl. Schulen keine Aufnahme gefunden haben. Es ist stets unser Bestreben, den Landkreis auch dahingehend zu entlasten, dass keine Gastschulanträge der Schulen anderer Landkreise fällig werden.

Ich darf mich bei Ihnen und dem ganzen Kreistag für dieses Entgegenkommen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

  
Josef Grundner  
RSD

139 b

## Mittelfristige Investitionen an der MRS-Erding

2013	EDV: 2 neue EDV-Räume	45000,-	
	Mobiliar	15000,-	
	Flexibles Tafelsystem	14000,-	
	Musikinstrumente	5000,-	
	Scheuersaugmaschine	9000,-	
	Neuer Notausgang im Nordbau- Erdgeschoss	73000,-	
	Neue Telefonanlage	4000,-	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>165000,-</b>	
2013-2015	Ausstattung Klassen- und Fachräume mit Beamer, Dokukamera, Leinwand....	240000,-	
	Ausstattung mit flexiblen Tafeln	35000,-	
	EDV-fähige Lehrerpulte	30000,-	
	Weitere 3 EDV-Räume	75000,-	
	Neue Laufbahn (Tartan)	48000,-	
	Sanierung der zwei Salettl im Klostergarten	55000,-	
	Weiteres Klassenzimmermobiliar	30000,-	
	Neue Dach- und Hofentwässerungsanlage	90000,-	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>603000,-</b>	
2016/2017	Mobiliar Klassenzimmer	30000,-	
	Sanierung Liftanlagen	55000,-	
	Türzargen Nordbau	150000,-	
	Mobiliar und Ausstattung des Biologiesaales	35000,-	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>270000,-</b>	
2018	Mobiliar	15000,-	
	EDV-Verwaltung	25000,-	
	Sonnenschutz Turnhalle	20000,-	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>60000,-</b>	
	<b>Summe mittelfristige Investition</b>	<b>1098000,-</b>	



**BESCHLUSSAUSZUG**

---

Büro des Landrats  
BL

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Nicole Birnbeck

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144  
Fax 08122/58-1109  
nicole.birnbeck@lra-  
ed.de

Erding, 02.07.2013  
Az.:  
2008-2014/ABiKu/022

**Auszug aus dem Protokoll über die 22. Sitzung des  
Ausschusses für Bildung und Kultur am 01.07.2013**

öffentlicher Teil:

In og. Sitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

- 1. Haushaltswesen  
Investitionszuschuss an die Mädchenrealschule Heilig Blut**
- 1. Der Landkreis Erding stellt der Mädchenrealschule Heilig Blut für Investitionen für den Zeitraum 2013 – 2017 jährlich 100.000 € zur Verfügung.**
- 2. Zuschussgrundlage ist der vorgelegte mittelfristige Investitionsplan vom 30.01.2013.**

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

Für die Richtigkeit des Auszuges:

Nicole Birnbeck

über Abt. Z  
an FB Z 2

mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung



## Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2014

### Stamm Staufen Erding

UA 4601.9820

Im Haushaltsjahr 2012 war vom Landkreis Erding bereits ein Zuschuss in Höhe maximaler Höher von 10.000,00 € für die Errichtung des neuen Vereinsheims des Stamm Staufen Erding in Schollbach/Erding gewährt worden.

Für das Jahr 2013 beantragte der Stamm Staufen erneut einen Zuschuss für den Bau des Vereinsheims. Dieser wurde vom Landratsamt Erding für 2013 wegen Verfristung und zudem auch grundsätzlich abgelehnt, da es sich bei den in den Antragsunterlagen dargelegten Baumaßnahmen um eine reine Fortsetzung der bereits begonnenen und auch bereits mit dem Höchstförderbetrag (10.000 €) geförderten Maßnahme handelte.

Der Stamm Staufen hat nun für 2014 fristgerecht am 31.08.2013 einen Investitionskostenzuschuss für die Ersteinrichtung seines neuen Vereinsheims beantragt. Auf die Antragsunterlagen wird verwiesen. Die Material- u. Fremdkosten werden mit 13.900,- € , Eigenleistungen werden mit 2.600,- € beziffert.

Nach VII § 1 der Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding zur Förderung der Jugendarbeit kann auch die Ersteinrichtung (Mobiliar etc.) von Jugendheimen finanziell gefördert werden.

Die Errichtung des Vereinsheims für die Pfadfinder in Erding war 2012 vom Kreisjugendring Erding als wichtige und sinnvolle Maßnahme beurteilt und somit als förderwürdig im Sinne der Zuschuss-Richtlinien eingestuft worden. Die Pfadfinder sind nach Bewertung des KJR's in ihrer Ausrichtung sehr offen, so dass die Einrichtung eine Bereicherung und strukturelle Verbesserung für die Jugendarbeit insgesamt darstellt.

Es wird daher gebeten, dem Stamm Staufen einen angemessenen Investitionskosten-Zuschuss für die Ersteinrichtung des neuen Vereinsheims zu gewähren.

Ein weiterer Antrag auf Zuschuss für eine Investition in ein Jugendheim, einen Jugendraum bzw. Jugendtreff liegt für 2014 nicht vor.

  
Fachbereich 21  
Jugend und Familie  
Peter Stadick

Vorschlag Fachbereichsleiter FB 21  
Herrn Stadick, 5.000,-- Euro.

14-1

Entwurf



**LANDKREIS  
ERDING**

Landkreis Erding, Postfach 1255, 85422 Erding

I. Pfadfinder Stamm Staufen Erding e.V.  
Herr David Steinmetz  
Lindenstr. 10  
85435 Erding

Fachbereich 21  
Jugend und Familie

Dienstgebäude  
Alois-Schleiß-Platz 8  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Peter Stadick  
Zl.Nr.: 222

Tel. 08122 58-1162  
Fax 08122 58-1399  
Peter.Stadick  
@lra-ed.de

Erding, 14.03.2013

Az.:

Seite 1 von 2

**Antrag des Pfadfinder Stamm Staufen Erding e.V. vom 27.08.2012  
auf Förderung der Errichtung eines Vereinsheims**

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

der Pfadfinder Stamm Staufen Erding e.V. beantragte mit Antrag vom  
27.08.2012 eine nochmalige Förderung für die Errichtung eines Vereins-  
heims.

Dieser Antrag ist leider abzulehnen, da der Antrag nicht fristgerecht gemäß  
VII § 5 Abs. 2 der Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding zur Förderung  
der Jugendarbeit bis zum 01.08. des Vorjahres gestellt worden ist.

Eine Förderung der beantragten Maßnahme ist jedoch auch im folgenden  
Jahr nicht möglich. Nach VII § 4 Buchst. b) der Zuschussrichtlinien ist die  
beantragte Förderung ausgeschlossen, da es sich bei den in den Antragsun-  
terlagen dargelegten Baumaßnahmen um eine Fortsetzung („Phase 2“) der  
bereits begonnenen und auch bereits mit dem Höchstförderbetrag (10.000 €)  
vom Landkreis Erding im Jahr 2012 geförderten Maßnahme handelt. Es  
handelt sich nicht um eine eigenständige Baumaßnahme zur Erweiterung  
des bestehenden Pfadfinderheims.

Ich darf Sie jedoch auf Folgendes an dieser Stelle hinweisen:  
Nach VII § 1 der Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding zur Förderung  
der Jugendarbeit kann auch die Ersteinrichtung (Möbiliar etc.) von Jugend-  
heimen finanziell gefördert werden. Voraussetzung hierfür ist, wie oben aus-  
geführt, eine entsprechende Antragstellung bis spätestens 01.08.2013.

Mit freundlichen Grüßen

  
Peter Stadick  
Fachbereichsleiter

Kreis- u. Stadtparkasse  
Erding – Dorfen  
Konto 3343  
BLZ 700 519 95  
IBAN: DE86 7005 1995  
0000 0033 43  
SWIFT-BIC:  
BYLADEM1ERD

Raiffeisenbank Erding  
Konto 113344  
BLZ 701 693 56

Postbank München  
Konto 8004-809  
BLZ 700 100 80

VR-Bank Erding  
Konto 55999  
BLZ 700 919 00

HypoVereinsbank Erding  
Konto 6340160000  
BLZ 700 100 80